

Protestaufruf

Demonstration gegen braunen Aufmarsch



**WELT
OFF
EN
HEIT**

Gelebte Demokratie 13. März 2010 Dessau-Roßlau
weiterführende Informationen: www.projektgegenpart.org · www.dessau-rosslau.de

Das Anhaltische Theater ist ebenso dabei wie demokratische Parteien, Bildungsträger und Vereine. Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE sowieso. Sie alle eint am 13. März 2010 eine Motivation: Gesicht zeigen gegen Rechts. Neonazis aus Dessau-Roßlau und der Region wollen zum wiederholten Male durch die Stadt marschieren, um die Verbrechen des Nationalsozialismus zu leugnen und damit die NS-Opfer zu verhöhnern. Dieser Geschichtsverfälschung setzt der breit getragene Protest, anknüpfend an die weltläufige Tradition des Bauhauses, Kurt Weills und Hugo Junkers', ein deutliches Signal entgegen: In Dessau-Roßlau ist kein Platz für rechtsextreme Gruppen und Gewalttäter. So vielfältig der Kreis der Organisatoren ist, so farbenfroh ist auch das geplante Programm. An der Friedensglocke erwartet den Mitprotestler ab 13.00 Uhr ein bunter Mix aus Meinung, Information, Musik und Kultur. Die Dessau-Roßlauer Dark Rocker von Down Below werden zur Kundgebung auftreten, Oberbürgermeister Klemens Koschig, Stadtratsvorsitzender Dr. Stefan Exner und Kirchenpräsident Joachim Liebig beziehen Position und hiesige Vereine und

Verbände stellen ihre Projekte für Demokratie und Toleranz vor. Außerdem sorgt das Theater mit der Aktion „Die Stadt als Bühne“ für künstlerische Hingucker. Beim symbolischen „Kehraus“ ist zudem eine gehörige Portion Mitmachen gefragt.

Alle Bürger und Bürgerinnen sind deshalb aufgerufen, sich aktiv und friedlich zu beteiligen. Wer kommt - und wir hoffen es werden viele - sollte Kreativität und vor allem gute Laune nicht vergessen, denn: Demokratie kann auch Spaß machen! Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE

Mehr Infos zum Protest-Programm unter:

www.projektgegenpart.org

www.dessau-rosslau.de

ANHALT 2010

Weltoffenheit im Zeichen des Sports

(cs) Etwa 2.300 Athletinnen und Athleten aus rund 50 Ländern der Erde und von allen Kontinenten sind in den vergangenen elf Jahren beim Dessauer Internationalen Leichtathletikmeeting an den Start gegangen und „haben sich“, wie Meeting-Direktor Ralph Hirsch zufrieden feststellt, „in unserer Stadt immer pudelwohl gefühlt. Nie gab es einen Zwischenfall.“

Nun steht mit dem ANHALT 2010 das 12. Meeting vor der Tür und Dessau-Roßlau will sich wie im letzten Jahrzehnt wieder als perfekter Gastgeber präsentieren. Immerhin ist das Meeting nicht nur das einzige in ganz Mitteldeutschland, sondern seit vielen Jahren schon ein geachtetes weltweit.

In 16 Disziplinen treten die Athleten diesmal an. Wie immer sind die Laufdisziplinen am stärksten vertreten, ergänzt um Dreisprung und Speerwurf bei den Frauen, Weitsprung, Speerwurf, Stabhoch- und Hochsprung bei den Männern. Und so heißt es am 28. Mai 2010 schon zum zwölften Mal in Folge: höher, schneller, weiter...und das alles in einer Atmosphäre der Weltoffenheit. Mehr Informationen dann in der nächsten Ausgabe!

Foto: Hertel



„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Klemens Koschig

Bittere Durststrecke bei Haushaltskonsolidierung - Gedenken an Zerstörung Dessaus am 7. März 1945



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nach einer feuchtfröhlichen Karnevalssession mit tollen Programmen und einer bei der Witterung unglaublichen Zuschauerbeteiligung beim großen Karnevalsumzug sind wir am Aschermittwoch in die traditionelle Fastenzeit eingetreten.

A propos: Es grenzt an den Katzenjammer eines Aschermittwochs, was ich zur finanziellen Situation der Stadt

kürzlich im Stadtrat verkünden musste. Wir befinden uns in einer großen Konsolidierungsphase, wären aber in der Lage gewesen, bis 2017 den Haushalt auszugleichen. Doch unsere Pläne wurden durch mehrere Ereignisse über den Haufen geworfen. Nach Finanzkrise und Steuermindereinnahmen - beides hielt sich noch in Grenzen - kommt der eigentlich große Hammer aus Magdeburg. Bei den allgemeinen Zuweisungen müssen wir 10,3 Millionen Euro weniger Einnahmen hinnehmen. Besonders schmerzlich ist der Rückgang bei den Investitionshilfen um fast die Hälfte. Da wir diese Mittel zur Gegenfinanzierung bei Förderprogrammen benötigen, brach auch der Vermögenshaushalt zusammen und so manche Investition muss nun verschoben, wenn nicht gar gänzlich aufgegeben werden. Da sich der Bund zusätzlich bei den Sozialleistungen aus der Verantwortung stiehlt, sind weitere Finanzen zu stabilisieren. Auch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz beschert uns Steuermindereinnahmen bis in Millionenhöhe. Aus allem ergibt sich fast eine Verdoppelung des eingeplanten Defizits und ein zusätzlicher Konsolidierungsbedarf von 13,5 Millionen Euro jährlich! Ansonsten baut sich bis 2018 ein Haushaltsloch in Höhe von 140 Millionen Euro auf.

Es müssen eine Vielzahl neuer Einsparvorschläge her, um handlungsfähig bleiben zu können. Dafür gelten u. a. folgende Prämissen: weitere Personalkürzungen, Aufgaben erledigung durch freie Träger oder Dritte hat Vorrang, Förderung des ehrenamtlichen Engagements, Anpassung der städtischen Einrichtungen an die demografische Entwicklung, weitgehender Erhalt oberzentraler Aufgaben, Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes, Schaffung der Voraussetzungen zur Teilnahme am Entschuldigungsprogramm STARK II, keine Unternehmensveräußerungen in der Krise.

Diese und andere Prämissen mündeten in 82 Prüfaufträge querbeet durch die Verwaltung. Da rein rechnerisch damit erst 10 Millionen Euro beisammen waren, blieb nur die Re-

duzierung der Zuschüsse an das Anhaltische Theater übrig. Bis Anfang März müssen alle Punkte auf Realisierbarkeit und Konsequenzen geprüft werden, um ein tragfähiges Konsolidierungskonzept bis 2018 aufstellen zu können.

Niemand hätte wohl vor 20 Jahren gedacht, in welcher finanziellen Schieflage die Stadt einmal geraten würde. Niemand möchte ernsthaft das Theater schließen, weshalb fieberhaft nach Alternativen gesucht wird. Ohne Hilfe, insbesondere vom Land, wird es nicht funktionieren, aber uns muss klar sein, dass wir zuerst unsere eigenen Hausaufgaben machen müssen. D.h., Stellenabbau, Aufgabenverzicht bis in den Pflichtbereich hinein, Kürzung der Zuschüsse für Feste, Veranstaltungen und an Dritte. Es wird eine bittere Durststrecke, aber ohne schmerzhaftes Einschnitte droht der Stadt die Zwangsverwaltung durch den berühmten-berühmten „Kommissar“. Ich glaube, das wird niemand ernsthaft wollen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
am 7. März jährt sich zum 65. Mal die Zerstörung unserer Stadt durch angloamerikanische Bomber. Ich möchte Sie einladen, um 21 Uhr mit mir in die Pauluskirche zum gemeinsamen Gedenken zu kommen. Oder, sollte dies Ihnen nicht möglich sein, beim Läuten aller unserer Kirchenglocken innezuhalten und der Todesopfer wie auch der Überlebenden, die Todesängste ausstanden, zu gedenken. Die Glocken läuten so lange, wie damals der Fliegerangriff dauerte.

Leider wollen Neonazis am darauffolgenden Sonntag diese schrecklichen Ereignisse für ihre Geschichtsklitterung missbrauchen. Diesem Aufmarsch müssen wir mit aller Deutlichkeit entgegenreten. Alles andere käme einer Duldung der dunklen Mächtschaften gleich. Informieren Sie sich auf der Titelseite über die Aktionen und bringen Sie Ihren Nachbarn mit.

Nun kann der Winter langsam aufhören, er hat uns ganz schön zugesetzt, aber auch manch Hinweis zur Änderung der Winterdienstsatzung geliefert. Ich freue mich jedenfalls schon auf den Frühling und werde auch in diesem Jahr beim Frühlingserwachen in Wörlitz dabei sein.

Herzlich

Ihr

ob@dessau-rosslau.de

Hier treffen Sie mich: 7. März 2010, 21 Uhr, Gedenkandacht zum 65. Jahrestag der Zerstörung Dessaus, Pauluskirche; 20. März 2010, 13 Uhr, Frühlingserwachen, Wörlitz.

Aus dem Inhalt	
	Seite
Glückwünsche	5
Stadtrat und Ausschüsse	5
Ortschaftsräte	6
Amtliches	7
Sport	30
Fractionen	31
Ausstellungen und Museen	42
Veranstaltungskalender	42
Impressum	43

Aufruf

Bunte Vielfalt statt brauner Ungeist

Zivilgesellschaftliche Initiativen, Bürger und Bürgerinnen, Vertreter und Vertreterinnen demokratischer Vereinigungen und die Stadt Dessau-Roßlau haben sich im Februar 2010 mit dem Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE zusammengetan und bekunden einmütig:

„Aufbauend auf den großartigen Traditionen des Bauhauses, Kurt Weills und Hugo Junkers möchten wir Weltoffenheit und Toleranz befördern und damit Lebensfreude in unserer Stadt entwickeln und sichtbar machen.

Gemeinsam treten wir für Demokratie und Zivilcourage ein und engagieren uns für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen.

Für rechtsextreme Gruppen, Neonazis und Schläger ist in Dessau-Roßlau kein Platz. Bereits zum wiederholten Male wollen Rechtsextremisten am 13. März 2010 die Straßen dafür nutzen, um die Verbrechen des Nationalsozialismus zu leugnen und somit die Opfer des NS-Regimes zu verhöhnen.

Wir rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich am demokratischen Protest zu beteiligen und friedlich für eine Stadt in Vielfalt und gegen braunen Ungeist und Geschichtsrevision Gesicht zu zeigen.“

Erstunterzeichner:

Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE
 Bündnis gegen Rechtsextremismus Dessau-Roßlau
 Lokaler Aktionsplan für Demokratie und Toleranz
Der Stadtrat Dessau-Roßlau hat den Aufruf am 17. Februar ebenfalls unterzeichnet

Wirtschaftsförderung

Hantusch setzt auf Zusammenarbeit

Unter dem Motto „Jede Woche ein Unternehmen“ wird der Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Joachim Hantusch, in den nächsten Wochen weitere Dessau-Roßlauer Unternehmen besuchen. Die Initiative ist die Weiterführung vieler Kontakte, die Hantusch in den letzten 13 Monaten mit weit über 100 Unternehmensbesuchen aufgebaut hat. Hantusch informierte den Wirtschaftsbeirat, dessen Leitung er Ende letzten Jahres von OB Koschig übernommen hat, am 16. Februar 2010 über die Initiative. Sie soll die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Stadtverwaltung und das Verständnis füreinander weiter verbessern.



Grün und günstig.

Das ÖSA Mopedschild.

Schon dran gedacht? Ab 1. März gilt das neue Mopedschild. Grün ist es in diesem Jahr und bei den ÖSA Versicherungen günstig wie immer für nur 60 Euro zu haben. Es bietet Haftpflichtschutz fürs ganze Jahr. Günstig kann es auch sein, wenn der Anwalt mitfährt. Den Moped-Rechtsschutz gibt es schon für 2,22 Euro im Monat. Also: Schild holen und sicher in die Mopedsaison starten.

Das neue Mopedschild gibt es hier:

- in allen 15 Geschäftsstellen Ihrer Stadtparkasse Dessau



OLYMPIAREIFE LEISTUNG für Ihre Baufinanzierung

5 gute Gründe sprechen dafür:



* Effektivzins: 3,99% bei 50.000 € Finanzierungssumme und 1% Tilgung p.a. zzgl. ersparter Zinsen, bis zu 10 Jahre fest

Philanthropinum lädt zum Frühlingsball

Der Förderverein und die Schulleitung des Gymnasium Philanthropinum laden alle Freunde, Förderer, ehemalige Schüler und Lehrer sowie interessierte Gäste zum diesjährigen Frühlingsball am

Freitag, 16. April 2010, in das „Haus Kühnau“
ein.

Neben einem kalten Büfett, Musik zum Tanz und einer Modenschau erwartet Sie ein vielfältiges Programm, das von unseren Schülern und Lehrern gestaltet wird. Der Eintritt beträgt 18,50 €.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch im Sekretariat der Schule unter (0340/212550) oder per Internet Sekretariat.Philan@dessauer-schulen.de an.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen

Der Förderverein

Die Schulleitung

Öffnungszeiten Schwimmhallen

Südschwimmhalle

Dienstag 6.00 - 8.30 + 15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch 6.00 - 8.30 + 17.00 - 20.30 Uhr
Donnerstag 6.00 - 8.30 + 17.00 - 21.30 Uhr
Freitag 6.00 - 7.30 + 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag 7.00 - 14.30 Uhr **Sonntag** 8.00 - 11.30 Uhr
 Die., Mi. und Do. kann die Südschwimmhalle von 7.30 - 8.30 Uhr nur eingeschränkt genutzt werden (2 Bahnen).

Gesundheitsbad (Stadtschwimmhalle)

Montag 6.00 - 8.00 + 13.00 - 19.00 Uhr
 12.00 - 13.00 Uhr Frauenschwimmen
Di/Mi/Do 6.00 - 8.00 + 12.00 - 19.00 Uhr
Freitag 14.00 - 22.00 Uhr
Sa/So 9.00 - 17.00 Uhr

In beiden Schwimmhallen ist der letzte Einlass 60 Minuten vor Schließung.

Neue Fotoausstellung im Rathaus



Am 9. März 2010 lädt Gerda Heintze vom Fotoklub Zerst um 17.00 Uhr in das kleine Foyer des Dessauer Rathauses zur Eröffnung ihrer Fotoausstellung „Impressionen Hanse Sail Rostock“. Zu sehen sind ihre Bilder bis zum 30. April 2010 zu den Öffnungszeiten des Rathauses.

Foto: Heintze

Jugendamt

Lust auf Sommerferien im Waldbad?

Wer Lust hat, einen Teil seiner Sommerferien im Waldbad zu verbringen, ist bei der Stadtranderholung des Jugendamtes genau richtig. Die teilnehmenden Kinder (im Alter von 7 bis 12 Jahren) fahren gegen 8.00 Uhr gemeinsam mit dem Bus in das Waldbad. Je nach Wetterlage verbringen sie den Tag am Wasser, unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung oder suchen Kinderfreizeiteinrichtungen auf. Die Kinder können die Gestaltung ihrer Ferienzeit natürlich mitbestimmen. Gegen 16.30 Uhr endet der gemeinsame Tag am Busbahnhof. Da die Kinder mit einem Linienbus fahren, können sie selbstverständlich auch unterwegs ein- und aussteigen.

In jedem Durchgang können 20 Kinder teilnehmen, die von 2 Betreuern begleitet werden.

Die Anmeldung kann nur wochenweise zu folgenden Terminen erfolgen:

1. 28. Juni bis 2. Juli 2010
 2. 5. Juli bis 9. Juli 2010
 3. 12. Juli bis 16. Juli 2010
- Teilnehmerpreis pro Kind je Woche: 49,55 €.

Im Gesamtpreis sind folgende Leistungen enthalten:

- Bustransfer
- Mittagessen
- Vesper
- Versorgung mit Getränken
- Eintritt in das Waldbad
- Betreuung
- Programmgeld
- Versicherung (Haftpflicht-, Unfall-, Rechtsschutz- und Krankenversicherung)

Die Anmeldungen werden ab dem **30. März 2010** zu den Sprechzeiten (Die 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr, Do 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr) oder nach Vereinbarung im Zimmer 238, persönlich oder in Vollmacht, entgegengenommen. Telefonische Anmeldungen sind leider nicht möglich. Weitere Infos unter Tel. 0340/2042751, Frau Bergmann.



JKS Krötenhof

Sommerspaß am Kühnauer See

Das JKS Krötenhof lädt auch in diesem Jahr wieder zur traditionellen Ferienfreizeit ins Naturbad Kühnauer See ein. Geplant ist die Erholung für Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren. Interessierte Eltern können ihre Kinder schon jetzt zu den drei geplanten Durchgängen anmelden.

1. 28. Juni bis 2. Juli
2. 05. bis 09. Juli
3. 12. bis 16. Juli.

Die Kinder treffen sich früh am Busbahnhof und fahren dann gemeinsam zum Kühnauer See. Erst am späten Nachmittag geht die Busfahrt wieder zurück zum Busbahnhof. Im Mittelpunkt der Aktivitäten am Kühnauer See stehen Bewegung, Spiel, kreative Angebote, Wanderungen und Exkursionen.

Anmeldungen: JKS Krötenhof, Wasserstadt 50, 06844 Dessau, Tel. 0340-212506.

Güterumschlag im Roßlauer Hafen

Im Industriehafen Roßlau konnte im Monat Januar folgender Güterumschlag verzeichnet werden:

Per Schiff: 1.036 Tonnen Per Bahn: 1.970 Tonnen
 Per LKW: 6.805 Tonnen Gesamt: 9.811 Tonnen

Nachruf

Mit tiefer Bestürzung, für uns unerwartet und plötzlich, haben wir die traurige Nachricht aufnehmen müssen, dass unser ehemaliger Mitarbeiter



Wilfried Klee

am 28. Januar 2010 verstorben ist.

Wilfried Klee war vor Eintritt in seinen wohlverdienten Ruhestand als angesehenener und engagierter Mitarbeiter in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau tätig. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Dessau-Roßlau Der Oberbürgermeister
 Personalrat
 Haupt- und Personalamt
 Rechnungsprüfungsamt

Nachruf

Die Nachricht vom Ableben unseres lang-jährigen Mitarbeiters



Norbert Schmidberger

hat uns zutiefst betroffen.

Wir möchten hiermit unserer aufrichtigen Trauer über das Ableben eines geschätzten Mitarbeiters Ausdruck verleihen und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Stadt Dessau-Roßlau Der Oberbürgermeister
 Haupt- und Personalamt
 Personalamt
 Amt für Kultur und Sport

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Samstag, 27. März 2010.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
 Mittwoch, 17. März 2010 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
 Donnerstag, 18. März 2010 (12 Uhr)**

Stadtrat und Ausschüsse im März

Stadtrat:
 24. März, 16.00 Uhr

Finanzausschuss:
 3. März, 16.30 Uhr

Kultur, Bildung, Sport:
 4. März, 16.30 Uhr

Stadtpflege:
 9. März, 16.30 Uhr

Städtisches Klinikum:
 17. März, 16.30 Uhr

**Haupt- und Personal-
 ausschuss:**
 10. März, 16.30 Uhr

**Wirtschaft, Stadtent-
 wicklung, Tourismus:**
 4. März, 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

Jugendhilfeausschuss:
 2. März, 16.30 Uhr

*gez. Dr. S. Exner,
 Stadtratsvorsitzender*



Jahreshauptversammlung des Tierparkfreunde Dessau e. V.



Wann? Mittwoch, 17. März 2010, 18 Uhr

Wo? Tierpark, Verwaltungsgebäude

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht; Finanzbericht; Bericht Kassenprüfung; Diskussion zu den Berichten; Vorstellung Arbeitsplan; Diskussion/Abstimmung des Arbeitsplanes; Sonstiges

Ortschaftsratsitzungen und Bürgersprechstunden im März

OR Mildensee Landjägerhaus:
9./23.3., 17.00 - 18.00 Uhr BS, 16.3., 18.00 Uhr ORS

OR Großkühnau Rathaus:
9.3., 17.00 - 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Kleinkühnau Amtshaus:
18.3., 17.30 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS

OR Kleutsch Bürgerhaus:
2.3., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Kochstedt Rathaus:
3.3., 18.00 Uhr BS, 19.00 Uhr ORS

OR Meinsdorf Grundschule:
19.3., 17.00 Uhr ORS

OR Mühlstedt Gaststätte Kleßen:
4.3., 19.30 ORS

OR Rodleben „Haus Elbeland: noch offen

OR Mosigkau Grundschule:
29.3., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Roßlau Rathaus:
dienstags 13.00 - 17.00 Uhr BS, 25.3., 18.00 Uhr ORS

OR Waldensee Rathaus:
30.3., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Brambach Bürgerhaus Neeken:
9.3., 19.00 Uhr ORS

OR Sollnitz Bürgerhaus:
1.3., 18.00 BS, 18.30 Uhr ORS

OR Streetz/Natho Bürgerhaus Streetz:
15.3., 18.30 Uhr ORS

OBR Törten Rathaus:
31.3., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr OBRS

BS = Bürgersprechstunde ORS = Ortschaftsratssit-
zung OBRS = Ortsbeiratssitzung

**Bis Mitte März wird in den Ortschaftsräten die BV
„Baumschutzsatzung“ vorgestellt und erläutert.**

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen/Ergänzungen
der Tagesordnung werden im Schaukasten der jeweili-
gen Ortschaft veröffentlicht.

Eigentümer von bejagbaren Flächen in der Gemarkung Kleutsch

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft
Kleutsch findet am

Freitag, 26. März 2010, um 18.00 Uhr

im Bürgerhaus Kleutsch statt.

Tagesordnung:

- Auswertung des Jagdjahres 2009
- Verschiedenes und Anfragen
- Beschlussfassung
- Auszahlung der Reinerträge

Vertretungs- und Empfangsvollmachten bitte nicht ver-
gessen! Anschließend gemeinsamer Imbiss.

WSC Wallwitzhafen Dessau e. V.

Ehrenamt

Verein sucht Informa- tionen für Chronik

Vor 35 Jahren, am 30. April
1975, wurde die Abteilung
Wasserwandern, der heuti-
ge Wassersportclub Wall-
witzhafen, gegründet.

Für eine Chronik sucht der
Verein noch Informationen,
wie Fotos oder Dokumente
(Urkunden, Plakate, Wap-
pen, Logos, Berichte usw.),
über den Flusshafen an der
Elbe.

Wer noch Unterlagen über
den Wallwitzhafen besitzt
und diese dem Verein lei-
weise zur Verfügung stellen
möchte, kann sich an WSC
Wallwitzhafen, Gerda Köni-
ger, Ludwigshafener Stra-
ße 73, 06842 Dessau-Roß-
lau, Tel. 0340/8505076,
01578/5258914, wenden.

Mildenseer laden zum 6. Ü-50-Turnier

Der Sportverein Mildensee
e.V. lädt alle Vereine, Grup-
pen und Gemeinschaften
zum Kleinfeld-Fußballtur-
nier am 4. September
2010 ein.

Anmeldungen bitte bis
zum **31. März 2010** an
Bernd Künne, Kleutscher
Straße 48, 06842 Dessau-
Roßlau, Tel./Fax: 0340/
2161971. Dort erhält man
auch nähere Infos.

Ausbildung zur Senioren- begleitung beginnt

Seniorenbegleiter/-innen
setzen sich für die Bedürf-
nisse alter, möglicherweise
pflegebedürftiger Menschen
im Sinne der Aufrechterhal-
tung eines selbst bestimm-
ten Lebens ein. Der Kurs
vom 13.3.-5.6.2010 bereitet
mit theoretischen und prak-
tischen Einheiten auf die Be-
gleitung hilfsbedürftiger Se-
nioren im privaten Haushalt
oder in Pflegeeinrichtungen
vor. Fachreferenten/innen
vermitteln Kenntnisse zu
Themen wie Altersdemenz,
Vorsorgevollmacht, Patien-
tenverfügung und liefert An-
regungen für eine aktivie-
rende Tagesgestaltung.

Beginn und Ende der Ausbil-
dung bilden jeweils Veran-
staltungen an einem Sams-
tag, dazu kommen 10 Abend-
termine. Im Anschluss an den
Kurs werden Praktika ange-
boten. Die Ausbildung erfolgt
unter Leitung von Ursula
Schulz, Fachärztin für Geri-
atrie, und Helga Hoch in Ko-
operation von eeb Anhalt,
dem Diakonissenkrankenhaus
Dessau und der Stadt Des-
sau-Roßlau.

Kosten: 30 €

Informationen und Anmel-
dung: Pfr. i. E. Albrecht Lin-
demann, eeb Anhalt (0340-
2508 4197); erwachsenen-
bildung@evlkanh.de



Öffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 17.02.2010

Weiterführung der Aufgabenwahrnehmung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) ab dem 01.01.2011 auf der Grundlage des gegenwärtigen Rechtsstandes

Vereinbarung zur Städtekooperation

Einleitung des Verfahrens zur 1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes um die Ortschaft Mühlstedt

Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 147 „Schlachthof Dessau-Nord“

Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 147 „Schlachthof Dessau-Nord“

Maßnahmebeschluss Welterbe:
Aktualisierung der Moderne - Welterbestätte Bauhaus

Einziehung, Teileinziehung, Widmung öffentlicher Verkehrsflächen
Teilbereiche Seminarplatz
Widmung öffentlicher Verkehrsflächen P + R - Parkplatz am Westausgang Hauptbahnhof, Bahnhofsplatz am Westausgang

Nichtöffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 17.02.2010

Grundstücksangelegenheit
Zustimmung zur Belastung eines kommunalen Grundstückes vor Eigentumsumschreibung

Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters

Ortschaftsrat Meinsdorf

Herr Thomas Treutmann ist als Mitglied des Ortschaftsrates der Ortschaft Meinsdorf ausgeschieden.

Gemäß § 47 Absatz 3 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalts (KWG LSA) in Verbindung mit § 75 Absatz 1 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich hiermit bekannt, dass der dadurch freigewordene Sitz im Ortschaftsrat Meinsdorf bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt bleibt.

M. Conrad
Stadtwahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters

Ortschaftsrat Mosigkau

Herr Wolfgang Hensel ist als Mitglied des Ortschaftsrates der Ortschaft Mosigkau ausgeschieden.

Gemäß § 75 Absatz 1 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich hiermit bekannt, dass der dadurch im Ortschaftsrat der Ortschaft Mosigkau freigewordene Sitz der Partei Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) auf Frau Elke Joost als nächst festgestellte Bewerberin der Partei übergegangen ist.

M. Conrad
Stadtwahlleiter

Verordnung

über die Unterhaltung und Schau der Gewässer zweiter Ordnung in der Stadt Dessau-Roßlau

Aufgrund der §§ 118 (3), 119 (3) Satz 2 Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Bekanntmachung vom 12. April 2006 (GVBl. LSA S. 248) erlässt die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau als untere Wasserbehörde folgende Verordnung:

Präambel

Das Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) enthält über die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung u. a. folgende Bestimmungen:

1. Die Unterhaltung eines Gewässers umfasst die Erhaltung eines ordnungsgemäßen Zustandes für den Wasserabfluss. Die Bedeutung des Gewässers für das Bild und den Erholungswert der Landschaft sowie als Bestandteil der natürlichen Umwelt, insbesondere als Lebensstätte für Pflanzen und Tiere, ist zu berücksichtigen (§ 102 Abs. 1 WG LSA).
2. Zur Erhaltung eines ordnungsgemäßen Zustandes gehören die Reinigung, die Räumung, die Freihaltung, der Schutz und die Unterhaltung des Gewässerbettes einschließlich seiner Ufer, ferner gehören dazu die Unterhaltung und der Betrieb der Anlagen, die der Abführung des Wassers dienen (§ 102 Abs. 2 WG LSA).
3. Für die Unterhaltung ausgebauter Gewässer gelten die Vorschriften über den Umfang der Unterhaltung insoweit, als nicht in einem Planfeststellungs- oder Plangenehmigungsverfahren (§ 120 WG LSA) etwas Anderes bestimmt wird oder das Bundesrecht etwas Anderes bestimmt.
4. Soweit es zur ordnungsgemäßen Unterhaltung eines Gewässers erforderlich ist, haben die Anlieger und die Hinterlieger nach vorheriger Ankündigung zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, vorübergehend benutzen und aus ihnen Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen, wenn diese anderweitig nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten beschafft werden können (§ 116 Abs. 1 WG LSA).
5. Die Anlieger haben zu dulden, dass der zur Unterhaltung Verpflichtete die Ufer bepflanzt, soweit es für die Unterhaltung erforderlich ist. Sie haben bei der Nutzung ihrer Grundstücke die Erfordernisse des Uferschutzes zu beachten. Anlieger und Hinterlieger müssen das Einebnen des Aushubes auf ihren Grundstücken dulden, wenn es die bisherige Nutzung nicht dauernd beeinträchtigt (§ 116 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2, zweiter Halbsatz und § 116 Abs. 4 Satz 1 WG LSA).
6. Die Inhaber einer wasserrechtlichen Erlaubnis, einer Bewilligung, eines alten Rechtes oder einer alten Befugnis haben zu dulden, dass die Ausübung des Rechtes oder der Befugnis durch Arbeiten zur Gewässerunterhaltung vorübergehend behindert oder unterbrochen wird. Die Betroffenen sind zu entschädigen, wenn die Arbeiten zu einer dauernden oder unverhältnismäßig großen Benachteiligung führen.

Für die Gewässerschau enthält das Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt u. a. folgende Bestimmungen:

1. Zweck der Gewässerschau ist es, zu prüfen, ob die oberirdischen Gewässer ordnungsgemäß unterhalten werden. Die Gewässer zweiter Ordnung sind regelmäßig zu schauen (§ 118 Abs. 1 WG LSA).
2. Die Wasserbehörden können den Unterhaltungsverbänden (§ 104) mit deren Zustimmung die Schau der in ihrem Verbandsgebiet gelegenen Gewässer zweiter Ordnung übertragen.

Im Einzelnen gelten folgende Vorschriften:

Erster Teil

Unterhaltungsordnung

§ 1

Sachlicher Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für die Gewässer zweiter Ordnung, im folgenden Gewässer genannt, im Sinne des § 70 WG LSA, die im Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau liegen.



§ 2

Zuständigkeit

Die Unterhaltung der Gewässer obliegt den nach § 104 Abs. 1 WG LSA gegründeten Unterhaltungsverbänden, soweit sich nicht aus den §§ 108, 111 und 112 WG LSA etwas Anderes ergibt.

§ 3

Art und Maß der Unterhaltungspflicht

(1) Die Pflicht zur Gewässerunterhaltung ist eine öffentlich-rechtliche Verbindlichkeit (§ 101 WG LSA).

(2) Zur Erhaltung eines ordnungsgemäßen Zustandes für den Wasserabfluss hat der Unterhaltungspflichtige die Hindernisse für den schadlosen Wasserabfluss zu beseitigen. Bei der Durchführung von Maßnahmen hat der Unterhaltungspflichtige die Bedeutung des Gewässers für das Bild und den Erholungswert sowie als Bestandteil der natürlichen Umwelt, insbesondere als Lebensstätte für Pflanzen und Tiere, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Umsetzung der Unterhaltungsmaßnahmen hat der Unterhaltungspflichtige die unterschiedlichen Interessen abzuwägen. Bei den notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen sind insbesondere die Vorschriften des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 23. Juli 2004 zu beachten.

(4) Die Stadt Dessau-Roßlau unterstützt die in ihrem Gebiet gelegenen Unterhaltungsverbände, indem sie sie über die bestehenden naturschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Verordnungen, Erlässe und sonstigen Bestimmungen informiert, soweit diese die Gewässerunterhaltung berühren.

§ 4

Besondere Pflichten im Interesse der Unterhaltung

Für eine ordnungsgemäße Gewässerunterhaltung wird bestimmt:

(1) Bauliche Anlagen (z. B. Häuser, Garagen, Schuppen, Anbauten, Jagdstände, Erdauffüllungen oder -abgrabungen, Einfriedungen aller Art usw.) müssen einen Abstand von mindestens 5 m von der oberen Böschungskante einhalten. Ausnahmen können auf Antrag von der Stadt Dessau-Roßlau zugelassen werden, wenn dadurch die ordnungsgemäße Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird (siehe § 94 WG LSA).

(2) Bei der Beseitigung von Bäumen und Sträuchern im Rahmen der Gewässerunterhaltung sind die Vorschriften des Landesnaturschutzgesetzes und der daraus resultierenden Verordnungen zu beachten (soweit gilt § 3 Abs. 4).

(3) Bei Neuanpflanzungen von Bäumen und Sträuchern muss ein Abstand von mindestens 5 m von der oberen Böschungskante eingehalten werden. Ausnahmen können von der Stadt Dessau-Roßlau auf Antrag zugelassen werden, wenn dadurch die ordnungsgemäße Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird oder die Anpflanzungen der Gewässerunterhaltung dienen. § 94 WG LSA bleibt unberührt.

Wird auf der Grundlage des § 94 Abs. 4 WG LSA die Bepflanzung des Gewässerschonstreifens von der unteren Wasserbehörde angeordnet, haben die Anlieger diese Maßnahme zu dulden.

(4) Bei einem Weidebetrieb (temporäre Nutzung) angrenzender Flächen zum Gewässer sind die Flächen so einzufrieden, dass das Weidevieh die Ufer nicht beschädigen kann. Die Einfriedungen müssen - soweit durch die Unterhaltungsverbände nicht anders zugelassen - in einem Mindestabstand von 1 m zur oberen Böschungskante angebracht und ordnungsgemäß unterhalten werden. Sie dürfen nicht höher als 1,10 m sein. Querzäune im Räumstreifen sind mit Durchfahrten zu versehen (z. B. bewegliche Gatter). Der § 4 Abs. 1 bleibt unberührt.

(5) Soweit es zur Durchführung der maschinellen Gewässerräumung - insbesondere zum Einsatz größerer Geräte - erforderlich wird, kann die Wasserbehörde auf Antrag für bestimmte Gewässer bzw. Gewässerstrecken in Abweichung von Abs. 4 aus Verankerungen herausnehmbare Zäune oder einen Abstand der festen Weidezäune von 5 m anordnen.

(6) Während der Zeit der Räumung muss in einem 5 m breiten Streifen ab oberer Böschungskante ein 4 m breiter Streifen für Grabenräumgeräte befahrbar sein. Auf das Gewässer zulaufende Querzäune sind mit Durchfahrten von mindestens 4 m Breite (z. B. bewegliche Gatter) zu versehen, die 1 m von der oberen Böschungskante entfernt beginnen. Unter Verschluss liegende Gatter müssen während der Räumung zur Durchfahrt vom Eigentümer geöffnet werden.

Anlieger und Hinterlieger haben zu dulden, dass zur Erleichterung der maschinellen Räumung Quergräben verrohrt oder überbrückt werden. In geschlossenen Waldungen und innerhalb geschlossener Bebauung kann die Stadt Dessau-Roßlau auf Antrag Ausnahmen zulassen, wenn die ordnungsgemäße Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird.

(7) Ackergrundstücke dürfen nur bis zu einer Entfernung von 1 m von der oberen Böschungskante oder 1 m von im Gewässerschonstreifen bestehenden Gehölzen beackert werden.

In besonderen Fällen kann die Wasserbehörde anordnen, dass bei der Bewirtschaftung größere Abstände zur Böschungsoberkante eingehalten werden müssen.

(8) Pflanzenschutzmittel, Düngemittel oder Klärschlamm dürfen unmittelbar an einem Gewässer nicht angewandt werden. Der einzuhaltende Abstand zum Gewässer richtet sich nach der örtlichen Situation, insbesondere nach der Oberflächenneigung, der Bodenstruktur, den Witterungsverhältnissen und der Ausbringungsform (§ 99 Abs. 3 WG LSA), beträgt jedoch mindestens 5 m (§ 94 Abs. 4 WG LSA) und für Klärschlamm 10 m (AbfKIV § 4 Abs. 7).

(9) Anlieger, und bei weniger als 5 m tiefen Anliegergrundstücken auch die Hinterlieger, können bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen und sofern § 71 Abs. 2 WG LSA greift, verpflichtet werden, diejenigen Bäume und Sträucher oder andere Gegenstände zu beseitigen, die den Wasserabfluss behindern, die Standsicherheit der Ufer gefährden oder die Unterhaltung beeinträchtigen. Auch soweit die Entfernung dieser Gegenstände aus dem Gewässer durch den Unterhaltungsverband erfolgt, ist die weitere Beseitigung Aufgabe der Anlieger und Hinterlieger.

(10) Die Anlage offener Tränkstellen in und am Gewässer ist untersagt.

(11) Triften und Durchfahrten sind unzulässig, außer fachgerecht hergestellte und wasserrechtlich genehmigte Furten.

(12) Einmündungen von Rohrleitungen und dergleichen sind so zu errichten und kenntlich zu machen, dass der Wasserabfluss nicht behindert und die Unterhaltung auch bei Maschineneinsatz nicht beeinträchtigt wird. Eine entsprechende Markierung soll auch bei höherem Bewuchs erkennbar sein, ggf. ist diese an der Böschungsoberkante geländegleich zu setzen. Weitergehende Forderungen aus der wasserrechtlichen Genehmigung sind einzuhalten.

Zweiter Teil

Schauordnung

§ 5

Sachlicher Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für die Schau der Gewässer zweiter Ordnung im Sinne des § 70 WG LSA, im folgenden Gewässer genannt, die im Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau liegen.

§ 6

Auftrag zur Gewässerschau

Zweck der Gewässerschau ist es zu prüfen:

- ob die oberirdischen Gewässer ordnungsgemäß unterhalten und nicht unbefugt benutzt werden,
 - ob die Auflagen erfüllt werden, die in Auswertung vorangegangener Gewässerschauen erteilt wurden,
 - ob ungenehmigte bzw. mangelhaft unterhaltene Anlagen vorhanden sind.
- Die Gewässer sind mindestens einmal im Jahr zu schauen.

§ 7

Übertragung der Schau, Schaubeauftragte, Schaubezirke

(1) Die Durchführung der Schau der in ihrem Verbandsgebiet gelegenen Gewässer ist den Unterhaltungsverbänden, Nuthe/Rossel, „Mulde“ und Taubelandgraben übertragen worden (§ 104 WG LSA). Die Unterhaltungsverbände haben der Übertragung zugestimmt.

Für Gewässer, welche durch einen Unterhaltungsverband unterhalten werden, gelten die Regelungen in den Satzungen der Unterhaltungsverbände.

(2) Die Unterhaltungsverbände können entsprechend den Vorschriften ihrer Satzung Schaubeauftragte einsetzen. Für die Schaubeauftragten gilt § 63 Abs. 1 bis 3 WG LSA sinngemäß.



(3) Die Unterhaltungsverbände können entsprechend den Vorschriften ihrer Satzungen die Zahl und Auswahl der Schaubeauftragten, die Schautermine und die Teilnehmer an diesen festlegen. Die Festlegung oder Veränderungen bedürfen der Zustimmung der betroffenen unteren Wasserbehörde.

(4) Die Unterhaltungsverbände können entsprechend den Vorschriften ihrer Satzung Schaubezirke einrichten. Die Festlegung oder Veränderung bedarf der Zustimmung der Stadt Dessau-Roßlau als untere Wasserbehörde. Für Stadtkreis überschreitende Unterhaltungsverbände wird die Bildung Stadtkreis überschreitender Schaubezirke zugelassen, soweit die betroffenen unteren Wasserbehörden zustimmen.

(5) Sind von den Unterhaltungsverbänden aufgrund des Wasserverbands- und Satzungsrechts zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung Schaubezirke und Schaubeauftragte festgelegt bzw. bestellt, gelten diese als Schaubezirke und Schaubeauftragte im Sinne dieser Vorschrift.

§ 8

Bekanntmachung

(1) Die Unterhaltungsverbände geben die von ihnen durchzuführenden Schauen mindestens zwei Wochen vor der Schau ortsüblich bekannt. Die Schau für einzelne Schaubezirke kann zu verschiedenen Terminen stattfinden.

(2) Die untere Wasserbehörde ist durch die Unterhaltungsverbände von den Schauterminen mindestens vier Wochen vorher zu unterrichten.

(3) Die Unterhaltungsverbände laden gemäß ihrer Satzungen die Schaubeauftragten, die Aufsichtsbehörde, die zuständige Wasserbehörde und sonstige Beteiligte, insbesondere Vertreter der Naturschutzbehörde, des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und des Staatlichen Forstamtes ein. Die land- und forstwirtschaftlichen Berufsverbände sowie die nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Naturschutzverbände werden von der unteren Wasserbehörde eingeladen.

§ 9

Betretungsrecht und Auskunftspflicht

(1) Die Anlieger und Hinterlieger an den Gewässern haben den offiziellen Teilnehmern der Gewässerschau das Betreten ihrer Grundstücke im Rahmen des zur Gewässerschau notwendigen Umfangs zu gestatten.

(2) Die Eigentümer/Besitzer/Nutzer der Gewässergrundstücke und der am Gewässer anliegenden Grundstücke haben gegenüber den Schauflichtigen oder ihren Beauftragten Auskunft zu erteilen.

(3) § 118 (Gewässerschau) in Verbindung mit § 63 (Überwachung) WG LSA gelten entsprechend.

§ 10

Niederschrift

(1) Über den Verlauf der Schau ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus ihr muss ersichtlich sein, wer an der Schau teilgenommen hat, welche Mängel festgestellt wurden und welche Maßnahmen im Einzelnen zur Beseitigung der festgestellten Mängel zweckmäßig erscheinen. Für die Schau durch die Unterhaltungsverbände gelten diesbezüglich zusätzlich die Regelungen in den Satzungen.

(2) Eine Abschrift ist der unteren Wasserbehörde vorzulegen.

(3) Soweit die untere Wasserbehörde in Auswertung der Niederschrift Auflagen erteilt oder weitergehende Maßnahmen ergreift, wird sie den Unterhaltungsverband, in dessen Gebiet diese Maßnahmen wirken, hiervon unterrichten.

§ 11

Nachschau

(1) Werden bei der Gewässerschau Mängel festgestellt, deren Behebung in kurzer Frist dringend geboten erscheint, so ist eine Nachschau durchzuführen. Dies gilt insbesondere, wenn sie durch ihre Art geeignet sind, das Gewässer in seiner Funktion stark zu beeinträchtigen oder die Bedeutung als Bestandteil der natürlichen Umwelt, insbesondere als Lebensstätte für Pflanzen und Tiere nachhaltig zu beeinflussen und wenn zur Behebung dieser Mängel von der unteren Wasserbehörde Auflagen mit Terminstellung erteilt wurden.

(2) Dem jeweils Beauftragten ist mit der Friststellung zur Behebung des Mangels der Termin der Nachschau mitzuteilen.

(3) Über die Nachschau ist ebenfalls eine Niederschrift zu fertigen. Die Regelungen des § 11 dieser Verordnung gelten entsprechend.

Dritter Teil

Ordnungswidrigkeiten und Zwangsmaßnahmen

§ 12

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 191 Abs. 3 WG LSA handelt, wer entgegen § 2 dieser Verordnung die Unterhaltung an einem Gewässer durchführt oder wer vorsätzlich oder fahrlässig den Geboten und Verboten der §§ 4 Abs. 1 bis 12 und § 9 dieser Verordnung zuwiderhandelt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 Euro geahndet werden.

(3) Das Verfahren zur Festsetzung einer Geldbuße bestimmt sich nach den Vorschriften des Ordnungswidrigkeitengesetzes.

§ 13

Zwangsmittel

(1) Die Erfüllung der Gebote und Verbote dieser Verordnung kann mit den Zwangsmitteln nach § 53 ff. des SOG LSA und ggf. nach § 113 WG LSA durchgesetzt werden.

(2) Das Zwangsgeld und die Kosten der Ersatzvornahme werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

Vierter Teil

Schlussbestimmungen

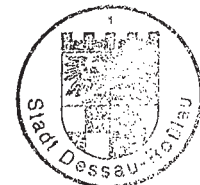
§ 14

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

16.02.2010

Koschig
Oberbürgermeister



Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 147 „Schlachthof Dessau-Nord“

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat am 17. Februar 2010 in öffentlicher Sitzung die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 147 „Schlachthof Dessau-Nord“ in der Fassung vom 24. November 2010 gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 147 befindet sich im Stadtteil Dessau-Nord, umfasst eine Fläche von ca. 1,40 ha und wird wie folgt begrenzt:

- **im Norden** durch die Kleingartenanlage „Scheplake“ sowie die von Westen zulaufende Lessingstraße,
- **im Osten** durch die wasserseitige Böschungsschulter des Reichardtwalls sowie den landseitigen Dammfuß der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn,
- **im Süden** durch den weiter verlaufenden Reichardtwall, den Hochwasserschutzdeich - angrenzend an die hier befindliche Garagenanlage,
- **im Westen** durch einen Teilabschnitt der Straßenführung Am Friedrichsgarten.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB tritt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 147 „Schlachthof Dessau-Nord“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan, die dazugehörige Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 10 BauGB in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Technisches Rathaus, Amt f. Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, Finanzrat-Albert-Straße 2, während der üblichen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.



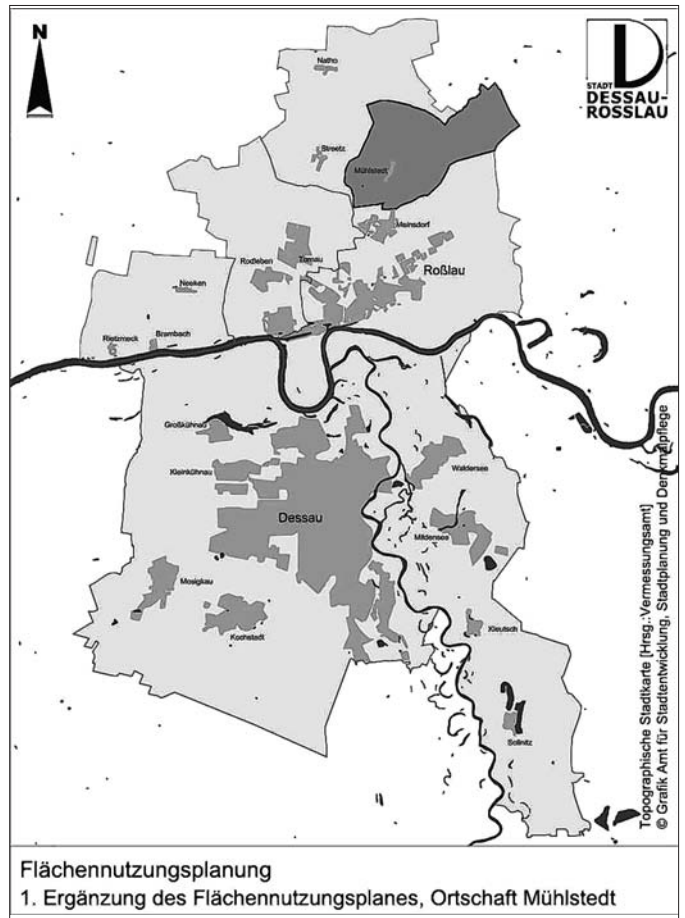
Eine Verletzung der nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter § 214 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und der nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieses Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird, wird hingewiesen.

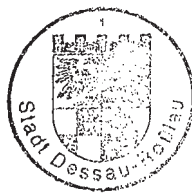
Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Abs. 4 Gemeindeordnung LSA hingewiesen:

„Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.“

Dessau-Roßlau, 19.02.2010



Flächennutzungsplanung
1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes, Ortschaft Mühlstedt



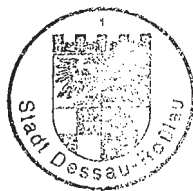
Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Einleitung des Verfahrens

zur 1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes um die Ortschaft Mühlstedt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 204 Abs. 2 BauGB

- Der Stadtrat der Stadt Dessau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 17. Februar 2009 die Einleitung des Verfahrens zur 1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes um die Ortschaft Mühlstedt beschlossen.
Der Geltungsbereich der 1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes umfasst die gesamte Ortschaft Mühlstedt (siehe Übersichtsplan).
- Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Stadt Dessau-Roßlau, 19.02.2010



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Öffentliche Auslegung

Die Stadt Dessau-Roßlau hat für das Straßenbauvorhaben Kühnauer Straße, von Bauende Kreisverkehr Heinrich-Deist-Straße bis Bauende Herrmann-Köhl-Straße, eine Planung erarbeitet.

Die Baumaßnahme umfasst die Erneuerung der Fahrbahn im Hocheinbau einschließlich des grundhaften Ausbaus des Knotens Oechelhaeuserstraße sowie den erforderlichen Leistungen der Anpassung / Erneuerung der Nebenanlagen. Die Planunterlagen liegen in der Zeit

vom 08.03.2010 - 07.04.2010

in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Tiefbauamt, Finanzrat-Albert-Straße 1 in Roßlau, Erdgeschoss, 06862 Dessau-Roßlau

und gleichzeitig im Rathaus, Zimmer-Nr.: 227, Verwaltungsbücherei, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau während der Dienststunden:

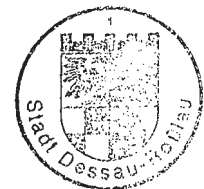
Montag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 17:30 Uhr
Mittwoch	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Freitag	8:00 - 11:30 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann während der Auslegungsfrist Hinweise und Anregungen vorbringen. Diese Hinweise und Anregungen können schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Dessau-Roßlau, den 10.02.2010

K. Koschig
Oberbürgermeister





Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Umwelt- und Naturschutz

Veröffentlichung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die Flussgebietseinheiten Elbe und Weser und der Umwelterklärungen

I. Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme

Die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die Flussgebietseinheiten Elbe und Weser wurden auf der Internetseite www.saubereswasser.sachsen-anhalt.de ab dem 22.12.2009 eingestellt.

Die Auslegung der Maßnahmenprogramme gemäß § 14 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.6.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch den Artikel 1 des Gesetzes vom 11.8.2009 (BGBl. I S. 2723) und der Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten Elbe und Weser erfolgt ab dem 22.12.2009. Einsichtnahme in die Unterlagen kann während der Dienststunden an folgendem Ort erfolgen:

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Umwelt- und Naturschutz
Finanzrat Albert Straße 2
Raum 115
06862 Dessau-Roßlau, OT Roßlau

II. Umwelterklärungen

Die zusammenfassenden Erklärungen zu den Umwelterwägungen und zur Berücksichtigung des Umweltberichtes sowie die Darlegungen der Überwachungsmaßnahmen auf Grundlage der Umweltberichte für die Flussgebietseinheit Elbe und die Flussgebietseinheit Weser, Anteil Sachsen-Anhalt sind ab dem 22.12.2009 auf der Internetseite www.saubereswasser.sachsen-anhalt.de veröffentlicht.

Gemäß § 14 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.6.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.8.2009 (BGBl. I S. 2723) liegen im Ergebnis der durchgeführten Strategischen Umweltprüfungen zu den Entwürfen der Maßnahmenprogramme die zusammenfassenden Erklärungen zu den Umwelterwägungen und zur Berücksichtigung des Umweltberichtes sowie die Darlegungen der Überwachungsmaßnahmen auf Grundlage der Umweltberichte für die Flussgebietseinheit Elbe und die Flussgebietseinheit Weser, Sachsen-Anhalt an dem unter I. genannten Ort zur Einsicht aus.

Amt für Umwelt- und Naturschutz

Mitteilung über geänderte Zuständigkeiten im Vollzug der Klärschlammverordnung und der Düngeverordnung

Mit Inkrafttreten des Zweiten Funktionalreformgesetzes im Land Sachsen-Anhalt wurden zum 1. Januar 2010 die Zuständigkeit in Vollzug der Klärschlammverordnung und der Düngeverordnung neu geregelt.

Gemäß Artikel 1 § 12 i. V. m. Artikel 17 § 1 Zweites Funktionalreformgesetz LSA obliegen die Zuständigkeiten für die Überwachung und für behördlichen Anordnungen nach § 12 Abs. 1 und § 13 Düngegesetz sowie §§ 5 bis 7 der Düngeverordnung künftig den Landkreisen und kreisfreien Städten. Diese sind zugleich die zuständige landwirtschaftliche Fachbehörde im Sinne der Klärschlammverordnung (AbfKlärV).

Ab dem Berichtsjahr 2010 ist u. a. der Aufbringungsplan nach § 8 AbfKlärV von den Landkreisen und kreisfreien Städten zu erstellen und der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau zu übermitteln. Somit sind die erforderlichen Daten und Unterlagen künftig den Landkreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung zu stellen.

Für das Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau ist das Amt für Umwelt- und Naturschutz, untere Abfallbehörde, zuständig.

Postanschrift: Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau
Dienststelle: Finanzrat-Albert-Straße 2, 06862 Dessau-Roßlau
Ihre Ansprechpartner sind: Herr Hänsch, Tel. 0340/204-1383 und Herr Grund, Tel. 0340/204-1884.

Amt für Umwelt- und Naturschutz

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die **VNG Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Braunstraße 7, 04347 Leipzig** Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V. m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die **Steuerkabel STK 0708 Kv Dessau- Roßlau** gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen/Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der Stadt Dessau-Roßlau ist folgende Gemarkung betroffen:

Gemarkung	Flur
Rodleben	3, 4, 5, 7
Roßlau	3, 20, 21
Dessau	2, 4

Die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt
Referat 106
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

vom 27.02.2010 bis zum 29.03.2010 im Raum CE 19 eingesehen werden. Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 03 45/5 14 37 79 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag

gez. Morgenstern

Schadstoffsammlung aus Haushalten

Im Auftrag der Stadt Dessau-Roßlau sammelt die Fehr Umwelt Ost GmbH, Betriebsstätte Wolfen, Südliche Vistrastraße 2, 06766 Wolfen schadstoffhaltige Abfälle aus privaten Haushalten, um sie einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Diese mobile Schadstoffsammlung wird regelmäßig wiederholt, deshalb ist die Schadstoffabgabe auf **haushaltsübliche Mengen begrenzt**. Entsprechend § 15 der Abfallsatzung gilt: „Die Annahme von Schadstoffen an den Sammelstellen erfolgt in haushaltsüblichen Mengen und darf die Gesamtmenge von 20 kg bzw. 20 Liter und einer maximalen Gebindegröße von 20 Litern pro Anlieferung, nicht überschreiten.“

Die mobile Schadstoffsammlung findet statt:

Datum: 15. März 2010 - 23. März 2010

Ort: Stadtgebiet Dessau-Roßlau

Die Standorte des Schadstoffmobils sind im Tourenplan vermerkt! Nachfolgend aufgeführte schadstoffhaltige Abfälle können in Haushalten vorhanden sein:

Abbeizmittel, Ablauger, Abflussreiniger, mineralöhlhaltige Altfette, Arzneimittelreste, Autopflegemittel, Batterien, Beizmittel, Bleiakкумуляtoren, Bleichmittel, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Energiesparlampen, Entfroster, Entkalker, Entwickler, Farbreste, Fleckentferner, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Fugen-



dichtmasse, Grillanzünder, Grillreiniger, Halogenlampen, Herdputzmittel, Hobby-chemikalien, Holzschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Insektenbekämpfungsmittel, Kaltanstrich, Kaltreiniger, Klebstoffe, Knopfzellen, Korrekturflüssigkeit, Lacke, Laugen, Lederpflegemittel, Leergefäße mit schädlichen Restanhaftungen, Leuchtstoffröhren, Lösemittel, Metallputzmittel, Möbelpflegemittel, Mottenschutzmittel, ölhaltige Betriebsmittel, Pilzbekämpfungsmittel, Pinselreiniger, Pflanzenschutzmittel, quecksilberhaltige Relais und Thermometer, Rohrreiniger, Rostumwandler, Säuren, Silberputzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Schmiermittel, ölhaltige Farbstoffe, Terpentin, Trockenbatterien, Unkrautbekämpfungsmittel, Kfz-Unterbodenschutzmittel, Verdünner, Wachse und Waschbenzin.

Bitte beachten Sie, dass flüssige und feste Schadstoffe in einer ordnungsgemäßen Verpackung bzw. in gegenüber ihrem Inhalt beständigen, geschlossenen Behältnissen abzugeben sind.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie keine schadstoffhaltigen Abfälle unbeaufsichtigt vor dem Sammeltermin an den Sammelstellen ab, sondern übergeben Sie diese direkt dem Personal des Schadstoffmobils.

Haben Sie Fragen zur Schadstoffsammlung, so beantworten wir Ihnen diese gern unter folgenden **Telefonnummern: (03 40) 50 34 00 15 oder (03 40) 50 34 00 11.**

Vielen Dank für Ihre umweltgerechte Mithilfe.

Stadtpflege
Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Tourenplan - 1. Schadstoffsammlung 2010

Stadt Dessau-Roßlau

15. März 2010 bis 23. März 2010

Montag, den 15. März 2010	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	- Mosigkau:	Mühlenstraße/Ecke Orangeriestraße
	10.30 Uhr - 11.30 Uhr	- Kochstedt:	Gaststätte „Grüner Baum“
	12.00 Uhr - 12.45 Uhr	- WG Schaftrift:	Kleine Schaftrift/Parkplatz - Kaufhalle
	13.45 Uhr - 14.30 Uhr	- Alten:	Auenweg/Ecke Lindenstraße
	15.00 Uhr - 15.45 Uhr	- Alten:	Meister-Knick-Weg/am DSD-Containerstandplatz
16.15 Uhr - 17.00 Uhr	- WG Zoberberg:	Pappelgrund/neben Straßenbahnhaltestelle „Zoberberg-Mitte“ am DSD-Containerstandplatz	
Dienstag, den 16. März 2010	09.00 Uhr - 09.45 Uhr	- Brambach:	Neeken/Am Feuerwehrhaus
	10.15 Uhr - 11.00 Uhr	- Ziebigk:	Allerstraße 2 - 4
	11.30 Uhr - 12.15 Uhr	- Ziebigk-Siedlung:	Bauhausplatz
	13.00 Uhr - 14.00 Uhr	- Haideburg:	Alte Leipziger Straße/Ecke Am Schenkenbusch
	14.30 Uhr - 15.30 Uhr	- Törten:	Damaschkestraße/Ecke Stadtweg
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Dessau-Süd:	Schwimmhalle Heidestraße/Parkplatz	
Mittwoch, den 17. März 2010	09.00 Uhr - 09.30 Uhr	- Brambach:	an der Elbe/am DSD-Containerstandplatz
	10.00 Uhr - 10.45 Uhr	- Brambach:	Rietzmeck/Am Dorfplatz - Denkmal
	11.30 Uhr - 12.30 Uhr	- Kleinkühnau:	Hauptstraße 25
	13.15 Uhr - 14.15 Uhr	- Großkühnau:	Friedrichsplatz
	14.45 Uhr - 15.30 Uhr	- Ziebigk-Siedlung:	Fichtenbreite/neben DSD-Containerstandplatz
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Ziebigk:	Rheinstraße/Ecke Moselstraße	
Donnerstag, den 18. März 2010	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	- Rodleben:	Steinbergsweg/Gemeindezentrum-Parkplatz
	10.45 Uhr - 11.30 Uhr	- Dessau-Nord:	Werderstraße/Schillerstraße
	12.00 Uhr - 12.45 Uhr	- Zentrum:	Friedrichstraße, Haus 17/am DSD-Containerstandplatz
	13.30 Uhr - 14.15 Uhr	- Zentrum:	Stenesche Straße/Ecke Turmstraße
	14.45 Uhr - 15.30 Uhr	- Zentrum:	Radegaster Straße/Parkplatz-Kaufhalle
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Zentrum:	Schloßplatz 3	
Freitag, den 19. März 2010	09.00 Uhr - 09.45 Uhr	- Dessau-Nord:	Eduardstraße/am DSD-Containerstandplatz
	10.15 Uhr - 11.15 Uhr	- Waldersee:	Schönitzer Straße/Ecke Horstdorfer Straße
	11.45 Uhr - 12.15 Uhr	- Mildensee:	An der Adria/am DSD-Containerstandplatz
	13.00 Uhr - 14.00 Uhr	- Mildensee:	Alt Scholitz/Ecke Breitscheidstraße
	14.30 Uhr - 15.30 Uhr	- Sollnitz:	Mildenseer Straße/Ecke Alte Dorfstraße
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Kleutsch:	Dorfplatz „Am Meilenstein“	
Samstag, den 20. März 2010	09.00 Uhr - 09.45 Uhr	- Rodleben:	Tornau/Am Pharmapark DSD-Containerstandplatz
	10.15 Uhr - 11.00 Uhr	- Dessau-Nord:	Schillerstraße/Ecke Ringstraße am DSD-Containerstandplatz
	11.30 Uhr - 12.15 Uhr	- Dessau-Süd:	Tempelhofer Straße/am DSD-Containerstandplatz
	13.00 Uhr - 13.45 Uhr	- Alten:	Große Schaftrift/Parkplatz - Gartenanlage
	14.15 Uhr - 15.00 Uhr	- Ziebigk-Siedlung:	Kühnauer Straße/Ecke Hasenwinkel-Parkplatz
Montag, den 22. März 2010	09.00 Uhr - 09.45 Uhr	- Meinsdorf:	Lindenplatz
	10.15 Uhr - 11.15 Uhr	- Mühlstedt:	Freiwillige Feuerwehr
	11.45 Uhr - 12.30 Uhr	- Roßlau:	Triftweg - An den Glascontainern
	13.15 Uhr - 14.00 Uhr	- Roßlau:	Mittelfeldstraße - BBS-Werft
	14.30 Uhr - 15.30 Uhr	- Roßlau:	Am Bahnhof
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Roßlau:	Schweinemarkt	
Dienstag, den 23. März 2010	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	- Natho:	Freiwillige Feuerwehr
	10.30 Uhr - 11.30 Uhr	- Streetz:	Dorfteich
	12.00 Uhr - 13.00 Uhr	- Roßlau:	Am Finkenherd/Parkplatz
	13.45 Uhr - 14.30 Uhr	- Roßlau:	Nordstraße/NP-Markt
	15.00 Uhr - 15.45 Uhr	- Roßlau:	Schillerplatz
	16.15 Uhr - 17.00 Uhr	- Roßlau:	Markt



pflegen & umsorgen

Individuell für Sie da! **in Roßlau und Dessau**

Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung und hauswirtschaftliche Dienste sowie Urlaubspflege

Svetlana Diebner
 Fachkrankenschwester
 für Anästhesie und Intensivmedizin

24-Stunden-Service: 0172-3 13 27 34

Med. Versorgung und Hauswirtschaft
 im Betreuten Wohnen Roßlauer Hof
 06862 Dessau-Roßlau - Hauptstraße 128
 Telefon: (034901) 9 51 57 - Fax: 52 000
 Intensivpflege-WG - Telefon: (0174) 1 69 35 90

Taxi Saack • Großraumfahrzeuge bis 8 Personen
 06862 Roßlau · Mozartstr. 16 · Krankenfahrten für alle Kassen
Ruf: 034901 / 85050 • Dialysefahrten

2598.20.08.10

Gesunde Füße

Wenn Ihre Knie ohne ersichtlichen Grund anfangen zu schmerzen, oder das Laufen längerer Strecken immer schwerer fällt, dann liegt womöglich ein orthopädisches Problem vor. In diesem Fall kann ein Besuch in einer orthopädischen Werkstätte womöglich Wunder für Sie wirken. Dort bekommen Sie ein auf Ihre Füße angepasstes orthopädisches Schuhwerk gefertigt. Spezial-Schuhe können die verschiedensten Fußprobleme ausgleichen. Diabetikerschuhe beispielsweise haben eine besonders steife, gebogene Sohle und schaffen dadurch eine bessere Druckverteilung. Ebenfalls einen steifen Boden zur Stützung haben Schuhe für Zehenamputierte. Auch ein verkürztes Bein kann mit Spezialschuhen problemlos ausgeglichen werden. Sonderanfertigungen wie diese sorgen dafür, dass Sie wieder schmerzfrei werden und somit Ihre Lebensqualität steigt. Da sich kranke Füße mit der Zeit auch auf den restlichen Körper negativ auswirken, sollten Sie, falls Sie Probleme mit Ihren Füßen haben, nicht länger warten und einer Verschlimmerung Ihrer Situation entgegenwirken.

RENTNER-HILFE

Gabriele Torz
 Tel. 0340/
 661 41 96



Meine Hilfe für Sie:

- Unterlagen und Formular-Hilfe
- Bargeldservice
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin!

2598.20.08.10

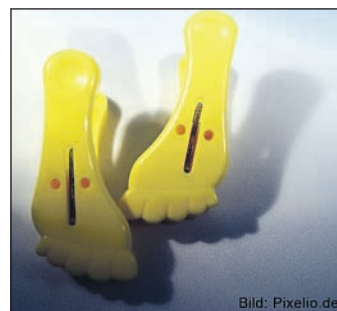


Bild: Pixelio.de

Amtsmühle Roßlau GmbH
 Katrin Kloß & Söhne

Seniorenresidenz
 Betreutes Wohnen mit hauseigenem Pflegepersonal
 Gaststätte „Zur Amtsmühle“
 Gesellschaftsräume „Amtsgericht“
Pension

Fernruf: 03 49 01 - 6 66 48 - 5 27 89 · Fax: 03 49 01 - 8 75 56
 Geschäftsführerin: Katrin Kloß

06862 Dessau-Roßlau · Mühlenstraße 47 - 49 a
 e-mail: katrin.kloss@amtsmuehle-rosslau.de
 www.amtsmuehle-rosslau.de

2598.20.08.10

2598.20.08.10

Orthopädie-Schuhtechnik Hartmut Bräth und Praxis für Podologie Gudrun Bräth

Roßlau: Dessauer Str. 77
 Tel. 03 49 01/67462

Dessau: Goethestraße 1
 Tel. 03 40/21 28 84

Besser zu Fuß
 unsere orthop. Maßschuhe, Zurichtungen und Einlagen
Geschützter unterwegs
 unsere speziellen Versorgungsprogramme für Diabetiker
Komfortabler auf den Beinen
 unsere Bequemschuhe von FinnComfort, perpedia, Naturalfeet...
Angenehmer gestützt
 unsere Wohlfühl-Kompressionsstrümpfe von Bauerfeind
Gepflegter in den Tag
 Unsere medizinischen Fußpflegen und podologischen Komplexbehandlungen

KfW-IB-Beratungssprechtage für Existenzgründer und kleine/mittelständische Unternehmen

Am Donnerstag, 18. März 2010, findet der monatliche KfW-IB-Beratungssprechtage in Dessau-Roßlau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt. Dabei werden von den Beratern der Investitionsbank alle Finanzierungs- und Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt als auch die Programme der KfW-Mittelstandsbank berücksichtigt.

Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 0340 230120.

Sprechtage für Existenzgründer

Der Sprechtag für Existenzgründer in der Handwerkskammer Halle (Saale), Beratungsbüro Dessau in der Kochstedter Kreisstraße 44, 06847 Dessau-Roßlau findet am 02. März 2010 in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr mit dem betriebswirtschaftlichen Berater Andreas Baer statt. Telefonische Anmeldung unter 0340/560869. Natürlich können Existenzgründer jederzeit individuell einen Termin im Beratungsbüro Dessau vereinbaren.

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

Existenzgründerkurse - Optimal vorbereitet in die Selbstständigkeit

Das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing kündigt für den Monat März folgende Seminare für Existenzgründer und solche, die es werden wollen, an. Ein Team von erfahrenen Fachleuten vermittelt Ihnen Informationen über alle wesentlichen Fragen der Existenzgründung und hilft Ihnen in die Selbstständigkeit. Hauptinhalte der Wissensvermittlung sind Inhalt und Form des Gründungskonzeptes, Markt- und Standortanalyse, Rechtsform, Kalkulation, Übersicht zu Buchhaltung und zu den Steuern, betriebliche und persönliche Absicherung sowie zu den Gründungsformalitäten und aktuelle Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Integra Institut für Organisationsberatung e.V., Brauerei-
straße 13, 06847 Dessau-Roßlau

**3-Tages-Seminar 8. - 10.3.2010 sowie 20. - 21.3.2010,
jeweils 9.00 - 15.00 Uhr**

Anmeldung: Frau Walther, Tel. 0340 51 96 098

UWP GmbH, Franzstraße 159, 06842 Dessau

3-Tages-Seminar 8. - 10.3.2010, 8.00 - 14.00 Uhr

Anmeldung: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Martina Bosse,
Tel.: 0340 61 95 87

Kosten/Eigenanteil: Seminar = 10,00 Euro/Tag

IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH, Lange Gas-
se 3, 06844 Dessau-Roßlau

3-Tages-Seminar 17. - 19.3.2010, 8.00 - 14.00 Uhr

Anmeldung: Dr. Beate Pabel, Tel. 0340 5 19 55 09

Land Sachsen-Anhalt Europäischer Sozialfonds Stadt Dessau-Roßlau

Der könnte Ihrer sein...

Gutschein

für einen hochwertigen, praxisorientierten und unentgeltlichen
Lehrgang je 300 h,

exklusiv für Existenzgründer/innen mit Qualifizierungsbedarf
in den Modulen

- Unternehmenskonzeption
- Unternehmerpersönlichkeit
- Büroorganisation
- Rechnungswesen
- Marketing & Vertrieb
- EDV und
- Branchenspezifika

wenn Sie den Voraussetzungen der Richtlinie zur
Existenzgründerqualifizierung entsprechen.

Informationen zur Antragstellung

Technologie- und Gründerzentrum Dessau-Roßlau
Qualifizierungspunkt
ego-pilot der Stadt Dessau-Roßlau
Kühnauer Straße 24
06849 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 650 13 50
E-Mail: ego.pilot@dessau-rosslau.de

✂

Es gelten die Bestimmungen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Personen zur Gründung einer selbständigen Existenz, zur Qualifizierung und Begleitung während der Selbstständigkeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Zeitraum 2007 bis 2013 (RdErl. des MW vom 10.12.2007 - 53-32323)

Volkshochschule Dessau-Roßlau

Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau

Tel: 0340-24 00 55 40, Fax: 0340-24 00 55 49

www.vhs.dessau-rosslau.de info@vhs.dessau-rosslau.de

Einführung in das Internet	01.03.2010	09:00 Uhr
Rückentraining sanft und effektiv	01.03.2010	10:00 Uhr
Autogenes Training	02.03.2010	18:00 Uhr
Selbsthypnose	02.03.2010	18:30 Uhr
Französisch für Anfänger	02.03.2010	18:30 Uhr
Digitale und analoge Fotografie	03.03.2010	17:00 Uhr
Gemüseschnitzen	03.03.2010	18:00 Uhr
Schneiderkurs für Anfänger	03.03.2010	18:00 Uhr
AutoCAD 2D - Grundkurs	08.03.2010	17:30 Uhr
Buchführung Grundkurs	08.03.2010	17:30 Uhr
Ton und Fantasie - Gestalten im Frühjahr	09.03.2010	10:00 Uhr
Kombucha - Heilkraft aus Asien	09.03.2010	18:00 Uhr
Farb- und Stilberatung	09.03.2010	18:30 Uhr
Kochabend: „Aufläufe“	10.03.2010	17:00 Uhr
Einführung kreatives Gestalten	10.03.2010	17:15 Uhr
Kreative Keramik	10.03.2010	17:30 Uhr
Englisch für Anfänger	11.03.2010	18:30 Uhr
Filzen für das Osterfest	13.03.2010	10:00 Uhr
Nordic Walking	15.03.2010	09:00 Uhr
10-Finger-Tast schreiben	16.03.2010	17:30 Uhr
Kochabend: Mediterrane Küche	17.03.2010	17:00 Uhr
Floristik für Ostern und Frühjahr	17.03.2010	17:00 Uhr
Steuern für Senioren	18.03.2010	16:30 Uhr
Windows – PC für Einsteiger	02.03. + 18.03.2010	17:30 Uhr
Videobearbeitung	18.03.2010	17:30 Uhr
Kochabend: Wildlachs oder Seelachs	24.03.2010	17:00 Uhr
Französisch - Fortgeschrittene	24.03.2010	19:00 Uhr
Erholung für Körper, Geist und Seele	27.03.2010	10:45 Uhr

Angebote des Mehrgenerationenhauses

Leben leben lernen	01.03.2010	18:30 Uhr
Krabbelgruppe	02.03.2010	10:00 Uhr
Oster- und Frühlingsbastelideen	17.03.2010	14:00 Uhr

Weitere Kurse unter www.vhs.dessau-rosslau.de oder im neuen Programmheft.

Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Neue Selbsthilfegruppe hat sich gegründet

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, in Trägerschaft des ASG Dessau e.V., ist Anlaufstelle für Menschen, die Rat und Tat suchen. Dort werden derzeit 52 Selbsthilfegruppen mit über 1.200 Menschen betreut.

Im Oktober vergangenen Jahres fand das erste Treffen der Selbsthilfegruppen „Prostatakarzinom“ des Landes Sachsen-Anhalt im Prostatakarzinomzentrum am Diakonissenkrankenhaus Dessau statt. Neben interessanten Fachvorträgen gab es auch Hinweise und Ratschläge, wie Betroffenen geholfen werden kann. So ha-

ben Mitglieder aus anderen Städten von den positiven Erfahrungen in verschiedenen Selbsthilfegruppen berichtet. Im Anschluss an diese Veranstaltung fanden sich Betroffene, die - mit Unterstützung der Kontaktstelle - nun auch in Dessau-Roßlau eine Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“ gegründet haben. Diese trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat, um 14.00 Uhr in den Räumen der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Schloßplatz 3.

Wie alle anderen Gruppen ist auch diese für neue Mitglieder offen.

Ehrenamtsbörse im Mehrgenerationenhaus

Hier werden freiwillige Leistungen angeboten und vermittelt

Die Ehrenamtsbörse der Stadt Dessau-Roßlau ist ein Angebot des Mehrgenerationenhauses Dessau in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Arbeits- und Sozialförderungsgesellschaft Dessau e.V. Wir verstehen uns als unabhängige Beratungs- und Vermittlungsstelle zwischen angebotenen freiwilligen Tätigkeiten und Anfragen nach Unterstützung aus Vereinen, Organisationen, sozialen Einrichtungen und Hilfe suchenden Privatpersonen. Wir wollen Menschen miteinander in Kontakt bringen, die sich gegenseitig unentgeltlich unterstützen.

Sie möchten

- sich in verschiedenen Bereichen oder für Privatpersonen engagieren
- aktiv werden und sinnvolle Projekte unterstützen
- neue Erfahrungen sammeln und Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern
- andere Menschen kennenlernen

Wir bieten

- aktuelle Informationen rund um das Ehrenamt
- Unterstützung bei der Suche nach Menschen, die in Ihrer Organisation aktiv mitarbeiten
- vielfältige Angebote, wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten
- Auskunft über Ansprechpartner in Verbänden, Vereinen, Initiativen und Kirchgemeinden.

Sie entscheiden wann, wo und wie Sie mitmachen möchten - für einen Tag, für ein Projekt, für eine regelmäßige Mitarbeit. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Sie erreichen uns Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 13.00 Uhr und Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr im BBFZ Dessau-Roßlau sowie nach telefonischer Vereinbarung. Ansprechpartner: Rainer Hampel, Tel. 0340 - 24 00 55 47, E-Mail: ehrenamtsboerse@vhs.dessau-rosslau.de

19. Dessauer Kinderkleiderbörse

- Organisiert von Eltern für Eltern -

am **Samstag, 13. März**,
von 9.00 bis 12.30 Uhr
im Saal der Freien
evangelischen Gemeinde,
Marienstraße 34, in Dessau



Eine Annahme und ein Verkauf

von Kinderbekleidung für **Frühjahr/Sommer** und vieles andere mehr, z. B. Autositze, Kinderwagen, Badewannen, Fahr- und Dreiräder, Roller Wipper, Umstandskleidung. **Kein Spielzeug!**

Abgabetermin der zu verkaufenden Sachen ist Freitag, **12. März**, von 14.30 bis 18.00 Uhr in der FeG (nur mit Verkaufsnummer). Vergabe der Verkaufsnummern ist am **4. März**, von 19.00 bis 21.00 Uhr nur telefonisch unter 034953/21924.



Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Mittelbreite 1 - Baugrundstück 721 qm, Verkaufspreis: 54.166,00 €; Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Goethestraße 25 - Baugrundstück 391 qm, Verkaufspreis: 35.190,00 €; Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungssatzung

Wolfgangstraße 13 - Grundstück mit aufstehenden Gebäuden (Hauptgebäude, zuletzt als Schule genutzt, steht unter Denkmalschutz)

Gesamtgröße des Grundstücks 4.427 qm, reine Nutzfläche ca. 490 qm; Verkehrswert: 250.000,00 € Mischgebiet, § 34 BauGB, Fördergebiet „Innenstadt“ und Stadtumbaugebiet, grundsätzlich folgende Nutzungsarten möglich:

Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Anlagen für die Verwaltung, Anlagen für kulturelle, soziale, gesundheitliche Zwecke, Betriebe des Beherbergungswesens, sonstige, das Wohnen nicht störende Gewerbebetriebe und Wohngebäude.

Mühlweg - Baugrundstück 820 qm, Verkaufspreis: 69.700,00 €; Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Mildenseer Straße 39 (OT Sollnitz) - Baugrundstück 964 qm, Mindestgebot: 20.000,00 €, Verkauf zum Höchstgebot; Nutzungsart: Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Vollerschlossene Baugrundstücke für EFH im Baugebiet „Waldsiedlung“ in Dessau-Kochstedt, Verkaufspreis: ab 54,00€/qm - 68,00 €/qm Bebauung richtet sich nach dem rechtskräftigen Bebauungsplan

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Objekten unter: Tel. 0340-204 23 23 oder 0340-204 22 26, Internet: www.dessau-rosslau.de E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

Öffentliche Stellenausschreibung

Bei der Stadt Dessau-Roßlau ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle einer/eines

Amtsleiterin/Amtsleiters für Kultur

zu besetzen.

Das drittgrößte Oberzentrum des Bundeslandes Sachsen-Anhalt ist mit seinen knapp 90.000 Einwohnern reich an kulturellen Traditionen. Dessau-Roßlau verdankt sein reiches kulturelles Erbe der Zeit als Residenzstadt askanischer Fürsten sowie der Tätigkeit des Bauhauses von 1925 bis 1932. Die Stadt gilt neben Weimar als bedeutendstes Zentrum der Aufklärung und ist die Stadt der Klassischen Moderne.

Dessau- Roßlau besitzt zwei UNESCO-Weltkulturerbestätten, das Bauhaus und die dazugehörigen Meisterhäuser sowie das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Eine weitere Welterbestätte ist das unter UNESCO-Schutz stehende Biosphärenreservat „Mittelbe“. Das Anhaltische Theater ist das größte Theater in Sachsen-Anhalt, ist ein Vier-Sparten-Haus und verfügt über 1000 Plätze.

Dessau-Roßlau ist Sitz des Landesverfassungsgerichtes Sachsen-Anhalt, zahlreicher Landesbehörden und des Umweltbundesamtes. (Internet-Auftritt der Stadt Dessau-Roßlau: www.dessau-rosslau.de)

Zu den Arbeitsaufgaben gehören überwiegend:

- Leitung, Gesamtorganisation und -planung des Amtes einschließlich 9 nachgeordneter Einrichtungen
- Vertretung des Beigeordneten bzw. eigenverantwortliches Wirken in allen Kulturangelegenheiten, Teilnahme an den Dienstberatungen und das Einbringen aller kultureller sowie der damit verbundenen haushalterischen Aspekte
- Verhandlungsführung mit Bundes- und Landesbehörden, Stiftungen, Vereinen, Sponsoren und Fördermitelgebern
- Erarbeitung und Umsetzung grundlegender Konzeptionen und deren Fortschreibung nach sich ändernden wirtschaftlichen Gegebenheiten und kulturpolitischen Entwicklungen bzw. Entscheidungen
- Entwicklung eines zuverlässigen Kooperationsnetzwerkes zwischen den regionalen und überregionalen Partnern, Einwerbung von Sponsorengeldern und Fördermitteln
- Unterstützung der Kulturvereine in der Stadt

Fachliche und persönliche Anforderungen:

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in einschlägiger Fachrichtung
- mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse im Kulturmanagement
- nachweisbare praktische Führungserfahrung in einer größeren Struktureinheit
- Anwendung eines kooperativen Führungsstils mit hoher Sozialkompetenz
- Fähigkeit zur positiven Konfliktbewältigung und Durchsetzungsstärke
- ein hohes Maß an Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft und Ergebnisorientierung

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die über ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft verfügt. Vorausgesetzt wird ferner die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren. Erwartet werden zielstrebiges Handeln, sichere Fachkompetenz, Entscheidungsfreudigkeit, Flexibilität, großes Verständnis für Kultur und überdurchschnittliches Engagement, Fähigkeit zu kooperativer Leitungsfähigkeit sowie zu konzeptionellem und selbstständigem Arbeiten. Besonderer Wert wird auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze und den Ausschüssen der Stadt sowie auf eine bürgerfreundliche Arbeitsweise gelegt.

Die Stelle ist in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe EG 15 TVÜ-VKA.

Das Auswahlverfahren wird durch eine Findungskommission beratend begleitet.

Schwerbehinderte, welche die gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen erfüllen, werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Angesichts der bei der Stadt Dessau-Roßlau anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerbungen von Frauen und Männern gleichermaßen erwünscht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (lückenlosen Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien resp. Ausbildungsnachweise, Beurteilungen, Referenzen sowie ein aktuelles Führungszeugnis) richten Sie bitte an das Haupt- und Personalamt der Stadt Dessau-Roßlau,

bei persönlicher Abgabe:
Zerbster Straße 4, Zimmer 443, 06844 Dessau-Roßlau

bei Abgabe auf dem Postweg:
Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau

Annahmeschluss für Bewerbungen ist der **07.März 2010**. (Datum des Poststempels/persönliche Abgabe).



Freizeit für die ganze Familie



Urlaub an Rhein, Mosel und Lahn: Vallendar/Koblenz
 FeWo., 30 m², ruhige Lage, eigener Eingang, Pkw-Stellplatz, 25,- € je Tag, ER 20,- €
 Tel. 02 61/679 134



www.hotel-breitenbacher-hof.de



Was machst du diesen Sommer?

www.volksbund.de/jugend_schule

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

www. Schatulleria .de
 Modeschmuck & Accessoires

2598.20.08.10

WRICKE TOURISTIK Reisebüro & Bustouristik

20.03.10	Polenmarkt Küstrin	20,-
03.04.10	Osterfahrt in den Spreewald, inkl. Besuch der Osterwerkstatt in Burg, Kahnfahrt und Kaffeetrinken im Schloss Lübbenau	42,-
17.04.10	Kyffhäuser-tour, Eintritt und Führung Kyffhäuserdenkmal, Anekdotenführung in Bad Frankenhausen, Eintritt und Führung in der Barbarossahöhle	39,-
24.04.10	Landesgartenschau Aschersleben, inkl. Eintritt und Eröffnungsveranstaltung	26,-
01.05.10	Brunch zur Dampferparade in Dresden, genießen Sie den Blick auf historische Raddampfer, elegante Salonschiffe u. kleine Motorschiffe beim Brunch vom Buffet im Restaurant Schillergarten, direkt an der Elbe	49,-
15.05.10	Erfurt – Landeshauptstadt Thüringens, inkl. Führung durch die historische Altstadt mit Krämerbrücke und St. Marien Dom	29,-
30.05.10	MDR1 Schlagerparade in Leipzig, inkl. Karte PK3 (PK2 = 71,-)	63,-
31.05.10	Zum Spargelessen in die Heide, Einkaufsstop auf dem Spargelhof Klaistow, Spargelessen im Landgasthof Rieben und Kremserfahrt	37,-
05.06.10	Fahrt in die Sächsische Schweiz, inkl. Führung im Miniaturpark Wehlen und Führung auf der Festung Königstein	39,-
12.06.10	Elbmetropole Dresden inkl. Stadtrundfahrt, Besichtigung Frauenkirche und Freizeit	29,-
26.06.10	Elefant, Tiger & Co., Ausflug in den Leipziger Zoo, inkl. Eintritt und Führung, anschl. Freizeit in der Leipziger Innenstadt	29,-

München mit Allianz-Arena
 1ÜN/FR im 4* Hotel NH Neue Messe, Stadtrundfahrt, Führung Allianz-Arena
 07.08. - 08.08.10 im DZ **99,-**

Amsterdam & blühende Tulpen
 3ÜN/HP im 4* NH Hotel Amersfoort, Eintritt Keukenhof, Besuch Käserei, Stadtrundfahrt Amsterdam, Besuch Besichtigung Holzschuhfabrik
 25.03. - 28.04.10 im DZ **359,-**

Romantischer Schwarzwald
 5ÜN/HP im Hotel Grünwinkel, 7-Tälerrundfahrt, Vogesenrundfahrt mit Käse- und Weinverkostung, Rundfahrt Elsässische Weinstraße und Heiliger Berg, Besichtigung Bauernräucherei
 27.03.-01.04.10 im DZ **380,-**

Paris - Weltstadt mit Charme
 3ÜN/FR im Campanile Porte D'Italie Hotel, Stadtrundfahrt, Fahrt zum Eiffelturm, Schifffahrt auf der Seine, Paket Versailles= 29,- Paket Disneyland= 49,-
 16.05.-19.05.10 im DZ **280,-**

Blumenriviera & Côte d'Azur
 7ÜN/HP, Ausflug Monaco und Monte Carlo, Ausflug Cannes und Nizza, Ausflug San Remo, musik. Abend, Rundfahrt durchs Hinterland
 06.06.-13.06.10 im DZ **490,-**

10.04.10 Berlin zum Knallerpreis - Fahrt zum Alexanderplatz 15,-

von dort zu Fuß zu erreichen: Alexa-Shopping-Center, Modellbahnausstellung, Aqua Dom und Sealife Center, Fernsehturm, Museumsinsel

Wolfen
 Leipziger Straße 70
 Telefon 0 34 94 - 36 80 31

AWO Köthen
 Mühlenbreite 49
 Telefon 0 34 96 - 30 25 14

Coswig
 Lange Str. 23
 Telefon 03 49 03 - 6 25 77

Dessau-Roßlau
 Burgwallstr. 11
 Telefon 03 49 01 - 6 61 60

Statistisches Landesamt**12.000 Haushalte werden befragt**

Bereits seit Jahresbeginn 2010 erhalten Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines Erhebungsbeauftragten angekündigt. Dieser unterstützt im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) benannte jährliche Haushaltsbefragung.

Der Mikrozensus wird im gesamten Bundesgebiet durchgeführt, es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben. Darüber hinaus werden in diesem Jahr auch Angaben zu Wohnsituation am Befragungsort, Miete und Nebenkosten erfragt. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU.

Die Informationen sind Grundlage für viele gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 24. Juni 2004 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBl. I S.1350).

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe für bewohnte Gebäude. Sie umfasst ein Prozent der Bevölkerung. Die Stichprobenziehung erfolgt nach einem mathematischen Zufallsverfahren und ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Da die Qualität der zu berechnenden Ergebnisse entscheidend von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl ab-

hängt, besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz Auskunftspflicht. Die in den ausgewählten Wohnungen lebenden Haushalte werden 4 aufeinander folgende Jahre befragt. Pflicht ist auch die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

Die vom Statistischen Landesamt geschulten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten kündigen ihren Besuch schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren. Sie sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert.

Der geringste Zeitaufwand entsteht, wenn die Fragen gegenüber dem Erhebungsbeauftragten mündlich beantwortet werden.

Der Haushalt kann den Erhebungsbogen auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt senden oder die Auskünfte telefonisch erteilen.

Das Statistische Landesamt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2010 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

Sonderausstellung im Naturkundemuseum**Gefährdetes Kulturgut wird gezeigt**

Präsentiert werden vom 23. März bis 6. Juni in der neuen Sonderausstellung im Naturkundemuseum Sammlungsobjekte aus der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau, dem Stadtarchiv und des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, die durch äußere Einflüsse (Klima, ungünstige Lagerungsverhältnisse etc.) ernsthaft gefährdet und teilweise auch nicht wieder reparabel sind.

Hierbei handelt es sich um Schriften aus den historischen Sammlungen der An-

haltischen Landesbibliothek Dessau, um Schriftgut und (teilw. auch hist.) Aktenmaterialien aus dem Stadtarchiv und Objekte aus den (teilw. auch hist.) Sammlungen des Naturkundemuseums. Präsentiert werden aber auch restaurierte Objekte zur Darstellung der Möglichkeiten der Werterhaltung und Anregung zur Übernahme von Patenschaften zu Restaurierung von gefährdetem Kulturgut. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, den 21. März, um 15 Uhr.

Evangelische Erwachsenenbildung**Einladung zum Seminar**

Die Evangelische Erwachsenenbildung bietet folgendes Seminar an:

Interkulturelle Sensibilisierung in der Gesundheits- und Krankenpflege

Termin: 24. März 2010, 9.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Diakoniezentrum „St. Georg“, Georgenstraße 15 (Nähe Museum)

Die Fortbildung richtet sich speziell an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gesundheits- und Krankenpflege; ist aber für alle Interessierten offen.

Die Referentinnen und Referenten ausländischer Herkunft vermitteln Besonderheiten des Krankenverständnisses in ihren Herkunftsländern, dort vorkommende Heilungsmethoden, aber auch den Umgang mit Patienten und Patientinnen aus fremden Ländern in hiesigen Einrichtungen. Dabei spielen Kultur und Religion eine große Rolle. Durch das Seminar werden die Teilnehmenden befähigt, sich in interkulturellen Begegnungen künftig sensibler und

kompetenter zu verhalten.

Das Seminar wird vom XENOS-Projekt „Interkulturelle Sensibilisierung in der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege“ der St. Johannis GmbH durchgeführt. Die Seminarleitung hat Florian Schulze.

Das Projekt wird im Rahmen des XENOS-Programms „Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Gesundheit und Soziales, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, durch die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Seminargebühr:

10 € incl. Pausengetränke
Diese werden zu Beginn der Veranstaltung erhoben. (Mittagessen in Selbstorganisation.)

Max. Teilnehmerzahl: 25

Veranstalter:

Ev. Erwachsenenbildung,
Pfr. i.E. Albrecht Lindemann
Tel.: 0340/25084197

E-Mail: erwachsenenbildung@evlkanh.de

Anmeldung auch per E-Mail oder telefonisch.



Amt für Umwelt- und Naturschutz

Energiesparlampen statt Glühlampen

Energiesparlampen (ESL) tragen ganz wesentlich zur Reduzierung des Stromverbrauches und somit zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes bei. Die höheren Kosten bei der Anschaffung zahlen sich langfristig aus. ESL haben im Durchschnitt eine achtfach längere Lebensdauer als Glühlampen. Die Europäische Kommission hat ausgerechnet: Würden alle privaten Haushalte in Deutschland von Glühlampen auf ESL umstellen, könnte sich der jährliche Stromverbrauch um 7,5 Milliarden kWh reduzieren. Das entspräche einer Einsparung von 4,5 Mill. t CO₂ und einer Entlastung um 1,5 Milliarden Euro.

Energiesparlampen gibt es in unterschiedlichsten Formen. Grundsätzlich zeichnet sich die neue Generation von ESL durch eine hohe Schaltfestigkeit aus. Spezielle Ausführungen von ESL sind in Stufen oder stufenlos dimmbar, moderne Ausführungen sind auch mit Schnellstart-Funktion (Quick-Start) erhältlich. ESL verbrauchen im Vergleich zur herkömmlichen Glühlampe nur 20-25 % Energie. Die Leistungsangaben von ESL sind daher mit fünf zu multiplizieren, es wird jedoch

nicht immer die errechnete Helligkeit einer vergleichbaren Glühlampe erreicht. Moderne ESL sind auch mit Lichtfarben erhältlich, die vom Glühlampenlicht nicht mehr zu unterscheiden sind; 2.700 Kelvin und darunter erzeugen ein extrem warmweißes Licht.

ESL enthalten geringe Mengen an Quecksilber, aus technischen Gründen ist ein Verzicht noch nicht möglich. Der Gehalt an Quecksilber wurde in den letzten Jahren von durchschnittlich 6,0 mg auf 2,0 mg/Leuchtkörper reduziert. Im Normalfall ist das Quecksilber im Glaskörper sicher eingeschlossen. Falls eine ESL zerbricht, besteht auf Grund der geringen Menge an Quecksilber keine akute Gesundheitsgefahr.

Gebrauchte ESL gelten als Sondermüll und sind daher bei speziellen Annahmestellen, z.B. an der Deponie Kochstedter Kreisstraße (immer samstags von 7.00-12.30 Uhr), zu entsorgen.

Die meisten **Verkaufsstellen und Supermärkte** in Dessau-Roßlau nehmen ebenfalls gebrauchte ESL zurück.

Weitere Infos unter www.CO2kampagne.de oder über das Umweltamt der Stadt Dessau-Roßlau.

Jugendamt

Keine Förderung von Familienerholung

Die bisherige Möglichkeit der Antragstellung finanzieller Förderung für Familienerholungsmaßnahmen mit Bildungsangeboten besteht für das Jahr 2010 nicht mehr. Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen ist mit Datum vom

31.12.2009 außer Kraft gesetzt worden. Damit stellt das Land keine Mittel nach o. g. Richtlinie zur Verfügung.

Das Jugendamt bittet von diesbezüglichen Nachfragen bzw. Antragstellungen abzusehen.

Zukunftstag für Mädchen und Jungen

„Girls' Day“ und „Neue Wege für Jungs“

Bereits seit dem Jahr 2001 öffnen jeweils am vierten Donnerstag im April - diesmal am **22. April 2010** - Unternehmen, Hochschulen, Institutionen und Verwaltungen die Türen für Schülerinnen der 7. bis 10. Klassen. Die Mädchen lernen am Girls' Day Ausbildungsberufe und Studiengänge in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind oder begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft oder Politik. Noch entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus; arbeiten in wenig zukunftsfähigen Branchen mit unterdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten; den Betrieben aber fehlt gerade in technischen und technikhnen Bereichen zunehmend qualifizierter Nachwuchs.

Trotz der relativ geringen Anzahl von Teilnehmerinnen im vergangenen Jahr 2009 zeigen die Ergebnisse des Girls' Day, dass das Image von technischen Berufen bei den Teilnehmerinnen und die Akzeptanz, selbst in diesem Berufsfeld tätig zu werden, steigt. Häufig ist es jedoch das soziale Umfeld, die Familie, die Freunde, die solch eine

Berufsentscheidung in Frage stellen.

Aus diesem Grund richten sich die Aktivitäten des Dessau-Roßlauer Gleichstellungsbüros zum Zukunftstag für Mädchen und Jungen auch an die Eltern, um hier verstärkt für einen Beruf abseits der klassischen Rollenverteilung zu werben.

Dazu wird am Dienstag, dem 16. März 2010, 15:00 Uhr im BIZ der Arbeitsagentur eine Informationsveranstaltung für zugewanderte Jugendliche und deren Eltern stattfinden. Diese wird vom Gleichstellungsbüro gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jugendmigrationsdienst organisiert. Darüber hinaus können sich Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Eltern zu den Angeboten des Zukunftstags für Mädchen und Jungen direkt im Gleichstellungsbüro erkundigen oder einen konkreten Wunsch für die gezielte Vermittlung in ein Schnupperpraktikum melden.

Gleichzeitig richtet sich dieser Aufruf an die Unternehmen und Institutionen in Dessau-Roßlau, ihr Aktionsangebot direkt auf der Website www.girls-day.de einzutragen oder beim Gleichstellungsbüro der Stadt Dessau-Roßlau anzumelden, Tel. 0340/204-1601, Fax 0340/204-1201, E-Mail [gleichstellungsbue-ro@dessau-rosslau.de](mailto:ggleichstellungsbue-ro@dessau-rosslau.de)

Sabine Falkensteiner
Gleichstellungsbeauftragte



Freizeit für die ganze Familie



Toms Trappel – Deutschlands erste „Tomedy“

Eines der bekanntesten Gesichter aus dem deutschen Kinderfernsehen von KIKA und ZDF geht auf Tour – und ist mit der ersten Comedy (nicht nur) für Kids am 8. April im HANGAR Veranstaltungszentrum in Dessau zu erleben.

Ob als Moderator von „Tabaluga tivi“ (ZDF), als Gastgeber bei „TanzAlarm“ oder seiner eigenen Sendung „Toll Tom“ (beide auf KIKA) – Tom Lehel ist immer in seinem Element. Der Kölner und mehrfache Familienvater, den viele Erwachsene auch aus der Comedy-Show „Mensch Markus“ kennen, begeistert die kleinen Zuschauer seit vielen Jahren mit seinen Späßen und seiner mitreißenden Musik. Das beweisen Einschaltquoten von über 24% bei den Zuschauern bis zu 13 Jahren – und vor allem seine Bekanntheitswerte: 89% aller Kinder bis 12 Jahren in Deutschland kennen und lieben ihn. Auch live ist Tom Lehel, der bereits mehrere CDs veröffentlicht hat, nicht zu bremsen: Denn jetzt kommt er mit „Toms Trappel“ auch nach Dessau. Toms Comedy-Konzert für Kinder (und natürlich die ganze Familie) ist eine Mischung aus lustigen Geschichten, bunter Animation und interaktiver Musik. Tom tritt in den verschiedensten Rollen auf – z.B. als übergeschnappter Flugkapitän oder verrückter Indianerhäuptling – unterstützt von seinen Mitstreiterinnen Conny und Tammy. Kinder und ihre Eltern werden aktiv ins Programm eingebunden. Tanzen, Lachen und Spaß haben sind hier keine ungewollte Pflichtübung, sondern ein direkter Reflex auf die Welle an guter Laune, die von der Bühne in den Zuschauerraum überschwappt. Karten für dieses Highlight gibt es ab sofort bei TIM-Ticket unter Tel.: 0345/2029771, in der Tourist-Info Dessau-Roßlau unter Tel.: 0340/2041442, unter www.timticket.de und an allen bekanntesten Vorverkaufsstellen.

Veranstaltungsdaten: 8. April 2010,
Beginn 16.30 Uhr/Einlass ab 15.30 Uhr.
Ort: HANGAR Veranstaltungszentrum,
Kühnauer Straße 164b, 06846 Dessau-Roßlau.

Wir verlosen
3 x 2 Freikarten.

2598.20.08.10

BRANCHE[direkt]

Jetzt als eBook
online lesen

www.wittich-herzberg.de

2598.20.08.10

THEATERREISEN

So., 07.03.10 **Holiday on Ice und Sea Life Berlin**
Energia im Tempodrom
(Vorstellungsbeginn 14.00 Uhr)
Mit atemberaubender Geschwindigkeit nimmt Energia Sie mit auf eine spannende Reise durch das Universum. Besuchen Sie faszinierende Welten der unterschiedlichsten Planeten: Lassen Sie sich von den kraftvollen Auftritten der Eiskunstläufer auf, aber auch über dem Eis begeistern...

Anschließend besuchen Sie den einmaligen AquaDom & SEA LIFE in der Spandauer Straße. Nach einer Einführung erleben Sie im AquaDom & SEA LIFE Berlin Haie, Rochen, Oktopoden und Co.! Tauchen Sie ab in eine faszinierende Unterwasserwelt - rund 4.000 Fische und andere Wasserbewohner - von der kleinen Muschel bis zum Glatthai - bewohnen das Süß- und Meerwasseraquarium.
Preis: 89,00 € (Busfahrt, Eintrittskarten)

Sa., 20.03.2010 **Deutsche Oper Berlin**
Lucia di Lammermoor
(Vorstellungsbeginn 19:00 Uhr)
Oper von Gaetano Donizetti
Mit Diana Damrau (Lucia) und Roberto Alagna (Edgardo) Wunderschöne historische Inszenierung von Filippo Sanjust!
Preis: 129,00 (Busfahrt, Opernkarte PK II)

Anhaltischer Besucherring Dessau
Friedensplatz 1a (Theater), 06844 Dessau
Telefon: (0340) 2511222, Telefax: (0340) 2511223
E-Mail: dessau@besucherring.de · Website: besucherring.de

BREITENBACHER HOF

72178 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Nördlicher Schwarzwald
Telefon 074 43 / 96 62-0
Fax 074 43 / 96 62 60

Zeit für Gefühle...

Romantik- wochenende

p.P. ab
€ 144,-

Immer Donnerstag oder Freitag bis Sonntag
Termine: bis 25. April (nicht an Ostern buchbar)
2 oder 3 Tage HP mit kalt-warmem Frühstücksbuffet

- 1 x festliches 6-Gang-Menü bei Kerzenschein
- 1 x Abendessen vom warmen Buffet
- 1 x Kaffee und hausgemachte Kuchenspezialitäten
- 1 x romantische Lichterwanderung
- 1 x Flasche Sekt und einen Früchteteller

Schnäppchen-Tage

Immer Sonntag bis Donnerstag oder Freitag
4 oder 5 Tage HP zum Sparpreis
p.P. ab € 199,-

Weitere Wellnessangebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

2598.20.08.10

Braunmiller!

Komfortable Busreisen
ab Dessau



Foto: und Druck: G. Heber, wittenbach

Katalog Reisen 2010 und Tagesfahrtenprogramm kostenlos anfordern

06844 Dessau · Rabestraße 10 · Tel. 2 20 31 31/Fax 2203232

E-Mail: info@braunmiller-bus.de · Internet: www.braunmiller-bus.de · Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Auszug - Aktuelle Tagesfahrten	
08.03. * 15.03. * 29.03.	Bad Salzellen inkl. 2 h Eintritt Thermalbad 19,-
03.03.	Celle - Orchideenzentrum inkl. Eintritt u. Führung 22,-
10.03. * 01.04.	Frankfurt Oder mit Möglichkeit Polenmarkt 18,-
11.03.	Marienbad oder Cheb/Eger 25,-/21,-
13.03.	ITB Berlin inkl. Eintritt 33,-
14.03.	Harz mit Harzer Schmalspurbahn ab Wernigerode 47,-
19.03.	Nachmittagsfahrt durch den Fläming inkl. Kaffeedeck und Reisevorstellung 16,-
20.03.	Keramikscheune Spikendorf mit Ostermarkt + Kaffee 21,-
23.03.	Flughafen Leipzig inkl. Flughafenführung 23,-
24.03.	Leipzig mit Besuch Panometer oder Nova Eventis 26,-/16,-
03.04.	Berlin Friedrichstadtpalast "Qi - eine Palast-Phantasia" ab 46,-
	Ostersonntag Ostern in der Oberlausitz in Bautzen 23,-

Prag - Die „Goldene Stadt“
21.-22.03., 1 x ÜF im 4****Hotel, 1 x Bierabend inkl. Abendessen, Stadtführung, Schifffahrt mit Kaffeedeck 129,-

Blumenriviera mit Monaco und Nizza
14.-18.03., 1 x HP am Gardasee, 3 x HP an der Blumenriviera, San Remo & Dolceacqua, Monaco & Nizza 359,-

Blütenzauber im Rhônetal Flusskreuzfahrt
04.-10.04., 2 x HP bei ZÜ, 4 x VP an Bord, Getränke während der Mahlzeiten inkl., Valence, Tain-l'Hermitage, Schluchten der Ardèche, Avignon, Pont du Gard, alle Ausflüge im Braunmiller-Bus, Haustürservice 949,-

Hamburg - „Das Tor zur Welt“
20.-21.06., 1 x ÜF, Stadtführung, Besuch Fischmarkt, Mögl. Musical u. Hafenrundfahrt 119,-

Bremen - „Die Stadt der vielen Gesichter“
28.-29.04., 1 x ÜF, 1 x Friesenabend inkl. Abendessen, Stadtführung, Beck's Brauerei, Überseemuseum 144,-

Sonnenverwöhntes Südtirol
24.-28.03., 4 x HP Raum Südtiroler Weinstraße, Gardasee, Trentino mit Trient, Südtiroler Weinstraße mit Weinprobe, Haustürservice 349,-

Flusskreuzfahrt auf der Donau durch den Frühling
26.-31.03., 1 x HP im Raum Passau, 4 x VP an Bord, Getränke an Bord, Budapest, Bratislava, Wien, alle Ausflüge im Braunmiller-Bus, Haustürservice 855,-

Dresden - Bezaubernde Vielfalt
17.-19.09. + 14.-16.11., 2 x ÜF, 1 x AE, Stadtführung, Mögl. Ausflug Elbtal, Haustürservice 195,-

ESV Lok Dessau e. V.

33. Haideburger Waldlauf startet

Ursprünglich ins Leben gerufen, um die Teilnehmerkarten für den Rennsteiglauf auszulaufen, begann vor nunmehr 33 Jahren das Laufen im Haideburger Forst und in der Mosigkauer Heide. Mittlerweile gehört der Haideburger Waldlauf zum festen Bestandteil des Sportgeschehens in der Stadt Dessau. Im Laufe der vielen Jahre entstanden neue Streckenprofile, mit den Marathonläufern der Partnerstadt Ludwigshafen entwickelte sich ab 1990 eine Freundschaft, die auch der immer größer werdenden Bedeutung des Haideburger Waldlaufes dienlich war. Die Strecke zu erarbeiten, zu vermessen und auch bei Bedarf (Landescup-Läufe) zu verändern, war mit großem

persönlichem Einsatz verbunden. Der Lohn waren Lauffelder mit über 250 Teilnehmern und mit Startern aus anderen Ländern. Die ersten Anmeldungen für den diesjährigen Lauf, der am **7. März**, ab 10.00 Uhr stattfindet, liegen bereits vor. Gelaufen werden Strecken über 5, 6 und 11 km sowie Halbmarathon. Dabei gibt es für die jeweiligen Sieger über 5 km (Schüler), 6 km (Jugend), 11 km (Frauen) und Halbmarathon Männer die jeweiligen Pokalläufe. Aber auch Wandern, Gehen oder Walken sind möglich. Start und Ziel sind vor dem Sportplatz am Dietrichshain in Haideburg. Nachmeldungen sind auch am Lauftag von 8.30 bis 9.45 Uhr gegen einen Aufpreis vor Ort möglich.

Internationaler Frauentag am 8. März 2010

Gleichstellung: jetzt!

Noch ist die weltweite Wirtschaftskrise, die Spielräume für wirtschaftliche Unternehmen und öffentliche Haushalte drastisch einengt, nicht ausgestanden. Gerade deshalb muss die Gleichstellung von Frauen und Männern in Wirtschaft und Verwaltung, in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft auf der Tagesordnung bleiben. Immer noch sind Frauen auf strategischen Posten in der Politik oder in Führungspositionen der Wirtschaft deutlich unterrepräsentiert. Neben der Finanzkrise haben die Agenda 2010-Politik und die Hartz-Reformen Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen, die besonders Frauen zu spüren bekommen. Frauen sind berufstätig, ihr Einkommen wird immer wichtiger für den Unterhalt der Familie. Oft arbeiten sie aber für niedrige Löhne, un-

freiwillig in Teilzeit oder in befristeten Jobs. Nach Feierabend lastet häufig die Arbeit im Haushalt, die Pflege Angehöriger allein auf ihren Schultern. Einige dieser Frauen wird der Stadtfrauenrat der Stadt Dessau-Roßlau am 08. März 2010 am Arbeitsplatz besuchen und persönlich zu unserer diesjährigen Frauentagsfeier einladen. Erstmals wollen wir dafür dann die wärmere Jahreszeit nutzen und laden schon jetzt zum **26. Mai 2010, ab 15:00 Uhr in den Dessauer Stadtpark zum größten Frauen-Kaffeeklatsch** ein. Sicher finden Sie da neben vielfältigen Informationen und einer Tasse Kaffee auch ein Stück Ihres Lieblingskuchens oder Sie bringen ihn am Besten gleich selber mit. *Sabine Falkensteiner Gleichstellungsbeauftragte im Auftrag des Stadtfrauenrates Dessau-Roßlau*

Verkehrstag

ACE Auto Club Europa 2010 VERKEHRSWACHT+
 D Dessau-Roßlau Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung Polizei www.verkehrswacht-dessau.de

Samstag - 29. Mai 2010
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Verkehrs-Sicherheits-Center
 (Alte Landebahn)

- Eintritt frei -
Attraktionen für
Groß und Klein

Feuerwehr, THW, Rettungsdienste, DRK und Polizei im Einsatz
PKW-Sicherheitstraining
Fahren (PKW/LKW) auch ohne Führerschein möglich

Kinderschminken; Hoppseburg; Roller- und Fahrradparcours

(Änderungen vorbehalten) Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Stand: 09.02.10

Bundesagentur für Arbeit

Tag der Berufe für Jugendliche

Gemeinsam mit mehr als 100 Unternehmen aus Dessau-Roßlau, Bernburg, Zerbst und Köthen organisiert die Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau am **17. März 2010** ab 14.00 Uhr den 3. Tag der Berufe. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse sind eingeladen, sich ihren Wunschberuf einmal direkt vor Ort anzuschauen. Dazu öffnen die Unternehmen ihre Türen und informieren über die Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort. Ziel der Aktion ist es, für Jugendliche ab der 7. Klasse Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben der Region hautnah erlebbar zu machen und ihnen Perspektiven in ihrer Umgebung zu zeigen. Neugierige können hinter die Kulissen und direkt in die Werkhallen schauen. Danach wissen sie: Das ist mein Traumjob - oder aber nicht. Ab sofort können sich

die Schülerinnen und Schüler für den Aktionstag anmelden. Dafür gibt es mehrere Wege: über die Beratungslehrer in den Schulen, über die Berufsberater oder das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, über eine E-Mail mit Namen, Telefonnummer, dem Wunschberuf und dem gewünschten Unternehmen an Dessau-Roßlau.BIZ@arbeitsagentur.de, über 01801/555 111 - Anrufer werden direkt in das zuständige BiZ verbunden. Ist das nicht sofort möglich, ruft das BiZ so schnell wie möglich zurück. (*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise abweichend. Ab 01.03.2010 gilt: Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min). Komplette Übersicht der teilnehmenden Unternehmen und deren Angebote unter www.tag-der-berufe.de>>Dessau-Roßlau

Jugendamt**„7 Wochen Pause!“ - Eine Aktion zum Verzicht auf „Alltagssüchte“**

Parallel zur Fastenzeit vom 17.02.-03.04.2010 wird die Landesstelle für Suchtfragen wieder zu „7 Wochen Pausel“ einladen.

„7 Wochen Pausel“ bietet einen Rahmen für suchtpreventive Verzichtübungen in Schulen, Betrieben und im persönlichem Alltag unter dem Motto „Weniger ist mehr“, der nicht konfessionell besetzt ist.

Nun zum zwölften Mal laden wir dazu ein, die eigenen alltäglichen Konsumgewohnheiten einmal sehr bewusst zu erleben und sich für 7 Wochen eine Pause von einer oder mehreren seiner „Alltagssüchte“ zu gönnen. Besonders eignen sich der Konsum von Alkohol und Zigaretten, Süßem und Fettigem, Fernsehen. Das Ziel besteht darin, nach der Konsumpause wieder bewusst genießen zu können. Die Koordinierungsstelle für Suchtprävention und Kon-

fliktbewältigung unterstützt diese Aktion und lädt ein zum Mitmachen.

Weitere Informationen:

Die Teilnehmenden können einiges über sich erfahren:

- Wie wichtig sind mir die lieb gewonnenen Gewohnheiten?
- In welchen Situationen fällt der Verzicht schwer?
- Welche Funktion hat mein „Genussmittel“ für mich?

Ganz wichtig: einen Ausgleich finden! Die Lücken, die der Verzicht bringt, sollten mit angenehmen Dingen gefüllt werden, z.B.

- Alte Freunde besuchen
- Alte und neue Hobbys (wieder) entdecken
- Neue Geschmacksrichtungen ausprobieren

Gleichgesinnte helfen beim Durchhalten: Im Freundes- und Bekanntenkreis, im Kollegenkreis, im Verein, in der Familie ...

Wie kann man an dieser

Aktion teilnehmen?

- als Einzelperson
- als Lehrkraft mit einer Schulklasse
- als Leitende oder Mitglied mit einer Jugendgruppe
- gemeinsam mit Arbeitskollegen
- als Leitender oder Aktiver im Sportverein
- als MitarbeiterIn in Einrichtungen, Dienststellen und Betrieben mit KollegInnen, den Besucherinnen und Besuchern bzw. Bewohnerinnen und Bewohnern

Die Gewinne:

Keine „Preise“, aber:

- Mehr Wohlbefinden
- Eigenkontrolle über Ihre „Alltagslaster“
- neue Genuss- und Erlebnismöglichkeiten im Alltag
- Beginn eines Weges zu mehr Gesundheit

Und vieles mehr, je nach den persönlichen Zielen. Bei „7 Wochen Pause!“ gewinnen alle!

Kontakt:

Haben Sie Lust mitzumachen? Folgende Einrichtungen unterstützen Sie telefonisch:

Jugendamt Dessau-Roßlau, Koordinierungsstelle für Suchtprävention und Konfliktbewältigung, Tel. 0340-2041951, E-Mail: s.thielemann@dessau-rosslau.de

Rückfragen an: S. Thielemann

Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt, Tel. 0391 - 5433818, Fax: 0391 - 5620256, E-Mail: info@ls-suchtfragen-lsa.de, Rückfragen an: Helga Meeßen-Hühne

AWO Suchtberatung Dessau, Parkstr. 5, Tel. 0340-619504

Diakonie-Suchtberatung Dessau, Kurt-Weill-Str. 2, Tel. 0340-2167500

Diakonie-Suchtberatung Roßlau, Goethestr. 62, Tel. 034901-53483

Amt für Umwelt- und Naturschutz**Keine Abholzung von Gehölzen ab dem 1. März**

Mit Wirkung vom 1. März 2010 tritt ein neues Bundesnaturschutzgesetz in Kraft. Für alle Grundstückseigentümer oder Pächter von Gärten ist der § 39, welcher Aussagen zum allgemeinen Schutz wild lebender Tiere und Pflanzen enthält, sehr wichtig. Danach ist es verboten, „die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen und ungenutzten Flächen sowie an Hecken und Hängen abzubrennen.“

Es ist weiterhin verboten, „Bäume, die außerhalb des Waldes oder gärtnerisch genutzter Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom **1. März bis zum 30. September** abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen. Zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen.“ Bisher erstreckte sich dieser

Verbotszeitraum nur vom 15. März bis zum 30. August. Hintergrund dieser Gesetzesänderung ist natürlich die Vogelbrutzeit. Ornithologen beobachten seit Jahren eine Vorverlegung des Brutbeginns unserer heimischen Vogelarten. Auch dies ist sicher der Klimaerwärmung geschuldet.

Ausnahmen davon müssen bei der unteren Naturschutzbehörde im Amt für Umwelt- und Naturschutz schriftlich beantragt werden. Eine solche naturschutzrechtliche Befreiung kann allerdings nur in begründeten Ausnahmefällen gewährt werden.

Das eben gesagte gilt allerdings nicht für den Rückschnitt von Formhecken. Dabei ist nur der jährliche Neuzuwachs dieser meist in Trapezform geschnittenen Hecken vom o. g. Verbot befreit. Der Rückschnitt ins al-

te Holz ist gleichfalls nur im genannten Zeitraum erlaubt.

Verantwortungsbewusste Kleingärtner sind bemüht, auch Formhecken nicht zu früh, also möglichst erst im Juli zu schneiden, um die Vernichtung von Vogelgelegen möglichst auszuschließen. Hier appellieren wir an die Vorstände der Vereine, ihre Mitglieder zum vogelschutzgerechten Handeln zu animieren.

Erfreulicherweise hat der Gesetzgeber den Verbotszeitraum jetzt auch auf Bäume außerhalb des Waldes ausgeweitet. Gerade die Höhlenbrüter unter den Singvögeln (Stare, Meisenarten, Kleiber), vor allem aber der Waldkauz, beginnen sehr zeitig, oftmals schon im März zu brüten. Auch hier ist in den letzten Jahren, analog zur Blütezeit von Pflanzen, eine Verfrühung festzustellen.

Da aber Verbote nur so wirkungsvoll sind, wie sie von den Bürgern mitgetragen werden, ist unser Amt bemüht, durch Aufklärung das Verständnis dafür zu fördern. „Artenschutz ist Lebensraum-schutz“, lautet ein Kernsatz des Naturschutzes. Und der Lebensraum der meisten Vögel wird nun einmal durch Gehölze gebildet.

An dieser Stelle kann jeder Grundstücksbesitzer, jeder Pächter eines Kleingartens und jeder Planer ein Stück aktiven Artenschutz betreiben. Es ist leicht, über das Artensterben als Folge der Abholzung des Regenwaldes in Südamerika zu lamentieren, aber vor der eigenen Haustür Gehölze während der Brutzeit der Vögel abzuholzen. Naturschutz findet vor allem vor der eigenen Haustür statt.



NEU! 215. Spielzeit

Nº6
THEATERJOURNAL

EIN HAUCH VON BROADWAY

Das Musical »One Touch of Venus« hat zum Kurt Weill Fest Premiere. 5000. Premiere seit 1794!

Musikdramaturg Ronald Müller unterhielt sich mit zwei Hauptdarstellern, der Sopranistin Ute Gfrerer & dem Tenor Angus Wood.

Worum geht es in dem Stück?

Ute Gfrerer: Ganz knapp formuliert: Göttin trifft auf Friseur. Die Göttin Venus spiele ich ...

Angus Wood: ... und den Friseur Rodney spiele ich.

Ute Gfrerer: Und eine Göttin auf der Bühne sieht man schließlich nicht alle Tage. Zumal wenn sie zuerst eine Statue aus Stein ist und dann lebendig wird ...

Angus Wood: ... weil der Friseur ihr seinen Ring an den Finger steckt.

Ute Gfrerer: Venus verliebt sich augenblicklich in den Friseur. Leider will der zunächst gar nichts von ihr wissen. Und als er sich schließlich doch ein gemeinsames Leben mit ihr in einer schmucken Reihenhaussiedlung vorstellen kann, verlässt sie ihn und kehrt wieder in den Kreis der Götter zurück.

Angus Wood: Dazwischen entwickelt sich eine richtige musikalische Komödie mit viel Witz und vielen turbulenten Szenen.

Worauf darf sich das Publikum besonders freuen?

Ute Gfrerer: »One Touch of Venus« ist ein klassisches Broadway-Musical – mit allem, was dazu gehört und was in unserer Produktion auch bedient wird. Die Drehbühne ist im Einsatz, die verschiedenen



Schauplätze wechseln rasch. Und die vielen unterschiedlichen Kostüme!

Angus Wood: Es wird tolle Ballettnummern geben. Außer den Tänzerinnen und Tänzern unserer Dessauer Company wirken auch zehn Studenten der Berliner Universität der Künste mit, allesamt hervorragende Musical-Darsteller.

Und die Musik?

Ute Gfrerer: Die Musik ist wirklich fantastisch. Es gibt wunderschöne Melodien, die sofort ins Ohr gehen. Viele Songs aus »One Touch of Venus« haben sich verselbständigt und sind unabhängig vom Stück zu Evergreens geworden. Es wird spannend zu erleben, in welchen inhaltlichen Kontext sie eigentlich gehören, z.B. »I'm a stranger here myself« oder »Speak low«.

Angus Wood: Es ist der erste Weill, den ich singe, und ich bin überrascht, wie unterschiedlich dieser amerikanische Weill zu den mitunter etwas sperrigen deutschen Werken ist. Wir hatten heute die erste Probe mit Orchester, und ich muss sagen, die Musik geht nicht nur ins Ohr, sie klingt auch fantastisch. Die Produktion wird ein Augen- und ein Ohrenschauspiel werden!

Ute Gfrerer: Ich bin mir sicher, dass die Leute gutgelaunt aus der Vorstellung gehen werden. Das war ja auch das Ziel von Weill und seinen Textdichtern, als sie das Stück 1943, also mitten im Krieg, auf die Bühne brachten.

Angus Wood: Wir sollten dem Publikum vielleicht noch sagen, dass unsere Inszenierung zweisprachig stattfinden wird. Die Songs werden im englischen Original gesungen, und nur die Dialoge sind ins Deutsche übersetzt.

Ute Gfrerer: Letzteres ist entscheidend, um die Handlung verfolgen zu können. Die Musik kann man einfach nur genießen.

ONE TOUCH OF VENUS [Ein Hauch von Venus]

Musik von Kurt Weill

Gesangstexte von Ogden Nash | Buch von Sidney Joseph Perelman und Ogden Nash | Neue deutsche Übersetzung von Sonja Blickensdorfer und Markus Kupferblum | [Songs in English]

Musikalische Leitung: James Holmes/Daniel Carlberg | Regie: Klaus Seiffert

Bühne und Kostüme: Imme Kachel | Choreographie: Mario Mariano

Mitwirkende: Kristina Baran, Ute Gfrerer/Ulrike Mayer, Ulrike Hoffmann, Ulrike Mayer/Olivia Vermeulen; David Ameln, Kostadin Arguirov, Jan-Pieter Fuhr, Ulf Paulsen, Angus Wood; Studenten der UdK Berlin

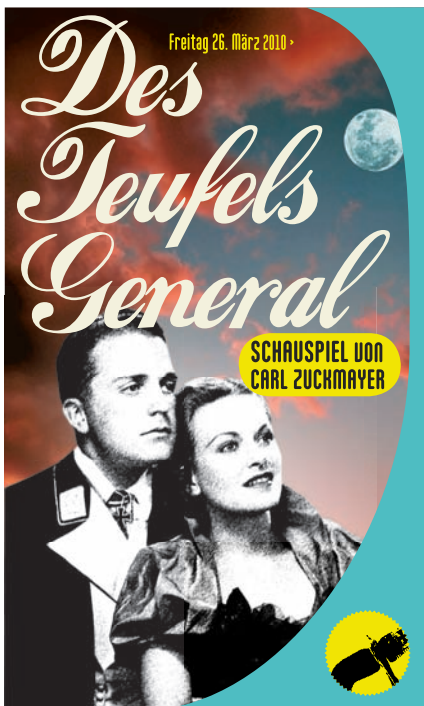
Koproduktion des Kurt Weill Festes Dessau mit dem Anhaltischen Theater Dessau. Die Aufführung wird gefördert von der Kurt Weill Foundation for Music, Inc., 7 East 20th Street, New York, NY 10003

Premiere am 5. März 2010, 19 Uhr, Großes Haus

Weitere Aufführungen: 6.3., 19 Uhr; 13.3., 17 Uhr; 19.3., 19:30 Uhr; 8.4., 16 Uhr; 9.5., 17 Uhr, Großes Haus



ANHALTISCHES THEATER DESSAU



DES TEUFELS GENERAL

Das Gespräch mit Regisseur Wolf Bunge führte Holger Kuhla

[Leitender Dramaturg Schauspiel und Puppentheater]

Sie inszenieren Zuckmayers »Teufels General« 55 Jahre nach dessen so erfolgreicher wie umstrittener Kinopremiere. Was ist ihr heutiger Ansatz?

denn Harras stellt sich bewusst in den Dienst der Nazis. Er mordet für sie, weil sie ihm seinen Sport, das ritterliche Abschießen von Feindflugzeugen mitsamt Piloten, auf hohem technischem Niveau finanzieren. Entkleidet man den Text von Zuckmayers reichlich schwülstigen Moraleinlassungen, die der Rechtfertigung von Harras und ähnlicher Zeitgenossen dienen, geht es einfach darum, dass hier der Untergang eines gewöhnlichen Legionärs, unter hohem Frauenverbrauch und deftigen Bemerkungen gegen den »Führer« stattfindet! Und dieser Legionär wird neben seiner eigenen Niederlage feststellen müssen, dass er eine ganze Generation von Nachwuchsfliegern verführt und um ihr Leben gebracht hat.

Liest man das Stück, bemerkt man auch »boulevardeske« Züge. Obgleich man über den Nationalsozialismus nicht recht lachen möchte: Handelt es sich hier um eine bittere Komödie?

Die Illusion, die Struktur des ihn bevormundenden Systems »kraft seiner Wassersuppe« beeinflussen oder gar verändern zu können, ist der tragikomische Zug an dieser Geschichte. Und darin liegt auch ihre bittere Aktualität für uns Zeitgenossen. Eine Tragödie ist es nicht, der Held ist nicht wirklich tragisch verstrickt, und eine Komödie ist es auch nicht, obwohl man über sehr vieles lachen kann. Die Inszenierung ist entsprechend am Boulevard angelehnt, als eine zum Lachen bittere Zustandsschilderung einer Operettengesellschaft.

Premiere am 26. März 2010, 19:30 Uhr, Großes Haus

Weitere Aufführungen: 28.3., 17 Uhr; 9.4., 19:30 Uhr; 29.4., 16 Uhr; 8.5., 19:30 Uhr; 12.6., 17 Uhr, 20.6., 17 Uhr; Großes Haus

Es ist schwer, aus Zuckmayers Text eine eindeutige Tendenz herauszulesen. Sicher wollte er, als von den Nationalsozialisten aus dem Land getriebener Emigrant, dem deutschen Nachkriegspublikum seine kritische Sicht auf die Verhältnisse vor 1945 vermitteln. Gleichzeitig liest sich das Stück aber auch als eine Rechtfertigung des Generals Harras – des guten Nazi, der auch mal einen Juden rettete. Es handelt sich aber um keine tragische Verstrickung eines »Helden«,

Erfolgsinszenierung »ABSCHLUSSFEIER«

Am 30. und 31. März um 19:30 Uhr ist das Erfolgsstück »Abschlussfeier«, eine Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater Berlin, wieder im Alten Theater zu sehen.

Aus der Erzählung von Einar Schleef

hat Regisseur Armin Petras ein Theaterstück gemacht: DDR, Ende der 70er Jahre: Das Stück führt uns in die Internationale Jugendherberge »Käthe Niederkirchner« im Ostseebad Kühlungsborn. Eine namenlose



Chefin versucht, ihre Herberge mit allerlei Tricks zu führen, ihre Stellvertreterin schaut ihr im Stasi-Auftrag dabei auf die Finger, die Angestellten Gisela und Gerda suchen nach Umwegen in einem Sozialismus, der an seinen Bürgern vorbeiregiert. Und jeder bäugt jeden.

»Hinter ein komisches, trauriges, wahres, böses und doch zutiefst menschenfreundliches DDR-Panorama setzt dieser Abend ein lautes Ausrufezeichen – es ist der Aufruf zum ehrlichen Erinnern.«

[Dirk Pitz, Berliner Zeitung, 16.11.2009]

WELTTHEATERTAG

wird in Dessau-Roßlau mit Festlicher Konzertgala gefeiert

Der 27. März wurde 1961 vom Internationalen Theaterinstitut der UNESCO zum Welttag des Theaters ausgerufen. Am 27. März 2010 findet im Anhaltischen Theater eine Festliche Konzertgala unter dem Motto »Theaterwelten« statt. Mitglieder des Schauspiel-,

Musiktheater- und Ballettensembles sowie die Anhaltische Philharmonie nehmen ihr Publikum mit auf eine unterhaltsame Reise durch verschiedene Länder dieser Erde.

Unterwegs erklingt Musik von Wagner, Dvořák, Elgar, Offenbach, Strauß, Abraham, Weill u.a. Der musikalische Reiseleiter heißt GMD Antony Hermus, der Moderator Thorsten Köhler.

27. März 2010, 19:30 Uhr, Großes Haus

»DER LETZTE EINRUF!« [Folge 2] Des Teufels General

Das Gespräch mit Gerald Fiedler alias Leo Polte führte Holger Kuhla
[Leitender Dramaturg Schauspiel und Puppentheater]

Wie fühlen Sie sich, so weit ab von Ihrem Inspizientenpult im Großen Haus, mit Ihrer Show im Foyer des Alten Theaters?
Wie ist die erste Staffel gelaufen?

Nun ... ich bin sehr froh, dass ich die ungeheure Bürde der Verantwortung für das Dessauer Theater nicht mehr einsam und heimlich tragen muss, sondern nun offen mit vielen Freunden des Hauses teilen kann. Und ich bin froh, meinen Vorsatz, nicht wie meine Ahnen eines natürlichen Todes zu sterben, aufgrund anstehender finanzieller Einschnitte nicht allein im Theater, bald in die Tat umsetzen kann.

Herr Polte, was darf das Publikum im zweiten Teil ihrer Ausführungen zum Theater und der Welt, thematisch erwarten?



Es geht in Folge 2 um das Stück »Des Teufels General« von Carl Zuckmayer, das am 26. März auf meiner Großen Bühne Premiere haben wird. Auch werde ich wieder den »Inhalts-An-Gaben-tisch« bemühen, das Stück in einer musikalischen Zusammenfassung vorzustellen. Und natürlich wird ein weiteres Kapitel meiner Familienchronik aufgeschlagen, denn die Verhältnisse unserer Familie zu Carl Zuckmayer waren äußerst vielfältig.

Wird es wieder illustre »Stargäste« geben?

Aber natürlich! Und, aus gegebenem Anlass werde ich eine Neuerung einführen. Meine prominenten Gäste werden bereits im Vorfeld bekannt gegeben. Damit möchte ich dem Publikum die Möglichkeit geben, sich bereits vor der Vorstellung eigene Fragen an meine Gäste zu notieren

und diese an mich zu übergeben. Ich werde diese stellvertretend für Sie, Freunde des Hauses, dann in der Show stellen.

»Gerald Fiedler erregt mit seinem Solo »Der letzte Einruf!!!« Kult-Verdacht.« [Andreas Hillger, Mitteldeutsche Zeitung, 1.12.2009]

Nächste Vorstellungen: 3., 21. und 25. März 2010, jeweils um 19:30 Uhr, Altes Theater

»DIE NACHT, DIE LICHTER« [Adolf Endler]

Literatur trifft auf Musik und Tanz, ein zwangloses Clubformat mit Bar-Atmosphäre, bei dem das Foyer des Alten Theaters ein Anziehungspunkt für Nachtschwärmer wird.

Die Folge 3 ist dem Gottvater der DDR-Bohème gewidmet: Tarzan vom Prenzlauer Berg, Spracherfinder, Grenzgänger und



Poet – das war Adolf Endler. Wegen »Staatsgefährdung« kam er 1955 aus dem Westen in die DDR, wo er 24 Jahre später aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen wurde. Jan Kersjes, Stefan Korves und Matthieu Svetchine geben am 27. März Höhepunkte aus seinen Werken zum Besten. Dazu gibt es tanzbaren [Ost-]Rock vom Plattenteller, frei nach dem Motto: »Nächtlicher Besucher, in seine Schranken gewiesen«.

27. März, 21 Uhr, Altes Theater

haus[funk]08 SCHWARZE SCHWAENE

Ein Live-Hörspiel mit Geschichten, Anekdoten und Erfahrungen aus Dessau – gesammelt, eingerichtet und produziert von [funk].

Basierend auf dem Buchtitel eines amerikanischen Wissenschaftsautors, Nassim Nicholas Taleb »The Black Swan«, befragt [funk] in Des-

sau Menschen in Büros, Kantinen, Cafés, Einkaufspassagen und auf der Straße nach ihren Erlebnissen mit unvorhersehbaren Ereignissen, guten wie schlechten. Aber auch, was sie über die brisante Finanzlage der Stadt denken.

Schauspieler des Anhaltischen Theaters und Dessauer geben dann den nach einer Bearbeitung der gesammelten Interviews entstandenen Texten Stimme, aufgenommen auf öffentlichen Plätzen der Stadt. Die Pilot-Sendung der Live-Hörspielreihe mit Dessauer Geschichten und Klängen wird zum **haus[funk]08 am 31. März 2010, 21 Uhr im historischen Arbeitsamt präsentiert.**

[Weitere Hörspiel-Serienteile werden dann alle 14 Tage bis zum Spielzeit-Ende veröffentlicht.]

Möchten Sie uns auch von einem für Sie unvorhersehbaren Ereignis erzählen? Dann melden Sie sich doch unter: studio@interfunk.net oder **[0340] 2519431** | Die Hörspielserie ist dann unter: <http://www.schwarzeschwaene.de> und natürlich auch via <http://www.interfunk.net> nachhörbar.



»ECHO Klassik«- Preisträger in Dessau-Roßlau zu Gast

Gast im 5. Sinfoniekonzert der Anhaltischen Philharmonie ist der Bratschist Nils Mönkemeyer, den das Klassik-Magazin »Rondo« unlängst als »erstes deutsches Bratschenwunder« bezeichnete. Für seine Debüt-CD erhielt der 32-Jährige den »ECHO Klassik 2009« als Nachwuchskünstler des Jahres. Der inzwischen international gefragte Mönkemeyer spielt in Dessau das Bratschenkonzert »Der Schwanendreher« nach alten Volksliedern, das sich Paul Hindemith, der ein hervorragender Bratschist war, 1935 für den eigenen Gebrauch auf den Leib geschrieben hatte. Den



11./12. März 2010, 19:30 Uhr, Großes Haus
Konzerteinführung jeweils 18:30 Uhr im Foyer

Konzertabend eröffnet Beethovens »Coriolan«-Ouvertüre, und nach der Pause steht als Hauptwerk die Tondichtung »Ein Heldenleben« von Richard Strauss auf dem Programm. Strauss beschreibt darin keinen Helden aus Literatur, Mythologie oder Geschichte, sondern einen Künstler – sich selbst im Alter von 34 Jahren! Der Vorwurf einer »Privat-Eroica« und eines »Kolosses auf tönernen Füßen« blieb dem Werk denn auch nicht erspart. Und trotzdem: Ein fulminantes, opulentes Stück Musik – ein Fest für jedes Orchester und ein Genuss für jeden Zuhörer!
GMD Antony Hermus dirigiert die Anhaltische Philharmonie.

Singen Sie mit beim »SCRATCH-KONZERT!«

Das Anhaltische Theater Dessau nimmt in seiner 215. Spielzeit die Tradition der Elbmusikfeste, einem Vorläufer der Anhaltischen Musikfeste, wieder auf und veranstaltet am Himmelfahrtswochenende 2010, vom 13. bis zum 16. Mai, nach einer Unterbrechung von 175 Jahren das nunmehr zweite in Dessau stattfindende Elbmusikfest. Für die regionale Entwicklung des Chorwesens im 19. Jahrhundert hatten die Elbmusikfeste große Bedeutung. Diese Tradition, Sänger und Chöre zusammenzuführen, soll mit dem Elbmusikfest wiederbelebt und gestärkt werden.

Neben einem sogenannten SCRATCH-KONZERT werden an vier aufeinander folgenden Tagen zwei Inszenierungen des Musiktheaters und eine Inszenierung des Balletts gezeigt.

»SCRATCH« heißt diese Form deshalb, weil man »from scratch«, also bei Null anfängt und innerhalb eines Tages das Werk zur Aufführung bringt. Die Musik entsteht praktisch aus dem Nichts, und gerade dadurch begeistert sie mit einer einmaligen Intensität. Die Idee des SCRATCH-KONZERTES besteht darin, mit einem Chor aus Hobby-Sängern innerhalb von 24 Stunden Carl Orffs Chor-



PREISFRAGE:

Zum wievielten Mal lädt die Stadt Dessau-Roßlau zum international beachteten Musikfest, dem »Kurt Weill Fest« ein?



elb
musik
fest
2010
13. bis 16. Mai
im Anhaltischen Theater

werk »Carmina Burana« einzustudieren und das Ergebnis in einer öffentlichen Aufführung zu präsentieren. Der Weg ist dabei das Ziel. Mitmachen kann jeder, der Spaß am Singen hat. Erfahrung im Chorgesang ist natürlich von Vorteil, eine individuelle Vorbereitung erwünscht. Jeder Mitwirkende muss im Besitz einer Teilnehmerkarte sein, die an der Theaterkasse Rathaus-Center gegen eine Gebühr von 10,- Euro [Ermäßigungsberechtigte 5,- Euro] erworben werden kann. Die Theaterkasse nimmt gleichzeitig die ebenfalls notwendigen schriftlichen Anmeldungen entgegen.

Die Anmeldung für die Teilnahme an diesem Projekt läuft bereits – Anmeldeschluss ist der 22. April. Selbstverständlich können die Karten auch über das Internet bestellt werden.

In der Teilnahmegebühr enthalten ist eine Versorgung mit Speisen und Getränken während der Probenpausen am 15. Mai.

Singen Sie mit beim Scratch-Konzert am 15. Mai 2010 um 19 Uhr im Großen Haus und lassen Sie uns diesen Tag zu einem unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis werden!

Ausführliche Informationen zum Scratch-Konzert unter:

www.anhaltisches-theater.de/scratch Weitere Infos zum **Elbmusikfest 2010** unter: www.anhaltisches-theater.de/elbmusikfest.

Das SCRATCH-Projekt wird finanziell von enviaM unterstützt

Zu gewinnen gibt es **3 x 2 Freikarten für das Musical »ONE TOUCH OF VENUS«**.

Senden Sie Ihre Antwort bis zum **15. März 2010** an:

theaterpaedagogik@anhaltisches-theater.de oder per Post an:

Anhaltisches Theater Dessau

Imme Heiligendorff | PF 1203 | 06812 Dessau-Roßlau



IMPRESSUM

Das THEATERJOURNAL erscheint monatlich.
HERAUSGEBER Anhaltisches Theater Dessau, PF 1203,
06812 Dessau-Roßlau

GENERALINTENDANT André Bückler
REDAKTION Franziska Blech | GESTALTUNG Annett Claudia Pester
FOTOS Claudia Heysel, Archiv, Felix Bröde
REDAKTIONSSCHLUSS 17.02.2010 | Änderungen vorbehalten!

Alternative Energien ... der Umwelt zuliebe

Beratungsbedarf

Mit der Art und Weise, wie ein Haushalt Energie nutzt, lässt sich auch noch viel Geld sparen – oder verschwenden. Mittlerweile gibt es jedoch eine Reihe von Energieberatungsfirmen, die auch hier für Klarheit sorgen und fachlich kompetent aufklären. Sie beraten einen in der Regel zu den Themen Haustechnik (zum Beispiel alle Arten von Heizungsanlagen, Regelungen, Wärmepumpen, Lüftungsanlagen), baulicher Wärmeschutz

(Wärmedämmung, Konstruktionen, Materialien, Dämmstärken, Wärmebrücken), Stromverbrauch (z. B. Haushaltsgeräte, Stand-by, Energieverbrauchs-kennzeichnung, usw.) und regenerative Energie (Solarthermie, Photovoltaik, Biomassenutzung). Dabei ist es auch klug, bereits bei der Terminvereinbarung das Thema, über das man sprechen möchte, zu benennen – dann kann sich der Berater besser vorbereiten.

www.solartechnik-dessau.de

Bares Geld statt Sonnenbrand!



Elektro-Böhler-Solar

Wir lassen die Sonne für Sie arbeiten, mit einer Photovoltaik-Anlage von Ihrem Fachmann produzieren Sie Ihren eigenen Strom. **Nutzen Sie den kostenlosen Dach-Check Kompetenz in Planung, Montage und Wartung.**



Elektro-Böhler-Solar
Schulstraße 6a, 06846 Dessau
Tel.: 03 40/63 10 65, Fax: 03 40/61 90 91

www.solartechnik-dessau.de

Kollektor aufs Dach, einfach anschließen – fertig



Kein Speichertausch nötig!



Das Solarwärme-System das andere in den Schatten stellt.

Einfach und genial – die Idee des Aqua Solarwärme-Systems

- Kein Austausch des Warmwasserspeichers nötig
- Pures Wasser transportiert die Wärme vom Solarkollektor zum Speicher
- Ideal kombinierbar mit dem Paradigma Holzpellets-System „PellettiW“

Fachhandel und Installationsbetrieb



Berliner Str. 8
06862 Dessau-Roßlau

Tel. 03 49 01 / 8 56 70
Fax 03 49 01 / 8 56 77
Funk 01 72 / 9 16 69 58

2598.20.08.10

Wohlige Wärme aus der Natur

- Anzeige -

Solaranlagen und Pelletsheizungen schonen Umwelt und Haushaltskasse.

Sie sind zukunftsicher, kostengünstig und umweltfreundlich: Sonne und Holz gelten als die Rohstoffe der Zukunft. „Meist ist es viel einfacher als gedacht, eine vorhandene Gas- oder Ölheizung um eine thermische Solaranlage zu ergänzen. Wer ganz auf regenerative Rohstoffe setzen möchte, entscheidet sich für die Kombination einer Solaranlage mit einer Holzpellets-Heizung. Damit kann man bei jeder Witterung umweltfreundlich und kostengünstig Wärme für die Heizung und heißes Wasser für Bad und Küche erzeugen. Sonnenenergie ist kostenlos und steht unbegrenzt zur Verfügung, Holz ist im Vergleich zu den fossilen Brennstoffen ein kostengünstiger und heimischer Rohstoff. Zudem beteiligt sich der Staat mit kräftigen Zuschüssen an der Investition in die zukunfts-trächtige Technik“.

dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnete Pelletsheizung ein. Die aus heimischen Rohstoffen hergestellten Pellets verbrennen CO₂-neutral und sind ebenso umweltfreundlich wie zukunftsicher. Der Staat fördert die Nutzung erneuerbarer Energien mit kräftigen Zuschüssen. Je nach System beteiligt sich das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit mehreren tausend Euro an der zukunfts-trächtigen Investition.

HKS in Roßlau bietet den Kunden ein Rundum-Paket von der Beratung über die Planung und die Montage der Systeme bis hin zur Wartung der Anlagen. Als Spezialist für umweltbewusste Haustechnik setzt HKS auf die Produkte der Paradigma GmbH, dem Pionier für ökologische Heizsysteme. Paradigma bietet Solaranlagen und Pelletsheizungen an, die optimal aufeinander abgestimmt sind. Herzstück der Kombination ist die thermische Solaranlage. Das mit dem Bundespreis 2006 ausgezeichnete System arbeitet mit reinem Wasser, das in Vakuum-Röhrenkollektoren von der Sonne erwärmt wird. Eine ausgefeilte Spiegeltechnik sorgt dafür, dass die Sonnenenergie optimal genutzt wird, selbst bei bewölktem Himmel. An sehr dunklen oder kalten Tagen springt die mit

Paradigma vertreibt die in Deutschland produzierten thermischen Solaranlagen und Pelletsheizungen ausschließlich über ausgewählte Handwerksbetriebe wie die HKS GmbH in Roßlau. „Unsere Service-Partner kennen sich mit unseren Produkten sehr gut aus und wissen genau, welches ökologische Heizsystem für welche Anforderungen am besten geeignet ist. Sie beraten die Kunden, helfen bei der Beantragung von Zuschüssen, installieren die Anlagen und warten sie regelmäßig“.

Paradigma entwickelt und vermarktet seit 1988 ökologische Heizsysteme für den privaten Wohnungsbau. Seit 2006 engagiert sich der Hersteller mit Sitz in Karlsbad bei Karlsruhe auch im Bereich gewerblicher und kommunaler Bauten. In den letzten Jahren erhielt das Unternehmen zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Innovationspreis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Weitere Informationen zum Unternehmen, den Produkten und den Fördermöglichkeiten sind im Internet unter www.paradigma.de zu finden.

Quelle: HKS Roßlau



- Instandhaltung
- Installation
- Revision
- Service
- Baustrom
- Datenverkabelung
- Telekommunikationsanlagen

(0340) 21 806-0



06842 Dessau-Roßlau, Pötnitz 4, Fax (0340) 21 806-14

www.elektroschulze.com

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Streetz (Jagdgenossenschaft Streetz, Jagdgenossenschaft Natho)

Durch den Oberbürgermeister in der rechtlichen Funktion als Notjagdvorstand des Jagdbezirkes Streetz werden dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung die Aufgabe zur ordnungsgemäßen Ladung und die Aufstellung einer Tagesordnung sowie die Durchführung der Jagdgenossenschaftsversammlung übertragen.

Es werden die Jagdgenossen, die Eigentümer von Grundflächen sind, auf denen die Jagd ausgeübt wird,

**zum 23. März 2010 im Bürgerhaus Streetz,
Alte Dorfstraße 20, 06862 Dessau-Roßlau**

geladen. Die Versammlung beginnt um 18.00 Uhr. Die Jagdgenossen werden gebeten, sich ab 17.00 Uhr zur Registrierung und Ausgabe der Stimmzettel im Bürgerhaus einzufinden.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der durch diese gehaltenen Flächen
4. Abstimmung über den Teilungsbeschluss des Jagdbezirkes Streetz in die Bildung der Jagdgenossenschaften
Streetz
Natho
5. Bestätigung aller in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse durch die Jagdgenossenschaftsversammlung
6. Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses
7. Feststellung der Rechtmäßigkeit des Teilungsbeschlusses
8. Beendigung der Versammlung

Die Jagdgenossenschaftsversammlung ist nicht öffentlich.

Jeder Jagdgenosse hat den Personalausweis bzw. den Reisepass vorzulegen. Jagdgenossen, die nicht persönlich an dieser Versammlung teilnehmen, können einen Vertreter durch eine schriftliche Vollmacht, die beglaubigt sein muss, beauftragen. Zum Nachweis des Flächeneigentums ist der Grundbuchauszug bei der Registrierung der Anwesenheit und der Ausgabe der Stimmzettel vorzulegen.

Über gemeinschaftliches Eigentum - Erbengemeinschaften, Miteigentümer, Gesamthandeigentümer - wird das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt. Hier ist ein Eigentümer zu bevollmächtigen, welcher zur Stimmabgabe berechtigt ist.

Vor Beginn der Jagdgenossenschaftsversammlung erhalten die Teilnehmer einen Stimmzettel. Hier ist die bejagbare Grundfläche entsprechend des vorgelegten Grundbuchauszuges einzutragen. Die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der bei der Genossenschaftsversammlung anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch die Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes der Stadt Dessau-Roßlau (OT Mosigkau-Kochstedt-Alten, Mildensee-Waldersee-Törten, Großkühnau-Kleinkühnau-Ziebigk)

Durch den Oberbürgermeister in der rechtlichen Funktion als Notjagdvorstand des Jagdbezirkes der Stadt Dessau-Roßlau werden dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung die Aufgabe zur ordnungsgemäßen Ladung und die Aufstellung einer Tagesordnung sowie die Durchführung der Jagdgenossenschaftsversammlung übertragen.

Es werden die Jagdgenossen, die Eigentümer von Grundflächen sind, auf denen die Jagd ausgeübt wird,

**zum 18. März 2010 in das Rathaus der
Stadt Dessau-Roßlau, Ratssaal, Zerbster Straße 4,
06844 Dessau-Roßlau**

geladen. Die Versammlung beginnt um 18.00 Uhr. Die Jagdgenossen werden gebeten, sich ab 17.00 Uhr zur Registrierung und Ausgabe der Stimmzettel im Ratssaal einzufinden.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der durch diese gehaltenen Flächen
4. Abstimmung über den Teilungsbeschluss des Jagdbezirkes Stadt Dessau-Roßlau in die Bildung der Jagdgenossenschaften
Dessau-Mosigkau-Kochstedt-Alten
Dessau-Mildensee-Waldersee-Törten
Dessau-Großkühnau-Kleinkühnau-Ziebigk
5. Bestätigung aller in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse durch die Jagdgenossenschaftsversammlung
6. Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses
7. Feststellung der Rechtmäßigkeit des Teilungsbeschlusses
8. Beendigung der Versammlung

Die Jagdgenossenschaftsversammlung ist nicht öffentlich.

Jeder Jagdgenosse hat den Personalausweis bzw. den Reisepass vorzulegen. Jagdgenossen, die nicht persönlich an dieser Versammlung teilnehmen, können einen Vertreter durch eine schriftliche Vollmacht, die beglaubigt sein muss, beauftragen. Zum Nachweis des Flächeneigentums ist der Grundbuchauszug bei der Registrierung der Anwesenheit und der Ausgabe der Stimmzettel vorzulegen.

Über gemeinschaftliches Eigentum - Erbengemeinschaften, Miteigentümer, Gesamthandeigentümer - wird das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt. Hier ist ein Eigentümer zu bevollmächtigen, welcher zur Stimmabgabe berechtigt ist.

Vor Beginn der Jagdgenossenschaftsversammlung erhalten die Teilnehmer einen Stimmzettel. Hier ist die bejagbare Grundfläche entsprechend des vorgelegten Grundbuchauszuges einzutragen. Die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der bei der Genossenschaftsversammlung anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch die Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.



HEIZUNG

SANITÄR

Schellhammer

Kirschberg 11
06846 Dessau

Tel.: 0340/61 64 40
Fax: 0340/6 61 03 07
E-Mail: Info@firma-schellhammer.de

GAS

2598.20.08.10

Sanitär- und Heizungsbau
Klaus Ende

Badezimmer von normal bis exklusiv

Öl- und Gasheizung, Brennwerttechnik

Sanitär- und Gasleitungen

Mittelring 73 • 06849 Dessau • Telefon (03 40) 8 50 02 07

2598.20.08.10

Dächer von Wehrmann
seit 1945

Frank Wehrmann
Dachdeckermeister
Betriebswirt

Innungsbetrieb

- Neu- und Umdeckungen von Dächern aller Art
- Dämmdachsanierung
- Dachklempnerarbeiten
- Abdichtungen
- Gründächer

Wasserstadt 37
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: (0340) 21 45 73
Fax: (0340) 220 56 26

2598.20.08.10



www.pixelio.de

Dachbau GmbH

Dettmar & Büttner

Alte Mildenseer Straße 15 • 06844 Dessau-Waldersee
Büro: Telefon (03 40) 2 16 21 86 • Fax (03 40) 2 16 21 88
Auto-Tel. Dettmar 01 62 / 6 96 09 58 • Büttner 01 72 / 3 40 55 79

2598.20.08.10

2598.20.08.10

- Öl-, Gas-, Flüssiggasheizungen
- Brennwerttechnik
- Installation von Bädern mit hohem Komfort
- Solartechnik, Regenwassernutzung

Diethardt Barthel

HEIZUNG-SANITÄR

Gohrauer Straße 40 • 06844 D.-Waldersee • Tel. 2 16 14 13

G. SCHÖNEMANN
ENTSORGUNG GmbH

- ▶ Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
- ▶ Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
- ▶ Baudienstleistungen:
 - Tiefeladertransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
 - Asbestdemontage u. Entsorgung
 - mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
 - Schüttguttransporte, Baggerleistungen
- ▶ Abfallsortieranlage
- ▶ Altholz- u. Baustoffrecycling
- ▶ Schrott- u. Metallhandel
- ▶ Baumfällung/Rodung
- ▶ Waldhackschnitzel
- ▶ Kompost/Erden/Substrate
- ▶ Erdbau- u. Pflasterarbeiten

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen
Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte

Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.
Ab sofort in Dessau auch Samstag von 7.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Oranienbaum Dessau/Anhalt Halle
Tel. 03 49 04/2 11 94-96 Tel.: 03 40/ 8 50 52 18-19 Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12
Fax: 03 40/ 8 82 20 52 Fax: 03 45/ 5 60 62 09

Service-Hotline 0180 - 111 80 80
- www.schoenemann-entsorgung.de -

2598.20.08.10

Energiekosten sparen!

Knipping Energiesparfenster verbessern Ihr Haushaltsbudget.

Fenster, Haustüren, Rollläden aus Kunststoff und Aluminium, Insektenschutz

Herstellung • Vertrieb • Montage • Service

knipping PARTNERBETRIEB

Fa. Rüdiger Heinemann
OT Bräsen • Bräsen 2
06868 Coswig (Anhalt)

Jeber-Bergfrieden
20404
(03 49 07)

2598.20.08.10

SALANDA GMBH

Sanitär • Heizung • Klima
Meisterbetrieb
Geschäftsführer John Salanda

Hauptsitz: Jonitzer Str. 14 • 06844 Dessau/Roßlau
Tel. (0340) 21 41 20 • Fax 03 40/5 19 81 67
NL: Damaschkestr. 99, 06849 Dessau/Roßlau • Funk: 01 63/3 03 14 01



Die deutsche Nationalmannschaft der Frauen in der aktuellen Auswahl.
Foto: DHB/Heuberger

Handball-Länderspiel

Qualifikation für EM in Skandinavien

(cs) Bei aller Handballtradition in Dessau-Roßlau: in punkto Frauen-Handball liegen bislang nur sporadisch Erfahrungen vor. So durch das A-Länderspiel Deutschland - Slowakei im Jahr 2000, das Europapokalspiel (2001) oder zuletzt das Champions-League-Spiel Anfang Februar diesen Jahres. Da war der HC Leipzig auf die Anhalt Arena ausgewichen und erlebte mit 2.600 Zuschauern eine Riesenstimmung in der Halle. Selbst Bundestrainer Rainer Osmani war eigens angereist und ließ sich von der Stimmung einfangen.

Daran gilt es anzuknüpfen, wenn am 4. April 2010 das Länderspiel Deutschland - Weißrussland in der Anhalt Arena ausgetragen wird. Es wird also Ostersonntag sein, wenn den Handballbegeisterten unserer Region ein nettes Ostergeschenk gemacht wird. Dass es in der Halle nicht nur spielerisch hoch hergehen wird, dafür werden der Leipziger Fanclub mit Pauken und Trompeten sowie der Fanclub des DRHV sorgen, die an diesem Tag erstmals für die Stimmungsmache in der Halle fusionieren. Vier Leipziger Spielerinnen werden in der Nationalmannschaft mit dabei sein, so dass auch diesmal die Leipziger Fans bestimmt den Weg an die Mulde finden werden.

Gleich nach dem Spiel der deutschen Frauen am 31. März in Weißrussland werden sie bereits zu einem kleinen Trainingslager hierher anreisen. Vom 1. bis 5. April werden sie Gäste in der Stadt sein. Dass es dabei auch um einiges geht, zeigt sich daran, dass das Spiel als offizielle Qualifikation für die Handball-Europameisterschaft der Frauen vom 7. bis 19. Dezember 2010 in Dänemark und Norwegen gilt. Die deutsche Mannschaft befindet sich mit Slowenien, Weißrussland und Italien in einer Gruppe. Die ersten zwei der Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde. Da die deutsche Mannschaft bislang zwei Siege errungen hat, stehen die Chancen auf eine Qualifikation durchaus gut, wenn sie sich in Dessau erneut durchsetzt.

Anwurf für das Spitzenspiel am Osterwochenende ist um 17 Uhr. Karten gibt es schon jetzt im Vorverkauf für 12 Euro (Erw.) und 7 Euro (erm.).

Turn-Länderkampf

Turnt Hambüchen erneut Weltrekord?

(cs) Als zweites Weltklasse-Sportereignis hält der April einen Wettkampf parat, der unterschiedlicher zum Handball kaum sein kann. Zwei Wochen darauf, am 17. April 2010, wird, wiederum in der Anhalt Arena, der Turnländerskampf Deutschland - Polen ausgetragen. Es handelt sich dabei um die unmittelbare Generalprobe für die Europameisterschaft, die tags darauf in Birmingham stattfindet.

„Die deutsche Turnerauswahl kommt mit ihren Spitzenathleten und natürlich auch ihrem Superstar Fabian Hambüchen“, macht Sportdirektor Ralph Hirsch den Besuch der Veranstaltung schmackhaft. Hambüchen ist in Dessau noch in bester Erinnerung. 2008, kurz vor Olympia in Peking, turnte er in der Anhalt Arena Weltrekord. „Das vergisst man nicht, wenn man aus nächster Nähe diese Perfektion erleben konnte“, ist Hirsch noch heute beeindruckt. Dass auch Spitzenturner wie Hambüchen aber keine Maschinen sind, bewies die bedauerliche Pechsträhne, die ihm kurz darauf in Peking zu schaffen machte.

Der Turnländerskampf gegen Polen ist der vierte oder fünfte seiner Art in Dessau-Roßlau. Bei hervorragenden Bedingungen für die Sportler herrschen zudem organisatorische Erfahrungen, die wiederholt der PSV 90 beisteuert. Mit 50 bis 60 Vereinsmitgliedern wird die Veranstaltung abgesichert.

Karten gibt es ab dem 1. März an den bekannten Vorverkaufsstellen für 8 Euro (Erw.) bzw. 5 Euro (erm.).



Der deutsche Turn-Superstar Fabian Hambüchen 2008 beim Wettkampf in der Anhalt Arena.
Foto: Hertel

Handball 2. Bundesliga im März



Die 1. Männermannschaft des Dessau-Roßlauer Handballvereins von 2006 e.V. tritt in diesem Monat in der ANHALT ARENA DESSAU gegen folgenden Punktspielgegner an:

Sonntag, 14. März 2010, 17.00 Uhr, gegen TV Emsdetten

Karten sind ab Dienstag der jeweiligen Woche (14.00 Uhr) im Pressezentrum Kinzel erhältlich. Alle Fans und Gäste des Dessau-Roßlauer HV 06 sind wie immer herzlich eingeladen.

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Dessau-Roßlau - Der Name macht's? (Bestimmt nicht!)

In Dessau steht ein Bauhaus, ansonsten sieht es mau aus.

Dies konnte man Anfang der 90-er Jahre wohl mit Fug und Recht über unsere Stadt schreiben.

Gott sei Dank ist dies heute nicht mehr so. Damals dachte noch keiner an Doppelstadt Dessau-Roßlau, Fusion oder Wirtschaftskrise und deren Folgen.

Die derzeitigen Diskussionen führen zur Erhitzung einiger weniger Gemüter, ob man nun Roßlau aus dem Stadtnamen verschwinden lässt und die ehemalige Kleinstadt damit endgültig ihre Identität verliert.

Persönlich finde ich Doppelnamen im Umgang kompliziert. Nur habe ich als damaliger Befürworter der Fusion zwischen den beiden Städten dafür gestanden.

Befremdlich ist nur, dass ausgerechnet der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Dessau, Hans-Georg Otto, nach einem Besuch in der Doppelstadt Bietigheim-Bissingen voller Euphorie gemeinsam mit dem PDS-Fraktionsvorsitzenden Ralf Schönemann bei den Roßlauern für den Namen Dessau-Roßlau geworben hat, um damit auch entsprechende Mehrheiten bei dem Bürgerentscheid um die Fusion zu erzielen. Ausgerechnet von diesen Leuten geht nach noch nicht

einmal 3 Jahren die jetzt geführte Namensdiskussion genau entgegengesätzlich aus.

Natürlich sind bestimmte Sachen von Zeit zu Zeit zu überdenken und neu zu diskutieren. Nur handelt es sich hierbei nicht um ein Fahrzeug oder einen anderen Gegenstand, den man vielleicht alle paar Jahre wechselt, sondern um einen Städtenamen und wenn man jetzt der Meinung ist, diesen ändern zu müssen, dann wäre es wohl eine Form des Anstandes und der politischen Selbstverpflichtung, diese Diskussion erst einmal mit den betroffenen Bürgern in Roßlau zu führen, denn deren Stadtidentität würde grundsätzlich verschwinden. Ein Zeichen von Ignoranz und Arroganz wäre es, dies nicht zu tun.

Eine Namensänderung würde wohl die derzeitigen schwersten finanziellen Probleme der Stadt Dessau-Roßlau nicht ändern. Viel wichtiger wäre es, doch darüber zu diskutieren, wie man mit vernünftigen und effizienten Maßnahmen den städtischen Haushalt auf Jahre konsolidieren und ausgleichen kann. Beispielsweise ist der im letzten Jahr gefasste Stadtratsbeschluss, sich nicht vom städtischen Eigentum zu trennen, nur durch Populismus einer SED-Nachfolgepartei zu Stande gekommen. Hier wird man wohl immer als ewig Gestrige dem sozialis-

tischen Gedanken nachtrauern frei dem Motto: „Wir verteilen erst mal aus dem Topf, wo es herkommt, ist egal“. Dieser Beschluss sollte wohl in Anbetracht der Situation neu gefasst werden.

Statt über vernünftige Beteiligungsverhältnisse und die Sinnhaftigkeit über städtische Eigenbetriebe und Ämter nachzudenken, wirft man viele hunderttausend Euro für Gutachten, ergebnislose Ausschreibungen und Architekturwettbewerbe zum Fenster hinaus.

Würde man die städtische Buchführung nicht nach kameralistischen Grundsätzen führen, sondern nach kaufmännischen Prinzipien, hätte man beizeiten erkannt, welchen Kurs die Stadt nimmt und ohne externe Gutachter, dann hätte ein frühes Handeln die auf uns zukommende Misere eingedämmt.

Es ist absurd, sich Kultur- und Sportstadt zu nennen und im gleichen Zuge in drastischen Maßnahmen dem Anhaltischen Theater mit weiteren 3,5 Millionen Sparmaßnahmen seine Existenzgrundlage zu entziehen. Davon abgesehen, dass weitere Schließungen, wie das Waldbad und Naturkundemuseum, ebenfalls nicht zur Attraktivitätsverbesserung und der Lebensqualität für unsere immer weniger werdenden Bürger beitragen.

Sollte man hier weiter mit Populismus statt mit Vernunft und Sachlichkeit ein schnelles Handeln verhindern, dann könnte man wirklich einen weiteren Namen zur Diskussion hinzufügen: Bauhausstadt - Die Geisterstadt.

*Jörn von der Heydt
Stadtrat*

Haben Sie Anregungen oder Probleme, suchen Sie Kontakt oder Hilfe, wenden Sie sich bitte an:

CDU Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau
Ferdinand-von-Schill-Str. 33
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2606011, Fax: 0340/2606020
E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen. Mitarbeiterin der Fraktion ist Frau Christel Schönfeld.

Aus dem Stadtrat: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Neujahrsgespräche unserer Fraktion setzen politische Impulse und erzielen Wirkung

Wir brechen eine Lanze für Realpolitik vor Ort

Seit 6 Jahren eine gute Tradition mit eindrucksvoller Bilanz. Aus der Idee, Neujahrsgespräche thematisch für das jeweilige Jahr mit klaren Zielen zu führen, ist ein methodisches Konzept für kommunale Realpolitik geworden. Hier die Ergebnisse einer konstruktiven Arbeit unserer Fraktion.

2005 Schloss Georgium

Die Fraktion lud zum Neujahrsempfang unter dem Motto: „Stärkt der Kultur den Rücken“ ein. Unser Ziel, die Profilierungsdiskussion der Kulturbereiche untereinander in ein gemeinsames Konzept münden zu lassen, gelang. Es entstand die Idee des Städtischen Kulturbetriebes, bis heute ein mögliches Konzept zur Bewerkstelligung der schwierigen Finanzsituation.

2006 Sekundarschule



Die Sekundarschule in der Ringstraße wurde zum Schauplatz einer spektakulären Aktion! Puppenspieler halfen der Politik und der Verwaltung, auf das dringend erforderliche Sanierungsproblem der Schule aufmerksam zu machen. Seitdem wurde die Zeit genutzt, um heute mit dem Konjunkturpaket II diesen wichtigen sozialen Baustein für den Stadtteil Nord zu sanieren. Schlussfolgerung: Verständnis entwickeln, Probleme benennen, Kräfte bündeln - ohne soziale und kulturelle Infrastruktur sind auch die teuersten Sanierungen nicht lebensfähig

2007 Bowlingcenter Roßlau

Gemeinsames Sporttreiben von Dessauern und Roßlauern aus Politik, Verwaltung, Kultur und Wirtschaft gab Impulse für das zukünftige Miteinander von Dessau-Roßlau. Fazit: Aufeinander zugehen, Verständnis für einander entwickeln und im gemeinsamen Handeln liegt die Zukunft unserer neuen Heimatstadt Dessau-Roßlau

2008 Meisterhaus 2009 Bauhaus

Im Meisterhaus suchten wir 2008 gemeinsam nach einem

Konzept für die neue Stadt Dessau-Roßlau, die Idee der Bauhausstadt wurde geboren. Bewusst oder unbewusst wird diese Diskussion als Attacke auf die Schifferstadt interpretiert. Inzwischen ist vielen Dessau-Roßlauern bewusst, welche Chancen bestehen, aus den Erfahrungen des Dessauer Bauhauses ein Zukunftskonzept zu gestalten, welches Menschen ernährt. Dank der Mitarbeiter des Bauhauses wird diese Idee zur Zeit so lebendig wie noch nie diskutiert und inzwischen auch praktiziert.



Als wir 2009 im Bauhaus zum Gespräch luden, war unser Ziel, den 90. Geburtstag des Bauhauses mit einem eindrucksvollen Beitrag der Stadt Dessau zu versehen (bis dato war das nicht vorgesehen). Unmögliches wurde in

kürzester Zeit durch Philipp Oswald und sein Team vollbracht, die Stadt Dessau-Roßlau reihte sich mit einem würdigen Beitrag in die Reihe Weimar - Dessau - Berlin - New York ein. Dafür ein großes Dankeschön und weiter so.

2010 Städtisches Klinikum

Indem wir unsere Leuchttürme weiter profilieren und stärken, erweitern wir unsere Zukunftschancen. Deshalb fordern wir ganz im Sinne der Stärkung des Wissenschaftspotentials für unsere Stadt eine universitäre Einrichtung! Wir sehen in der Zusammenarbeit zwischen unserem Klinikum und einer medizinischen Universität die Chance, Wissenschaft, Forschung, Lehre und Praxis eine Heimat zu geben! Im Übrigen ein weiterer konzeptioneller neuer Baustein auf dem Wege zur Bauhausstadt. Für die freundliche Aufnahme durch das Klinikum möchten wir uns bei Frau Süßmilch und Herrn Zagrotnick recht herzlich bedanken.

Ralf Schönemann



8. Bürgerausstellung des Ortschaftsrates in Kleinkühnau

Die Hobbykünstlerin Frau Bärbel Sachtler stellt vom 10.03. - 12.03.2010 ihre Arbeiten in Form von Seiden- und Acrylmalerei im Amtshaus aus.

**Wir gratulieren allen Frauen und Mädchen
zum Internationalen
Frauentag am 8. März 2010**

Neubau des Tierheims in Dessau-Roßlau - endlich artgerechte Unterbringung der Tiere möglich

Im Friedrichsgarten in Dessaus Norden finden seit vielen Jahren verletzte, ausgesetzte und misshandelte Tiere eine Unterkunft und liebevolle Betreuung. Jedoch schränkt der derzeitige bauliche Zustand eine fachgerechte Betreuung stark ein, bzw. macht diese teilweise sogar unmöglich. Die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten sind zu klein bemessen und lassen sich durch ihre Bauweise nur ungenügend reinigen und desinfizieren. Pilzinfektionen, die aufwändig bekämpft werden müssen, sind die Folge.

Leider gibt es keine Krankenstation, die den heutigen Anforderungen in Größe und Funktion entspricht, von einer Quarantänestation ganz zu schweigen. Erhöhte Behandlungskosten und Aufenthaltszeiten sind die Folge. Für die Unterbringung der Tiere müssen u.a. Holzhütten eingesetzt werden, die im Winter nur mit Strom beheizt werden können. Dadurch entstehen hohe Betriebskosten.

Eine bauliche Erweiterung scheidet durch die Lage auf einer Hochwasserschutzanlage im derzeit bebauten Deichbereich aus. Bleibt nur die Konsequenz, nach einem neuen Standort zu suchen, der die baurechtlichen Anforderungen erfüllt. Nachdem die Stadt mit

dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft LHW im Jahre 2007 nochmals intensive Gespräche geführt und eine bezüglich der Belange des Hochwasserschutzes angepasste Planung vorgelegt hatte, kam ein Prozess in Gang, der mit der Zustimmung des LHW endete. Nunmehr war der Weg frei und die nächste Aufgabe, die Frage der Finanzierung, war zu klären. In einigen Bundesländern ist für den Bau von Tierheimen eine reguläre Förderung möglich, in Sachsen-Anhalt dagegen nicht. Die Bemühungen der Stadt, diese Baumaßnahme im Konjunkturpaket II unterzubringen, wurden letztendlich belohnt und führten folgerichtig zu einem Maßnahmebeschluss im Stadtrat.

Das neue Gebäude des Tierheims wird ein eingeschossiger kompakter Baukörper sein. Die notwendigen Hundezwinger werden auf der von der städtischen Bebauung abgewandten Ostseite angeordnet. Lärmschutzmaßnahmen sind ebenfalls vorgesehen.

Insgesamt können ca. 30 Hunde, 130 Katzen und 20 Nagetiere untergebracht und dabei in Behandlungsräumen des Tierarztes ausreichend medizinisch versorgt werden.

Die geplanten Baukosten betragen nach Kostenschätzung 1.774.569,00 €, wobei die Stadt einen Eigenanteil von ca. 400.000,00 € beizusteuern hat, der haushaltsseitig abgesichert ist.

Geplanter Baubeginn ist der 01.03.2010, im Dezember soll alles fertig sein. Die Vierbeiner können es kaum erwarten.

Harald Laue

Allen Frauen und Mädchen in Dessau wünsche ich im Namen meiner gesamten Fraktion alles Gute zum Internationalen Frauentag

*Ingolf Eichelberg
Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion*

SPD-Fraktion
Geschäftsstelle, Gabi Perl, Hans-Heinen-Straße 40
06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340/2303301,
Fax: 0340/23033302
spd-stadtratsfraktion-dessau@t-online.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen.

Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender

Anmerkung der Amtsblatt-Redaktion:

Im vergangenen Amtsblatt hat sich auf dieser Seite ein Fehler eingeschlichen: Die korrekte Überschrift hätte heißen müssen: „Brauchen wir einen Masterplan Kultur?“.

Wir bitten um Entschuldigung.

Aus dem Stadtrat:

Bürgerliste / Die Grünen

Jagdschloss Haideburg

Die „Entsorgung“ des Jagdschlusses Haideburg durch Verkauf bewegt in unserer Stadt sehr viele Bürger. Bekannt wurde die Absicht der Landesregierung durch einen Artikel in der Tagespresse im November vergangenen Jahres. Dagegen entstand eine Initiative, die viele Unterschriften sammelte, die den Unmut der Unterschreibenden zum Ausdruck bringen.

Mir ist nicht bekannt, wer dem Minister Aeikens vorgeschlagen hat, gerade einen Bestandteil des Weltkulturerbes Dessau-Wörlitzer-Gartenreich dazu zu verwenden, der vom Finanzminister zur Haushaltskonsolidierung erteilten Auflage nachzukommen, neue Einnahmen zu generieren. Der Name spielt auch vordergründig keine Rolle. Es geht einfach um Gewissenhaftigkeit, um Sensibilität, darum, dass Beamte oder leitende Mitarbeiter der Regierung eines Landes soviel Gespür besitzen sollten, um so etwas zu vermeiden. Dresden ist mit seiner Waldschlösschen-Brücke noch immer in aller Munde. Als Bürger erwarte ich, dass man sich nicht in einer bürokratischen Prozedur aus der Verantwortung für Kulturgüter einer Region, die zudem auf einer besonderen Liste stehen, selbst entlässt. Kulturgut gehört nicht dem Ministerium. Es gehört dem Volk. Also Dir und mir, dem ganzen Volk. Im November wurde im Luisium das für viel Geld erarbeitete Grundsatzdokument zum Umgang mit unter Denkmalschutz stehenden Werten der Öffentlichkeit vorgestellt. Fast zeitgleich erhält der Minister eine Liste verkaufsfähiger Immobilien und Landeswaldflächen, auf der sich eben auch das Jagdschloss Haideburg befindet.

Meine Fragen an Mitglieder des Landtages, ob sie denn wüssten, was es mit dem im Dessauer Süden seit über 225 Jahren befindlichen Anwesen auf sich hat, wurden durch die Bank verneint. Ja, kann denn nicht eine Prüfung der Objekte vorausgehen, bevor dem Minister ein solcher Beschlussvorschlag vorgelegt wird?

Die Bürgerinitiative erwartet vom Minister, genau das nachzuholen. Was er mit seinen leitenden Mitarbeitern macht, ist seine Sache. Wir erwarten von ihm eine öffentliche Stellungnahme zu dieser Angelegenheit, die auch von seinem Kollegen Kultusminister mitgetragen wird.

Als Vertreter der Bürgerinitiative bin ich darüber erfreut, dass es eine leistungsfähige Vernetzung vieler „Widerständler“ gibt. Über alle Parteien, Kirchen, Institutionen und Organisationen hinweg gibt es Zustimmung und Absichtserklärungen dahingehend, die seit historischen Zeiträumen bestehende forstwirtschaftliche Nutzung aufrecht zu erhalten und dafür einzustehen. Wie und wo sonst könnte die Landesregierung besser dazu beitragen, den Kindern auch praktisch zu zeigen, dass Mensch und Natur eine Einheit bilden und sich der Mensch dabei der Natur unterzuordnen hat?

*Christoph Popp
Bürgerinitiative
„Pro Jagdschloss“*

Aus Dresden lernen?!

Am 13. Februar fand in Dresden das Gedenken zum 65. Jahrestag der Bombardierung von 1945 unter dem Motto „Erinnern und Handeln“ statt. Eine

Menschenkette, die sich mit über 10.000 Teilnehmern in imponierender Länge und Stärke um die Altstadt schloss, sollte symbolisch Dresden gegen das Vergessen, aber gegen auch den Missbrauch dieses Tages durch rechtsextreme Gruppen schützen, die zu einem so genannten „Trauermarsch“ europaweit aufgerufen hatten. Dabei sollte in Fortsetzung der Nazi-propaganda von 1945 die schmerzliche Erinnerung an zehntausende Opfer für nazistische Parolen umgewidmet werden.

Durch die Anmeldung von Veranstaltungen rings um die Bahnhöfe Dresdens, Friedensgebete und die Menschenkette war der Aufmarsch bereits im Vorfeld in die Neustadt abgedrängt worden. Dort wurden die u.a. von Gewerkschaftern angemeldeten Kundgebungen nicht genehmigt. Trotzdem blockierten etwa 8.000 Teilnehmer in zivilem Ungehorsam ganz überwiegend friedlich bis in den Abend hinein sämtliche Kreuzungen vor dem Neustädter Bahnhof. Die ca. 5.000 angereisten Rechtsextremen konnten den Bahnhofsvorplatz nicht verlassen und wurden schließlich in Zügen und Bussen von der Polizei aus Dresden hinausbegleitet, weil diese sich nicht in der Lage sah, die Strecke frei zu räumen. Letzt-

lich schaffte es eine Kombination aus der Besetzung vieler öffentlicher Plätze und der Blockade der Marschroute zu verhindern, dass sich der rechts-extreme Zug in Bewegung setzte.

In Dessau werden wir am 13. März ein ganz ähnliches Problem haben, rufen doch Neonazis ebenfalls zu einem Trauermarsch auf. 2009 konnten derer etwa 400 Teilnehmer am 7. März fast ungehindert durch die Innenstadt ziehen, während sich etwa 600 - 800 Bürger zu Veranstaltungen u.a. am Bahnhof und vor allem am Rathaus versammelten. 2010 sollten wir ein noch deutlicheres Zeichen für eine bunte und weltoffene Stadt geben, sonst könnte sich hier sehr bald die Entwicklung Dresdens bis 2009 wiederholen. Lassen wir es nicht zu, dass Neonazis mit ihren Parolen das Gedenken an die Opfer der Angriffe auf Dessau für ihre Zwecke missbrauchen. Bitte kommen Sie zu den Veranstaltungen der Stadt am 7. März und zu denen des Bündnisses „Gelebte Demokratie“ am 13. März 2010! Dessau-Roßlau ist nicht braun, sondern eine bunte Stadt. Lassen Sie uns das gemeinsam zeigen!

Stefan Giese-Rehm

Kontakt:

Bürgerliste / Die Grünen, Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau, Humperdinckstraße 16, 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 / 220 62 71, Fax: 0340 / 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

www.buergerliste-gruene.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet unter www.buergerliste-gruene.de.

Aus dem Stadtrat:

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau-Roßlau,

der Monat Februar ist der Monat der Narren. Es ist wohl nicht mehr nachvollziehbar, wer zuerst da war und wer wen angesteckt hat. Die Narren die Kommunalpolitiker oder umgekehrt oder ist das nicht mehr abzugrenzen? Die Lokalnachrichten im vergangenen Monat geben jedoch keinen Anlass zur Freude und Ausgelassenheit. Versuchen wir einige Themen näher zu beleuchten.

1. Thema Ostrandstraße

Der Verein „Dessau natürlich mobil“ hatte auf eigene Kosten in den Ratssaal eingeladen, um über das Projekt zu diskutieren, welches laut Beschlusslage im Stadtrat mit sehr deutlicher Mehrheit auf den Weg gebracht wurde. Zusammenfassend möchten wir zum Inhalt der Veranstaltung folgende Feststellungen treffen:

Die anwesenden Teilnehmer haben zu Beginn der Veranstaltung einen fundierten Fachvortrag von Herrn Maurer (Verkehrsplaner aus der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau) gehört. Anhand von belegbaren Fakten und Tatsachen wurde aufgezeigt, welche Strategie der Verkehrsführung sich hinter dem Straßenneubauprojekt verbirgt. Es wurde anschaulich dargestellt, wie Verkehrsströme durch die neue Ostrandstraße beeinflusst werden sollen und für welche innerstädtischen Bereiche und Wohngebiete durch diese Straße eine deutliche Verkehrsentlastung eintreten wird. Wir danken Herrn Maurer für die überzeugende Vorstellung des Projekts aus der Sicht eines Fachmannes.

Die Argumente der Gegner dieser Straße geben demgegenüber ein äußerst laienhaftes Bild

ab. Die Gegenvorschläge zur Umsetzung der Planziele sind äußerst dürrig und in keiner Weise nachvollziehbar. Da sollen im Sanierungsgebiet Nord die über Jahre mühevoll erneuerten Pflasterstraßen mit „Flüsterasphalt“ überdeckt werden. Den Baustoff „Flüsterasphalt“ kennt jedoch keine technische Vorschrift. Es zeigt sich zunehmend die Tendenz, dass mangelndes Fachwissen durch derartige neue Begriffe ohne Definition überspielt wird. Die Bevölkerung soll dadurch beeinflusst werden. Flüsterasphalt ist „gut“ aber neue Asphaltstraßen sind „böse“. Dahinter steckt auch eine gewisse Ignoranz gegenüber Tatsachen und Fakten. Fakt ist: Das Projekt heißt „Ostrandstraße und zweite Muldebrücke“. Die Bürgerinitiative wie auch die Presse verwenden jedoch beharrlich weiter den Begriff „Nordumgehung“. Das ist nicht fehlendes Wissen, das ist Ignoranz!

Der LKW-Verkehr von Ost nach Nord und von Nord nach Ost soll nach den Ideen der Gegner der Ostrandstraße künftig über die Westtangente geleitet werden. Aus einer Wegstrecke von 1,5 km werden dadurch ca. 7 km. Das soll funktionieren? Dadurch wird die Kavallerstraße entlastet? Das ist ökologisch sinnvoll? Der Verein AHA hat sogar die Lösung der Dessau-Roßlauer Finanzprobleme parat. Man fordert vom Oberbürgermeister die Einstellung der Planung an der Ostrandstraße und schon stehen dem Dessau-Roßlauer Haushalt zusätzliche Mittel in Höhe von 11 Mio Euro zur Verfügung. Wer soll denn dieses Geld für die Stadt drucken?

Fakt ist, wenn Investitionen in Höhe von 11 Mio Euro in die Stadt fließen, hat das nicht nur den Effekt, dass die Infrastruktur gestärkt wird. Es wirkt sich

auch auf die Steuereinnahmen der Stadt, auf die Arbeitsplatzsituation und die Auftragslage vieler Kleinbetriebe aus, die als Unterauftragnehmer ihren Beitrag für die Umsetzung des Bauvorhabens leisten könnten. Im Falle der Einstellung des Vorhabens erhält die Stadt nicht einen Euro mehr.

2. Thema: Wirtschaftsförderung
Der Wirtschaftsdezernent, Herr Hantusch hat im Wirtschaftsausschuss die neuen Strukturen im Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing vorgestellt und dabei auch Bilanz für 2009 gezogen und einen Ausblick auf das Jahr 2010 gegeben.

Die Bilanz ist jedoch ernüchternd: Es gab im Jahr 2009 insgesamt 43 Anfragen an das Amt aus unterschiedlichen Branchen zu möglichen Wirtschaftsansiedlungen bei einem Bedarf an Flächengrößen zwischen 1 ha und 50 ha. Davon stehen in der Jahresbilanz zwei Ansiedlungen, zwei Verlagerungen, drei Erweiterungen und vier einzelbetriebliche Investitionen in der Stadt.

Betrachtet man die in der Bilanz aufgezählten Projekte im Detail, so ergeben sich weitere offene Fragen, zum Beispiel wie ist der Stand bei den genannten Neuansiedlungen? Oder gehören Teile der genannten Projekte immer noch zum Arbeitsplan 2010? Wenn aller 8 Tage im Amt eine neue Anfrage hinzukommt, sollten die restlichen 7 Tage genutzt werden, um die kommunale Verantwortung als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung wahrzunehmen. Die Aufgaben sind richtig definiert. Die praktische Umsetzung muss 2010 zu einer besseren Bilanz führen. Welche Rolle spielt eigentlich der Wirtschaftsbeirat in der Stadt?

Wie steht es mit den Initiativen aus der Wirtschaft zum Beispiel „Dessau Raum für Ideen“? Wo sind die Bindeglieder?

3. Thema: Wie gut oder wie schlecht wird Dessau-Roßlau öffentlich dargestellt?

Ist es gut und ist es richtig, wenn über die Medien verbreitet wird, die Stadt Dessau-Roßlau ist pleite? Ist es gut und ist es richtig, wenn die mangelnde Vermarktung von Gewerbeflächen damit begründet wird, dass diese Gewerbeflächen unter Wasser stehen? Ist es gut und glaubhaft, dass wir den Teufel an die Wand malen?

Warum werden unsere Stärken nicht benannt und gefördert. Die Stadt Dessau-Roßlau steht in der regionalisierten Bevölkerungsprognose im Vergleich zum Landesdurchschnitt und zum unmittelbaren Umfeld bei weitem am Besten da. Wir haben sofort bebaubare Gewerbeflächen zu äußerst günstigen Konditionen. Wir verfügen über kulturelle Einrichtungen, um die uns andere kreisfreie Zentren beneiden. Zwei Weltkulturerbestätten bieten alle Möglichkeiten einer touristischen Entwicklung.

Die Einnahmesituation der Stadt ist nicht ausweglos. Der Rückgang der Gewerbesteuer-einnahmen ist nicht so drastisch, wie in anderen Städten des Landes. Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind zugegebenermaßen überproportional hoch im Vergleich zu ähnlich großen Städten in der Bundesrepublik. Hier kann man doch etwas tun. Hier sollten die Kommunalpolitiker ansetzen. Positives Denken ist gefragt.

*Gert Möbius, Pressesprecher
Pro Dessau-Roßlau*



TRUBACHTAL
Obertrubach Egloffstein Pretzfeld

Wanderparadies mit
300 km Wanderwegen und
Rückholservice
Naturlehrpfad
Therapeutischer Wanderweg
Fernwanderweg Frankenweg
Trubachweg, Fraischgrenzweg
Kulturweg Egloffstein
Top-Kletterrevier
Nordic Walking Zentrum
Mountainbike-Routen
Badespaß und Kneipen
Kraxeln im Hochseilgarten
Wildgehege Hundshaupten
Seltene Wildblumen

Höhlen und Felsen
Mühlen
Rekordverdächtige Osterbrunnen
Burgen und Burgruinen
Kirchen und Kapellen
Open-air-Theater
Lichterprozession
Johannisfeuer
Fachwerkmantik
Kirschblütenmeer, Kirschenweg
Musikfeste
Kirchweihfeste
Backofenfeste
Kleinbrauereien
Brennereibesichtigungen



FRÄNKISCHE
SCHWEIZ

Obertrubach - mitten im Erlebnisreich

TOURISTINFORMATION
OBERTRUBACH · TEICHSTR. 5
91286 OBERTRUBACH
TEL: 09245/98 80
E-MAIL: OBERTRUBACH@TRUBACHTAL.COM



Bitte einsteigen! ... in die erste regelspurige Museumseisenbahn im Land Brandenburg



Mitstreiter gesucht
Sind Sie fasziniert von Eisenbahn und Technik? Sie suchen eine interessante und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung? Sie wollen sich zum Rangierleiter, Kleinloksbediener, Dampflokheizer, Dampflokführer oder Führer von Nebenfahrzeugen bei der Niederlausitzer Museumseisenbahn qualifizieren? Sie interessieren sich für Fahrzeugwartung, Gleisbau, organisieren oder recherchieren gern?

Dann sind wir genau die richtige Adresse für Sie, wir haben für jeden etwas zu bieten.

Dieser netten Aufforderung des Schaffners sollte jeder nachkommen, der sich bei einer Fahrt auf unserem 17 Kilometer langen Schienenband durch Wald und Flur in die „gute alte Zeit“ versetzen lassen möchte. Einige Jahre mühevoll Arbeit hat es gekostet, unseren Verein mit seinen aufwendig restaurierten Schienenfahrzeugen zu einem Highlight der Region zu machen. Nach unserer Gründung im Jahre 1995 haben wir zwei Jahre später die Eisenbahnstrecke Finsterwalde-Crinitz von der Deutschen Bahn erworben. Dem Instandsetzen der Gleisanlagen folgte ein für alle unvergesslicher Augenblick: Die erste Zugfahrt mit einem provisorisch hergerichteten Waggon. Als wir dann 1999 unseren ersten Personenwagen 4. Klasse (Baujahr 1894) nach Originalplänen der Königlich-Preussischen Eisenbahn-Verwaltung (K.P.E.V.) aufbauten, sollte das erst der Anfang sein. Unser Fahrzeugpark wurde nun mehr und mehr vergrößert und auch das erste Bahnhofsfest in Kleinbahnen ließ nicht lange auf sich warten. Viele weitere Höhepunkte folgten im Jahr 2000: Drainsenfahrten und die Zuführung der nach EBO zugelassenen Diesellok V18-22. Bereits ein Jahr später konnten wir sechs DB Bauzugwagen, darunter einen ehemaligen Bahnhofswagen, welcher zum Salonwagen hergerichtet wurde, unser Eigentum nennen und mit Unterstützung vieler fleißiger Helfer wurde auch der zweite preußische Personenwagen 3./4. Klasse (Baujahr 1896) fertiggestellt. Im Jahr 2002 erhielten wir die Zulassung als Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen für die Strecke Finsterwalde-Crinitz. Damit war der Weg frei für den genehmigten Personenverkehr, der seine Feuertaufe während des Töpfermarktes in Crinitz mit einem eigens dafür restaurierten Fahrradwagen (Baujahr 1882) bravourös bestand. Heute zählen wir Jahr für Jahr mehr Fahrgäste auf unserer Strecke, die in Finsterwalde mit den Haltepunkten Bahnübergang Frankenaer Weg und Ponnendorfer Weg beginnt, über Möllendorf, Breitenau, Kleinbahnen, Gahro führt und in Crinitz endet. Genießen Sie eine Fahrt durch Wiesen und Wälder und lassen Sie sich von dem Charme alter Technik gefangen nehmen. Niederlausitzer Museumseisenbahn ist ein unvergessliches Erlebnis.



Unsere Angebote
Ausflüge wahlweise
- mit dem historischen Preußenzug
- mit dem Salonwagen

- Besuch einer Schautöpferei in Crinitz
- Führungen im Betriebsbahnhof Kleinbahnen
- Führerstandsmitfahrten
- Sonderfahrten
- Nikolausfahrten

Von April bis Oktober finden öffentliche Fahrten statt. Den Fahrplan entnehmen Sie bitte dem Internet, der Presse oder fragen Sie uns einfach.



NLME Niederlausitzer
Museumseisenbahn e.V.

Holsteiner Straße 37, 03238 Finsterwalde
Telefon/Fax 0 35 31/6 32 45
www.niederlausitzer-museumseisenbahn.de



Frühlingsfest in Ferropolis

Veranstalter suchen noch Anbieter

Schon jetzt vormerken sollte man sich das Frühlingsfest in Ferropolis vom 13. bis 15. Mai - ein Fest von der Region für die Region. Geboten wird ein buntes Programm für Groß und Klein. Für den „regionalen Markt“

suchen die Veranstalter noch interessierte Anbieter von Textilien, Schmuck, Design, Speisen etc. Interessenten wenden Sie sich bitte an: Finja Götz, 030-403936211, goetz@ferropolis.de.

Buchpräsentation

„Herzlich bedauernd, dass ich von Ihnen weit entfernt bin...“

In einer Gemeinschaftsveranstaltung des Museums für Stadtgeschichte Dessau und des Vereins Kultur und Geschichte in Anhalt|Dessau e.V. wird am Donnerstag, **11. März**, um 17 Uhr im Rahmen der Reihe „Die Blaue Stunde“ der bereits lang erwartete Begleitband zur Ausstellung „Herzlich bedauernd, dass ich von Ihnen weit entfernt bin...“ - Frauen im Leben des Fürsten Franz von Anhalt|Dessau“ durch die Kuratorin der Ausstellung, Karin Weigt M.A., vorgestellt. Der bereits von Beginn der Ausstellung geplante Katalog konnte im Themenjahr der Landesin-

itiative „Sachsen-Anhalt im 18. Jahrhundert“, das sich ganz dem Leben von Frauen im 18. Jahrhundert widmete, nicht realisiert werden. Desto erfreulicher ist es, dass der Katalog mit ca. 140 Exponaten, die in dieser Zusammenstellung noch nie präsentiert worden sind, dank der Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt, des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt und des Vereins Kultur und Geschichte in Anhalt|Dessau e.V. schließlich doch gedruckt werden konnte. Der Katalog kann an diesem Abend zum Sonderpreis von 9,80 € erworben werden.

Multivisionsshow zeigt Afrika



Thomas Meixner startete mit seinem Fahrrad in seiner Heimat Sachsen-Anhalt und kurbelte 27.000 Kilometer bis zum Kap der guten Hoffnung ganz im Süden von Afrika. Viele Strapazen erschwerten das Reisen auf dem „schwarzen“ Kontinent. Sein Projekt Afrika beinhaltete auch die Unterstützung zweier Grundschulen in Äthiopien. In einer spannenden Dia-Show am 18. März, um 19.30 Uhr im Roßblauer Rathaus vermittelt er seine Erlebnisse und Abenteuer, die man so sicher nur vom Fahrrad aus erleben kann. Foto: Meixner

ANHALTISCHE LANDESBÜCHEREI DESSAU

VORLESESTUNDE IN DER BIBLIOTHEK

für Kinder von 3 bis 7 Jahren



„Kleiner, schrecklicher Drache“
2. März - 15.30 Uhr
Stadtbibliothek Roßlau - Südstr. 9

4. März - 15.30 Uhr
Hauptbibliothek - Zerbster Str. 10

18. März - 15.30 Uhr

„Pippi findet einen Spunk“

Hauptbibliothek - Zerbster Str. 10



„TingelTangel“ in Rodleben

„Schön, aber giftig“ im Haus Elbeland

Beim „TingelTangel Elbeland“ am Freitag, **12. März**, wird es um 20.30 Uhr „Schön, aber giftig“ mit dem Duo „Schwarzblond“. „Schwarzblond“, das sind die beiden Berliner Ausnahmekünstler Monella Caspar und Benny Hiller. Das sind sprudelnde Phantasien, abgedrehte Kostüme und Songs zwischen Herzprickeln und Gänsehaut. das ist glamouröses Entertainment mit hitverdächtigen Popsongs, Chansons und Showtunes. Das alles und noch mehr kann man live erleben, verpackt in ständig wechselnde Kostüme, die von Monella Caspar eigens zu den Songs kreiert wurden. Sie ist die Lady Chamäleon und schlüpft in jede Rolle, von elfenartig bis verrucht, von Clownfrau bis Berliner Göre. Mit ihrer Baby-Doll-Stimme und den außergewöhnlichen Outfits ist sie ein Erlebnis sondergleichen und der perfekte Gegenpart zu Benny Hiller, der Schokoladenseite von Schwarzblond. Er schreibt alle Songs, spielt lei-

denschaftlich Klavier, überrascht gern mit außergewöhnlichen Musikinstrumenten und lässt mit seiner Vier-Oktaven-Stimme keine Gefühlsregung aus. Mit hauchigen Popgesängen, ungeahnten sopranigen Höhen und allem, was dazwischen liegt, vereint er Himmel & Hölle. Freuen Sie sich auf Musikentertainment der X-traklasse (anschl. Tanz)! Infos zur Show unter www.schwarzblond.com. Vorverkauf: Örtliche Verwaltung Rodleben, Steinbergsweg 3; 06861 Dessau-Roßlau, OT Rodleben; Tel.: 034901/67222



Neues aus dem JKS Krötenhof

„Ein Lehrer packt aus“

Ein neues Kabarettprogramm mit Michael Puttkammer startet am **13. März**. Um die Geheimnisse seines Berufsstandes zu lüften, schlüpft er in die verschiedensten Rollen. Wenn der ältliche Oberlehrer sich verliebt und zunehmend pubertäre Verhaltensweisen entwickelt oder der psychopatische Vater die Fähigkeiten seines Sohnes bewundert, steigert sich der Akteur in skurrile Situationen. Es werden die Folgen eines erotischen Internetchats dargestellt und über die Bedeutung der heutigen Namensgebung philosophiert. Da wird die Fastfood - Bildung beklagt und Faust 1 in fünf Minuten abgehandelt. Neben den comedyhaften Elementen gibt es aber auch leise Töne. Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr. Die Gäste sitzen an Tischen und können sich bei einem leckeren Snack und Getränken entspannen und den Abend genießen. Weitere Termine: 14., 17., 20. März sowie der 14., 17., 18. und 21. April. Kartenvorbestellungen sind unter der Telefonnummer (0340) 212506 möglich.

Verkehrsteilnehmerschulungen im JKS Krötenhof am 03.03., 31.03. und 07.04., jeweils um 14.00 Uhr.

Neuer Kindertanzkurs ab vier im BBFZ

An Bewegung und Tanz interessierte Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 5 Jahren sind die Zielgruppe eines neuen Kurses der Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“. Er beginnt am Freitag, **26.03.**, 15.30 Uhr im Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum (BBFZ) in der Erdmannsdorffstr. 03. Der Kurs ist eine gemeinsame Veranstaltung vom JKS Krötenhof und BBFZ. Interessierte sind mit einem Elternteil recht herzlich eingeladen. Bitte das Sportzeug nicht vergessen. Weitere Infos unter der Telefonnummer 0340 5169524.

INDIEN - Paradies der Farben

Am Donnerstag, **25. März**, zeigt um 20 Uhr der Dresdner Frank Bienewald in der Marienkirche in seinem neuen Diavortrag „INDIEN - Paradies der Farben“ faszinierende Bilder seiner letzten Indienreise. Anfang 2007 besuchte er sechs Monate lang viele Feste im Norden des Subkontinents und erlebte kulturelle und religiöse Bräuche, die seit Jahrtausenden nahezu unverändert zelebriert werden. Der Physiotherapeut und freiberufliche Fotograf verbrachte seit 1992 mittlerweile drei Jahre in Indien und ist meist mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs. Begegnungen mit den Menschen und Kulturen dieses ungewöhnlichen Landes werden durch seine Erzählungen, Fotos und eigene Tonaufnahmen wieder lebendig. Kartenverkauf in der Touristinformation Dessau.



Vitrine des Monats

Heckrind contra Schmetterlinge? Tagfalter in der Oranienbaumer Heide

Ein von der Hochschule Anhalt betreutes und durch das Dessauer Museum für Naturkunde und Vorgeschichte fachlich begleitetes Projekt untersuchte im letzten Jahr, ob die derzeitige Beweidung der Oranienbaumer Heide mit Heckrindern Anhaltspunkte für eine Beeinflussung der Tagfalterfauna bietet. Bei den von NaturPur (Köthen) und RANA (Halle) durchgeführten Kartierungen

konnte die erstaunliche Zahl von 53 verschiedenen Tagfalterarten ermittelt werden, die in der Heide aktuell vorkommen. Das ist etwa die Hälfte aller in den letzten 150 Jahren jemals in Anhalt beobachteten Spezies. **Der Kaisermantel ist ein typischer Edelfalter der Manche Arten Oranienbaumer Heide.**



Der Kaisermantel ist ein typischer Edelfalter der Manche Arten Oranienbaumer Heide. Foto: Görgner

Vortrag im JKS Krötenhof

Telemedizin in der Kardiologie

In der Telemedizin stecken viele Chancen - doch auch die Skepsis gegenüber der Technik ist vor allem bei älteren Patienten groß.

Nach einer Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bedeutet Telemedizin, dass Ärzte und andere Therapeuten medizinische Dienstleistungen erbringen, obwohl sie räumlich von ihren Patienten getrennt sind. Diese Distanz wird auf elektronischem Weg überwunden, es können Daten dokumentiert und übermittelt und auch Diagnosen gestellt werden.

Befürworter sehen die Telemedizin als Ergänzung einer guten Arzt-Patienten-Beziehung und vor allem für chronisch Herzkrankte kann sie dazu beitragen, die me-

dizinische Versorgung zu verbessern und die Lebensqualität zu erhöhen.

Am **24. März 2010** wird Dr. med. Karin Rybak, Internistin und Kardiologin aus Dessau-Roßlau, um 16.00 Uhr im JKS Krötenhof Interessierten die Thematik näher bringen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Gesundheitsamtes der Stadt Dessau-Roßlau, der Apotheke im Dessau-Center und den Krankenkassen AOK und Barmer GEK im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Unser Thema: Ihre Gesundheit“ mit dem neuen Veranstaltungsort im JKS Krötenhof.

Eine gebührenfreie Platzreservierung ist auch weiterhin unter der Hotline 0800 - 222 50 50 möglich.

Ölmühle e. V. Roßlau

Traditioneller asiatischer Tag

Für Freunde der asiatischen Lebensweise mit ihrer ganzheitlichen Medizin bietet das Mehrgenerationenhaus an der Rossel am Sonntag, **21. März**, genau das Richtige. Ab 10.00 Uhr wird eine Physiotherapeutin über die Fußreflexzonenmassage sprechen und Tipps zur Anwendung geben. Um die wohltuende Wirkung gleich an sich selbst auszuprobieren, wäre es vorteilhaft, zu zweit zu kommen. Und bitte eine kleine Decke mitbringen! Im Anschluss geht es um die

Zubereitung von Sushi, wobei Skeptikern von rohem Fisch gesagt sei: Es gibt sie auch vegetarisch! Ebenso stehen Feng shui, die taoistische Kunst vom Leben in Harmonie mit seiner Umgebung, Origami (asiatische Faltkunst), Ikebana (asiatische Kunst des Blumensteckens) und Federzeichnungen auf dem Programm. Alles in allem ein informativer, harmonischer und erholsamer Tag für alle Teilnehmer zum Preis von 10 € (außer Blumengestecke).

Anhaltische Landesbücherei

Struwel-Lesung in Roßlau

Eine der bis heute populärsten Figuren in der deutschen Kinderliteratur ist wohl der Struwelpeter. Vor 165 Jahren entstanden, verwandelte er im Laufe seiner Nachauflagen nicht nur sein Äußeres, auch einige neue Geschichten kamen hinzu. Aber auch komplette Abwandlungen wurden verfasst. Einige solcher Geschichten aus dem und rund um den Struwelpeter und der Struweliese stellt Ralf Schüler, Mitarbeiter des Kulturamtes und leidenschaftlicher Struwelpetersammler, am Mittwoch, den **17. März**, um 14 Uhr in der Bibliothek in Roßlau vor. Alle Interessenten sind in der Südstraße 9 gern gesehene Gäste,

egal welchen Alters. Der Struwelpeter ist bis auf Ausnahmen bei einigen Adaptionen für alle Altersgruppen geeignet.



Modetrends 2010 im Roßlauer Rathaus



Erleben Sie am Samstag, 13. März 2010, um 14.30 Uhr im Roßlauer Rathaus die neueste Frühjahrs- und Sommerkollektion.

Frau Kusmin (Damenmoden), Frau Wöste (Kosmetik) und die Fraueninitiative laden recht herzlich ein.



Unkostenbeitrag: 5 Euro (incl. Kaffee)

Osterferien in der Kinderfreizeiteinrichtung „Baustein“

Urbanistisches Bildungswerk e. V., Schochplan 74/75, 06847 Dessau-Roßlau, tel./Fax 0340 / 2203050

Alles rund ums Ei

29. März: *Die Suche nach dem bunten Ei* - Spielbrettaktion

30. März: *Bunt verzierte Ostereier* - Mit Farben, Papie, Wachs und vielen verschiedenen Techniken werden Ostereier gestaltet

31. März: *Der Hasentag* - Wir gehen auf Bewegungsreise mit Laufspielen, Gruppenspielen und Entspannungsspielen

1. April: *Papierbastelei* - Osterkörbchen werden gebastelt

große Detektivwoche

6. April: *Detektivschule* - Beim Kurs für angehende Detektive wird das Anschleichen geübt, werden Fingerabdrücke verglichen u.v.m.

7. April: *Bau von Detektivzuberhör Teil I* - Lupe, Kamera, Notizblock werden vom Superspion gebraucht und heute angefertigt

8. April: *Bau von Detektivzuberhör Teil II*

9. April: *Wo ist Ferdinand* - Er muss aus den Händen des Entführers befreit werden - der erste große Superspion-Auftrag

Zeiten: Immer von 10.00 bis 12.30 Uhr

Außerdem im März: Kleine Werkstatt - Dekorative Pflanzkübel; Holzwerkstatt - Bau einer großen Schubkarre für Frühjahrsblüher und kleine Pflanzschalen für's Zuhause

Anhaltische Goethe-Gesellschaft e. V.

„Goethe und Afrika“ im Palais Dietrich

Die vor zwei Jahren neu gegründete Anhaltische Goethe-Gesellschaft mit langer Dessauer Tradition veranstaltet pro Jahr fünf Vorträge an wechselnden Orten zu ihrem Namensgeber und speziell zu seinem Verhältnis zu Anhalt und dem Wörlitzer Gartenreich.

Am **Sonnabend, 20. März 2010**, um 15.00 Uhr geht es allerdings um ein anderes Thema: Dr. Michael Roeder

aus Berlin spricht zu „Goethe und Afrika“ - im Verweis auf die einzige auf diesem Kontinent gegründete Gesellschaft zu Ehren und zum Gedächtnis an den großen deutschen Dichter und Denker.

Wir laden alle Kenner und Neugierigen zu dieser kostenlosen Veranstaltung in das Palais Dietrich, Zerbster Straße 35, ein.

Der anwesende Vorstand

Veranstaltungsprogramm 2010

- 20.03. Goethes Farbenlehre sehen und verstehen mit Experimenten und Dias
- 10.05. Goethe, Fürst Franz und die Gartenkunst - Führung auf den Spuren im Wörlitzer Park
- 12.06. „Willst du besser sein als wir, lieber Freund so wandre.“ - Das Wanderthema im literarischen Schaffen Goethes
- 11.09. Goethes „Clavigo“ - Sichtweisen einer Opernregisseurin
- 23.10. Mitgliederversammlung
- 13.11. Goethes letzte Reise

Die Veranstaltungen finden zumeist um 15.00 Uhr im Palais Dietrich statt. Nähere Infos im monatlichen Veranstaltungskalender des AMTSBLATTES.

Wieder Gitarrenunterricht

Im **August** beginnt im Fach **Gitarre** (Liedbegleitung) ein neues Ausbildungsjahr. Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene können sich anmelden.

Der Unterricht findet im **JKS Krötenhof** in der Wasserstadt 50 statt. Anfragen und Aufnahme unter Telefon 0177 - 8502946.



Stolpersteine in der Poststraße 11

Leiser und Margarete Korn

Vor dem Hauseingang Poststraße 11 wurden am 24. August 2009 weitere „Stolpersteine“ verlegt für: Leiser Korn (1889-?) und Margarete Korn geb. Nüssenfeld (1890-?).

Die Eheleute Korn waren Mitinhaber eines bekannten Dessauer Warenhauses: Nüssenfeld & Co. in der Askanischen Straße. Es war ein großes Geschäft für Herren- und Damenkonfektion, Stoffe und Tuche aller Art. Der Kaufmann Leiser Korn stammte aus dem polnischen Skowierzyn. Seine Ehefrau Margarete (Malka) wurde in Berlin geboren und kam als Kind mit ihren Eltern nach Dessau, wo die Nüssenfelds eine angesehene Familie waren. Der Grabstein der Warenhausgründer Jakob und Johanna Nüssenfeld auf dem Dessauer Israelitischen Friedhof ist erhalten, ebenso der Stein für ihren früh verstorbenen Sohn Sally. Ein bekanntes Familienmitglied war die Ärztin Dr. Amalie Spighel geb. Nüssenfeld, eine Schwester von Margarete Korn, die schon 1933 ihre Praxis in der Franzstraße aufgeben musste und mit ihrem Mann nach Palästina emigrierte. Margaretes Bruder Isidor verließ mit seiner Familie ebenfalls Deutschland und lebte in Palästina. Ihr Bruder Josef ging in die USA. Ein weiterer Bruder, Willy, starb in den Gaskammern von Auschwitz-Birkenau.

Die Wohnung der Korns befand sich ab 1929 in der Poststraße 11 (heute: Poststraße 7). Die Eheleute waren aktive Mitglieder der Dessauer Israelitischen Gemeinde. Leiser Korn

gehörte der Repräsentantenversammlung der Gemeinde an.

Die Korns hatten zwei Töchter: Ruth (geb. 1919) und Judith (geb. 1921). Die Tochter Ruth berichtet in ihren Kindheitserinnerungen vom Besuch des Antoinetten-Lyzeums und von Fahrradausflügen in den Wald bei Haideburg. Wenn der Vater das Firmenauto nehmen konnte, fuhren sie sonntags auch gern in den Wörlitzer Park oder zu Verwandten nach Köthen. Die Korns schickten beide Töchter im November 1933 zur Ausbildung nach Palästina, wodurch die Mädchen dem Zugriff des NS-Regimes entzogen wurden. Die Eltern blieben in Dessau und hofften, der Antisemitismus des Regimes werde abflauen. Vergeblich. Im Oktober 1938 wurde Leiser Korn von der Gestapo verhaftet und im Rahmen der „Polenaktion“ - er war polnischer Staatsangehöriger - zur polnischen Grenze abgeschoben. Er konnte im Juni 1939 noch einmal nach Dessau zurückkehren, um das Familiengeschäft aufzulösen und Haushalt sowie Möbel, soweit diese nicht im Novemberpogrom zerschlagen worden waren, für den Transport vorzubereiten. Der Container mit diesen Gegenständen gelangte allerdings niemals zu den Besitzern. Margarete folgte ihrem Mann nach Polen, wo sie zunächst bei Verwandten unterkam.

Mit Beginn des Weltkriegs verlieren sich die Spuren des Ehepaares in der Gegend von Lemberg (Lwow). Beide wurden Opfer des Holocaust.

Regional- und Biomarkt

Wieder Handel auf dem Lidiceplatz

Am **13. März** bieten auf dem Lidiceplatz im Norden von Dessau wieder die Händler ihre Waren aus der Region und biologischem Anbau an. Mit dabei sind Fisch aus der Region, frischer Ziegen-, Schaf- und Kuhkäse, Obst und Gemüse aus biologischem Anbau, leckere Marmeladen, Honig, handgefer-

tigte Nudeln, würzige Kräuter, Wurst vom Wild und vieles mehr. Auch für die Verpflegung vor Ort mit Imbiss, Kaffee und Kuchen und Begleitung mit Musik ist gesorgt. Der Verein REBINO, welcher den Markt organisiert lädt herzlich ein zum Einkaufen und Verweilen zwischen Brecht und Weill.

Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Archivmaterial der SED-Geschichtskommission wurde aufgearbeitet

Seit den 1950-er Jahren bis 1989 bestand an der Kreisleitung Dessau der SED eine Geschichtskommission. Die ehrenamtlichen Mitglieder befragten Antifaschisten und Arbeiterveteranen, suchten in Archiven, alten Zeitungen und anderen Materialien, schrieben und sammelten Erlebnisberichte. Später verfassten sie eine Reihe von Broschüren. Jährlich veranstalteten sie Geschichtskonferenzen und Kolloquien. In der Geschichtskommission gab es in den ersten Jahren keinen ausgebildeten Historiker. Sie fand Unterstützung durch den Stadtarchivar Dr. Hans Harksen und durch den Lehrer Dr. Franz Brückner, der später durch sein „Häuserbuch“ bekannt wurde. Die historische Sicht auf die regionale Geschichte war anfangs deutlich geprägt von der Geschichtspolitik der SED-Führung unter Walter Ulbricht. Dabei kam es zu Einseitigkeiten und Verzerrungen, wie durch den „Kampf gegen den Sozialdemokratismus“. In den 70-er Jahren öffnete sich die Sicht, wie das u. a. in einem Kolloquium zum 50. Todestag von Heinrich Peus, in den ersten Junkers-Kolloquien, in der Biografie und einer Ausstellung zu Friedrich Polling und in der Vor-

bereitung des 50. Jahrestages des Nazi-Pogroms gegen die Juden 1938 deutlich wurde. Die Geschichtskommission endete 1989 mit der DDR.

In den vier Jahrzehnten sammelte sich eine große Menge von Büchern, Zeitungen, Protokollen und anderen Aufzeichnungen, die 1989 zwei große Kellerräume im Gebäude der SED in der Mariannenstraße füllten. Darunter war wertvolles und teilweise unersetzbares historisches Material. Als das Gebäude geräumt werden musste, begann eine Odyssee, mehrfach wurde dieses Material in andere Notunterkünfte gebracht.

In den letzten Jahren wurde das gerettete umfangreiche Archivmaterial gesichtet, geordnet, aufgelistet und schubweise an das Stadtarchiv gegeben. Dort steht es zur öffentlichen Nutzung bereit. Es bietet sich hier eine kaum übersehbare Fülle von Fakten aus der Zeit vor 1933 bis 1989.

In einer Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung am **18. März 2010, um 18.00 Uhr** im Galerie-Café Schloßstraße wird über die Geschichtskommission und ihr Archiv berichtet. Vortragender ist Dr. Werner Grosert.



Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH

Karlstraße 6
06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40/2 40 00 00
Fax 03 40/21 35 87



2598.20.08.10

Platzoptimierung

Unabhängig von Stil, Farbe und Material haben Standardmöbel einen entscheidenden Nachteil: Sie passen nur an Standardwände und in Standarddecken.

Allerdings gibt es in jeder Wohnsituation schiefe Winkel, ungerade Wände und Schrägen, Ecken und Schalungen in eigenwilligen Formen und Formaten.

Oft werden diese Stellen mit Deko-gegenständen kaschiert – und so wird wertvoller Platz verschent. Hier lohnt sich unter Umständen ein Gespräch mit dem ortsansässigen Schreiner. Denn ein Maßmöbel kann zur perfekten Raumharmonie beitragen und obendrein wertvollen Stauraum schaffen. Dazu kommt eine Qualität, die von der Stange nur bei Edelmöbeln zu erwarten ist.



H M T



Holz Montage Team

Thomas Neumann

Tischlerarbeiten • Modellbau • Glaserarbeiten
Türen • Fenster • Tore • Rolläden
Reparatur-Arbeiten

Schlagbreite 1, 06842 Dessau
Tel. 03 40/5 21 06 46 • Fax 03 40/5 21 06 47
Funk 01 78/6 34 50 52 • E-Mail: hmt-neumann@t-online.de

2598.20.08.10



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung? für Dessau

Ihre Anzeigenfachberaterin
Karin Berger
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 35
e-mail:
karin.berger@wittich-herzberg.de



IHR AUTOZENTRUM IHR AUTOZENTRUM IHR AUTOZENTRUM
www.ANBEIER.de

die Baumschule
arten und
andschaftsbau

An der Elbe 8
Dessau-Roßlau / OT Brambach
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87

- Bau von Kläranlagen
- Pflasterarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Teichbau • Zaunbau

Inh. G. Johannes e.Kfm.

2598.20.08.10

KoBa
Kochstedter Bauhof-GmbH



Königendorfer Str. 32
06847 Dessau

- Maurerarbeiten - Neubau und Reparaturen
- Fassadendämmung und Fassadengestaltung
- Wir bauen auch schlüsselfertig


Telefon 03 40 / 51 76 88 • Fax 51 76 68

2598.20.08.10



www.
klaeranlagen-on-
line.de
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87

2598.20.08.10



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung? für Roßlau

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/ 3 4 1 0 4 2
Telefax: 03 42 02/ 5 15 06
Funk: 01 71/4 14 40 18
rita.smykalla@wittich-herzberg.de





AMS
 Uwe Pawlacyk
 DUSCHKABINE - BAD & Co.

Tel. 0340 - 66 11480
 Uwe Pawlacyk
 Bitterfelder Straße 50
 06844 Dessau-Roßlau

2598.20.08.10




Sandner Dachbau GmbH

Haben Sie Probleme mit Ihrem Dach, kommen Sie zu uns, wir sind vom Fach.

Sandner Dachbau GmbH

Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau/Roßlau
 Tel.: 0340 - 61 36 04
 Fax: 0340 - 61 36 05
 homepage: www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
 Gerüstbau
 Fassadengestaltung
 Dachklempnerei
 Blitzschutz, Holzschutz
 e-mail: info@sandner-dachbau.de

2598.20.08.10

**musik- & instrumental-
 ausbildung**
J. Wiczorek

06846 Dessau, Lindenplatz 23
 (Eingang: An der Kienheide)
 Sprechzeit: Mi u. Do 14.30 - 17.00 Uhr
 Privat:
 06844 Dessau, Goltewitzer Str. 19a

Gitarre - Keyboard - Flöte

Information und Terminvereinbarung unter Telefon
 0340/2162425 oder 0160/2014249


★Einstieg jederzeit möglich
 ★Einzel- und Gruppenunterricht

2598.20.08.10

2598.20.08.10

**System-Dachbau-
 Service GmbH**

Rosenhof 5 · 06844 Dessau/Roßlau
 Tel. 0340 / 261070 · Fax: 26107-10
 Funktelefon: 01 71/3080786
 www.system-dachbau.de


**System Dachbau
 Service GmbH**

- Dacheindeckungen
- Flachdachbau
- Dachbegrünung
- Reparaturen
- Klempnerarbeiten
- Wärmedämmarbeiten

2598.20.08.10


**Dachdecker GmbH
 Wagner**
 Meisterbetrieb Innungsmittglied


VELUX PARTNER
 Qualität von Meisterhand


PREFA

Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art,
 Dachbegrünungen, Terrassenbeläge, Dachklempnerarbeiten,
 Taubendorn, Zimmererarbeiten (Dachstuhl), Montage von Solaranlagen
 und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28
 Post: Peterholzhang 9a
 Tel. 0340/8 54 63 10
 www.dachwagner.de

06842 Dessau/Roßlau
06849 Dessau/Roßlau
 Fax 0340/8 54 63 30
 Funk 01 63 / 7 54 63 12/14



TREUE ZAHLT SICH AUS!

Sichern Sie sich jetzt gleich den
Stadtwerke-Treuebonus 2010
 und sparen Sie bis zu 45,- EUR!



Je mehr Verträge, umso höher der Bonus!

Treuekarten erhalten Sie ab sofort in unseren Kundenzentren.

Stadtwerke Dessau – Ihr Partner vor Ort, rund um die Uhr!
 Internet: www.dvv-dessau.de, Telefon: 0340 899 1000

